V. Jahrgang. Montag, 22. August 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 195. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Mehr Selbstvertrauen!

Wir haben bereits neulich darauf hingewiesen, daß man von gewisser Seite sich fortgesetzt bemüht, die Spannung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten nach Möglichkeit zu verschärfen. Eine Sammlung von amerikanischen deutschfeindlichen Preßstimmen, welche die officiöse „Nord. Allg. Ztg." kürzlich festnagelte, läßt erkennen, daß in Amerika die antideutsche Stimmung künstlich dadurch genährt wird, daß ein in Berlin domicilirtes, offenbar aber mit Londoner Stellen intime Beziehungen unterhaltendes amerikanisches Telegraphenbureau andauernd bestrebt ist, durch allerlei lügnerische Entstellungen und Verdrehungen die Amerikaner über die gegenwärtig in Deutschland herrschende Stimmung zu täuschen und die öffentliche Meinung in der Union systematisch gegen uns aufzureizen, während auf der anderen Seite gleichzeitig die Anglomanie unterstützt wird. Es läßt sich für dies unqualificirbare völkerverhetzende Treiben keine andere Erklärung finden, als daß gewisse englische Kreise, welchen schon längst die auf ihre Kosten sich vollziehende Steigerung des deutschen Exports nach Amerika ein Dorn im Auge ist, daran liegt, eine feindselige Stimmung zwischen Deutschland und Nordamerika zu erzeugen, welche auf unsere Handelsbeziehungen ungünstig einwirken soll. Wir hoffen, daß diese deutlich zu Tage tretende Absicht von den klugen Yankees durchschaut werden und vor allem in den Washingtoner officiellen Kreisen richtig beurtheilt werden wird. Gegenwärtig wird der Umstand, daß General Augustin gerade auf einem deutschen Kreuzer seine Flucht unternahm, von den englischen Blättern benutzt, um einen neuen „Zwischenfall" zu construiren. Nachträglich hat sich nun herausgestellt, daß das im Einverständniß mit Admiral Dewey erfolgte Verhalten der deutschen Marine an sich völlig correct war, sonst hätte das deutsche Auswärtige Amt, bei dem deshalb angefragt worden ist, dasselbe keinesfalls gebilligt. Es kann sich nur darum handeln, ob wir dabei irgendwelche politischen Ziele verfolgten, oder ob wir nur dem General, der offenbar für seine Sicherheit fürchtete, in internationaler Höflichkeit einen persönlichen Gefallen erwiesen haben. Diese letztere Eventualität dürfte u. E. kaum zutreffend sein, da wir doch ohne jeden directen Vortheil für unsere Interessen und kaum zu irgend einer Einmischung veranlaßt gesehen hätten. Es will uns vielmehr scheinen, — und wir hoffen, daß diese Annahme sich bestätigen wird, — daß unsere Regierung aus Gründen, die sich jetzt noch nicht klar übersehen lassen, diese Maßnahme für ihre fernere Philippinenpolitik für nothwendig hielt. Ebenso wie Rußland steht offenbar auch unsere Regierung auf dem Standpunkte, daß die Regelung der Philippinenfrage nicht eine interne Angelegenheit zwischen Amerika und Spanien bilden dürfe, sondern daß die erheblichen commerziellen und politischen Interessen, die wir an dem zukünftigen Schicksale des Inselarchipels haben, uns die Pflicht auferlegen, von vornherein eine Stellung einzunehmen, welche allen betheiligten Mächten deutlich zeigt, daß wir nicht gesonnen sind, zurückzustehen, uns in passiver Reserve zu halten, wenn die übrigen Mächte etwa im Laufe der Friedensverhandlungen zu der Auffassung gelangen sollten, daß es erforderlich sei, den betheiligten Staaten zur Wahrung ihrer Interessen eine militärische Flottenstation dort zu sichern.

Deutschland ist — ein Todtschweigen dieser Thatsache wäre heute zwecklos — bei der ersten Theilung Chinas nicht seinem Range entsprechend bedacht worden, es ist zu kurz gekommen. Mit allen Mitteln ausgerüstet, über das erste Heer der Welt und über eine zahlreiche moderne Flotte gebietend, mit einer wohlhabenden und an allgemeiner Bildung keinem anderen Staate nachstehenden Bevölkerung ausgerüstet, kurz, unter Vorbedingungen, wie sie kaum ein zweites Mal einer Nation zur Verfügung stehen, hat Deutschland, welches die Priorität in Ostasien hatte, sich schließlich durch seine allzuängstliche Rücksichtnahme auf Andere mit einem Linsengerichte abfinden lassen. Unsere Presse hat anscheinend zuviel mit der fortgesetzten Constatirung der diplomatischen Niederlagen Englands zu thun, als daß sie sich mit dieser moralischen Einbuße an deutschem Prestige näher beschäftigen könnte. Wir sind weit davon entfernt, uns zum Vorkämpfer einer aggressiven Weltpolitik zu machen, aber was sich soeben in Nordchina vor unseren Augen abgespielt hat, fordert doch gebieterisch, daß sich die Oeffentlichkeit etwas mehr darum kümmere, wie unser Ansehen und unser Einfluß nach außen gewahrt bleibt. Man kann eine unbesonnene Eroberungspolitik verurtheilen, die nur den äußeren Ruhm und den territorialen Gewinn ins Auge faßt, aber eine vorsorgende Expansionspolitik ist, bei unserem Ueberschuß an Bevölkerung, bei unserem stetig wachsenden Exporthandel, durchaus gerechtfertigt. Sie gehört zu den legitimen Ansprüchen jedes modernen Großstaates. Wenn es also über kurz oder lang zu einer zweiten Theilung Chinas kommen sollte, und wenn schließlich, wie ja bereits vorauszusehen ist, das ganze Riesenreich in einer späteren Periode unter den europäischen Mächten aufgetheilt werden sollte, so ist es eine nationale Pflicht des Deutschen Reiches, ähnliche Vorkommnisse zu verhüten und bei dieser zweiten Gelegenheit prompt zur Stelle zu sein.

Nun befinden sich aber gerade die Philippinen in zu großer Nähe von Ostasien, als daß nicht jede in China betheiligte Macht darnach streben sollte, sich auf dem Wege dorthin eine sichere Operations-Basis zu schaffen, von welcher aus im Bedarfsfalle ein rasches Eingreifen möglich wäre. Von dieser Idee war ersichtlich auch die deutsche Regierung geleitet, als sie seiner Zeit fünf Kriegsschiffe nach den Philippinen entsandte. Man hatte ohne Zweifel in Berlin erkannt, daß die eingetretene Veränderung in den politischen Verhältnissen Oceaniens für die nächste Zeit die lebhafteste Aufmerksamkeit auf die vom großen Ocean bespülten Landgebiete lenken würde und daß eine weitere politische Machtverschiebung in diesem Meere ohne Betheiligung Deutschlands nicht vor sich gehen dürfe. Während Rußland, England, Frankreich und vor allem die Vereinigten Staaten in der jüngsten Zeit ihre Einflußsphäre im Stillen Ocean durch territoriale Erwerbungen ganz bedeutend erweitert haben, ist Deutschland gegenwärtig nur durch seine Erwerbung von Kiautschou dort vertreten, während bekanntlich seine Handels- und Schifffahrtsinteressen nach England die bedeutendsten in ganz Ostasien sind. Das ist ein schroffer innerer Widerspruch, und so drücken wir nur nochmals die Hoffnung aus, daß die Regierung auf dem von ihr bisher eingenommenen Standpunkte beharren und sich weder durch englische, noch durch amerikanische Einschüchterungsversuche davon abbringen lassen werde, die Ziele, die sie für richtig erkannt, energisch zu verfolgen. Es ist hierzu in erster Linie nöthig, daß die nationalen Kreise unseres Volkes und vor allem die nationale Presse geschlossen hinter der Regierung stehen und dieselbe, wenn nöthig, zu einer Initiative anspornt.

Unser Indifferentismus allen Fragen der auswärtigen Politik gegenüber entspringt der Thatsache, daß dem deutschen Volkscharakter bis zur Einigung des Reiches ein „Nationalgefühl" in dem Maße, wie wir es bei anderen Nationen sehen, eigentlich gefehlt hat. Erst der immer und immer wieder zum Ausdruck gebrachte Ruf Bismarcks: „Wir müssen nationale Politik treiben, wenn wir bestehen wollen", erweckte uns aus unseren romantisch-internationalen Weltbeglückungsträumen und pflanzte in uns den Keim eines rein deutsch-nationalen Geistes. Der angeborene selbstbewußte Nationalstolz wird freilich erst kommenden Generationen vorbehalten bleiben müssen, der Gegenwart ist er noch zu neu und ungewohnt. Der deutsche Michel hatte so lange im Dunkeln gesessen, daß er das Sonnenlicht noch nicht so rasch vertragen kann — der Schritt von dem „Sich alles gefallen lassen" bis zu dem „Selbst energisch und thatkräftig die Initiative ergreifen" dünkt ihm noch zu groß und zu gefährlich. Wir haben das Reich und die Macht, aber die herrlichen Waffen, welche Jungdeutschland so plötzlich und unerwartet erhalten, sind ihm noch zu schwer, es weiß sie nicht recht zu brauchen, nicht zur rechten Zeit anzuwenden. Statt nach dem Beispiele Anderer kühn zuzugreifen, begnügt es sich nur allzu oft mit bescheidener Entsagung und erleidet dadurch im Ausland Einbuße an Ansehen und Respect. Wenn Bismarck am 4. December 1874 im Reichstage in berechtigtem Zorne über die vielfachen Beleidigungen und Zurücksetzungen der Deutschen im Auslande ausrufen konnte: „Es ist Zeit, das Ausland daran zu gewöhnen, daß man auch Deutsche nicht ungestraft ermorden darf" — so ist es jetzt an der Zeit, sich nicht nur passiv, sondern auch activ die volle Gleichberechtigung bei den überall in die Erscheinung tretenden Ausdehnungsbestrebungen aller Großmächte zu sichern. „Wir haben Niemandem nachzulaufen und ein Appell an die Furcht findet im deutschen Herzen niemals ein Echo", diese Worte unseres Altmeisters halte man sich immer vor, wenn versucht wird, uns durch Kriegsdrohungen einzuschüchtern. Kehrt Rußland sich etwa an solche Drohungen Englands, setzt es nicht vielmehr seinen Eroberungszug fort? Was fürchten wir denn eigentlich — den Krieg? Das Ammenmärchen von dem großen „Weltbrande", welcher Europa bedrohe, hat sich längst als leeres Hirngespinst erwiesen — ein solcher Krieg ist für absehbare Zeiten ausgeschlossen. Es existirt heute keine Nation und kein Staatsoberhaupt, die so unbesonnen wären, die Verantwortung eines europäischen Krieges auf sich nehmen, der bei den gegenwärtigen Vernichtungsmitteln auch dem schließlichen Sieger verderblich sein müßte. Wer nicht die ganze civilisirte Welt gegen sich haben will, hätte für die Entfesselung eines solchen furchtbaren Gemetzels nur eine Entschuldigung, nämlich die, daß seine nationalen Interessen bedroht wären, daß also ein Ueberfall der heimischen Grenzen zu befürchten stehe, und zu solchem Vorgehen wird sich für unabsehbare Zeiten keine Großmacht entschließen. Jede neue Richtung, jede neue Waffenverbesserung ist nur eine neue Bürgschaft für Aufrechterhaltung des Friedens.

Halten Regierung und Volk von Deutschland an diesen Ueberzeugungen fest, so werden wir, wenn wir im Vertrauen auf unsere Stärke für unsere nationalen Interessen mit vereinten Kräften eintreten werden, bei der Weiterentwickelung dieser Angelegenheit sowohl, als auch bei ferner bevorstehenden Umwälzungen in Asien sicherlich zurecht kommen und hinter keiner anderen Macht mehr zurückstehen. Das Leitmotiv der deutschen Politik muß in Zukunft sein und bleiben: „Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig".

Der Kaiser in Mainz.

Aus der Ansprache, mit der der Oberbürgermeister von Mainz, Gaßner, am Sonnabend den Kaiser bei seiner Ankunft bewillkommnete, heben wir nachträglich noch einige bemerkenswerthe Stellen hervor. Der Redner recapitulirte die Geschichte von Mainz, das die Kämpfe der Germanen mit den römischen Eindringlingen gesehen, in dessen Mauern oft die Deutschen Kaiser geweilt, um über das Wohl der Nation zu berathen. Er erinnerte daran, daß von dem Palast der Kurfürsten von Mainz die Fäden der alten Reichspolitik gesponnen

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

25) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Deinen Widerstand habe ich vorausgesehen," fuhr der Kranke fort, „und darum eben drängte es mich, mit Dir zu sprechen, solange mir noch Zeit bleibt, diese Angelegenheit zu ordnen. Ich weiß, er ist Dir antipathisch, warum, habe ich noch nicht recht begreifen können."

„Warum?" — es blitzte leidenschaftlich in den Augen des jungen Mädchens — „das kannst Du mich noch fragen, Vater? Ich dachte, das wüßtest Du, genau so wie ich selbst, fühltest wie ich und begriffest, daß zwischen ihm und mir niemals Gemeinschaft bestehen kann! Weil er einer Nation angehört, in welcher nicht nur ich, sondern Jeder von uns seinen Feind und Unterdrücker sieht, weil er eine Sprache spricht, die mir bis in tiefinnerster Seele verhaßt ist, darum, Vater, kann nie von einer freundschaftlichen Gesinnung zwischen uns die Rede sein. Ich, die Polin, kann und will mit ihm, dem Russen, nichts gemein haben!"

In den erloschenen Augen des Kranken blitzte es auf, und fester preßte sich seine Hand um die Rechte der Erregten.

„Unser Feind ist die Nation," fiel er ihr mit Nachdruck in das Wort, und es war, als wüchse seine ersterbende Stimme noch ein Mal zu voller Kraft an, „die Nation, Ilsa, das Riesenungeheuer, welches unser Land verschlang, sich an dem Blute unserer Edlen sättigte und uns, die Ueberbleibsel eines stolzen Volkes, in den Staub trat. Der Einzelne, das abgetretene Glied jenes Riesenleibes, ist Dein Feind nicht, kann es nicht sein. Was that er, um Deinen Haß zu erwirken? Schaden kann er Dir nicht und will es nicht einmal, und an seiner Geburt ist er ebensowenig schuld, wie Du an deiner. Der Zufall, oder das Schicksal, nenn's wie Du willst, machte Dich zur Polin und ihn zum Russen, ist das ein Grund zu gegenseitigem Haß? Im Menschen sollst Du vor allen Dingen den Menschen und nicht das Glied irgend welcher Nation sehen, als Mensch sollst Du ihn achten und anerkennen, wenn er es verdient; Dir, den Einzelnen, kann der Einzelne nur dann ein Feind sein, wenn er Dir persönlich zu nahe tritt. — Ortostow ist kein Pole, aber er ist Gast in Deinem Lande, er ist ein Mensch mit gediegenen Kenntnissen, ehrlich bis auf den Grund der Seele und vor allen Dingen ein sehr tüchtiger und gewandter Geschäftsmann. Es ist mein Wunsch, daß er fürs erste wenigstens im Geschäft bleibt. Du, Isa, bist reich genug, um nach meinem Ableben auch ohne die Fabrik vor Sorgen geschützt dazustehen, sie soll Dir auch nicht Zweck zum Gewinn, sondern nur eine Quelle der Beschäftigung sein, welche Dir bei Deinem selbstständigen Charakter in späteren Jahren und, im Falle Du unverheirathet bleiben solltest, fehlen wird. Stehen Dir immer Kräfte wie die eines Ortostow zur Seite, wird und muß es gehen, und deshalb wünsche ich, daß Boris Matwejewitsch ein Jahr noch das Geschäft weiterführt. Bist Du am Ende desselben so weit in dasselbe eingeweiht, um es selbstständig weiterführen und ihn durch einen Andern ersetzen zu können, so steht es Dir frei, ihn zu entlassen, ein Jahr jedoch wünsche ich, daß alles beim Alten bleibt; bist Du zufrieden, Isa?"

Isabella hob den gesenkten Kopf, ihre Züge, vom Lichte abgewandt, waren nur undeutlich zu erkennen, doch das Beben, welches ihren schlanken Leib erschütterte, zeugte deutlicher als alles von der Bewegung, welche sie beherrschte.

„Vater," sagte sie mit tonloser, gebrochener Stimme, „ist es denn durchaus nothwendig, daß wir von dem allen sprechen?"

„Ja, mein Kind, denn ich fühle, daß mir nicht mehr lange Zeit zum Abwickeln meiner irdischen Geschäfte bleibt, der Tod ist unerbittlich und leidet keinen Aufschub. Fasse Muth und füge Dich in das Unvermeidliche. Es thut mir weh, Dich so völlig einsam, so ohne einen einzigen Freund zurückzulassen. Leichter würde mir das Scheiden, wüßte ich Dich an der Seite eines braven Mannes, oder ließe ich wenigstens einen Bruder zu Deinem Schutz zurück. Da es aber nicht ist, so muß ich mich fügen und auf Gott vertrauen, der ein Vater aller Schwachen und Hilflosen, ein Freund aller Einsamen und Verlassenen ist. Du hast einen festen Willen, einen besonnenen Charakter und wirst immer das Rechte wollen und thun. Nur vor einem hüte Dich: hüte Dich vor blindem, leidenschaftlichem Haß und gieb acht, daß er nicht Dein besseres Einsehen unterwühlt. Geh jetzt, mein Kind, und rufe mir Boris Matwejewitsch, oder ist er noch immer nicht zurück? — Ja? Nun dann sei Gott gedankt! Geh, Isa, und rufe ihn, ich möchte ihn sprechen, möchte ihn bitten, Dir wenigstens während des ersten Jahres treu zur Seite zu stehen. Denn wenn ich sein Wort habe, werde ich ruhig sterben können!"

„Vater!" Sie stand mit todtblassem Antlitz und zuckenden Lippen vor dem Lager des Kranken, dessen Augen sich wieder wie in unüberwindlicher Müdigkeit geschlossen hatten. Es war, als kämpfe sie mit sich selbst, als ränge sie gewaltsam etwas in sich nieder. „Vater!"

Der Sterbende öffnete die Augen.

„Geh, Isa, geh!" drängte er ungeduldig, „ich habe nicht lange mehr Zeit und möchte doch alles in Ordnung bringen, geh, rufe ihn!"

Mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Qual in dem schmerzverzogenen Antlitz wandte sie sich ab und drückte auf den Knopf der elektrischen Glocke, deren Klang laut durch das stille Haus schwirrte. Dann trat sie wieder an das Lager des Vaters und beugte sich über ihn.

„Ist er noch nicht da?" flüsterten seine blutleeren Lippen, ohne daß die Lider sich hoben.

„Nein, Vater, noch nicht!"

Ihre Stimme hatte wieder Festigkeit, ihr Antlitz Ruhe gewonnen, ohne eine Spur innerer Erregung ging sie dem Diener entgegen und befahl ihm Boris Matwejewitsch heraufzubitten, und nun, als nach ungefähr zehn Minuten ein gedämpfter fester Schritt im Nebenzimmer erklang und sich der Thür des Krankenzimmers näherte, schauerte sie zusammen. Aber sie wandte kaum den Kopf, als die Thür sich geräuschlos öffnete und eine hochgewachsene Männergestalt auf der Schwelle erschien.

„Sie ließen mich rufen, gnädiges Fräulein?"

Mit einer unnahbaren, stolzen Geberde hob sie den gesenkten Kopf, und ein Blick, so kühl und abweisend, daß der Eingetretene unwillkürlich einen Schritt zurücktrat, glitt über das dunkle, scharfgeschnittene Antlitz derselben.

„Nicht ich, der Vater!"

Auch er hatte sich etwas höher aufgerichtet, der Ausdruck von Unruhe verlosch in seinen dunklen Augen, und ebenso kühl begegneten sie dem stahlharten Blick des jungen Mädchens.

„Pardon, man sagte mir —"

So leise das kurze Zwiegespräch geführt worden war, der Kranke hatte es dennoch gehört, seine Augen öffneten sich weit. Mit einem seltsamen Blick streiften sie das stattliche Paar, welches sich so feindselig gegenüberstand. Dann streckte er mit einem schwachen Versuch zu lächeln dem Director die Hand entgegen.

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, Boris Matwejewitsch," sagte er mit fast volltönender Stimme. „Verzeihen Sie, daß ich Ihnen nicht einmal Zeit zum Ausruhen ließ, aber ich habe nothwendige Dinge mit Ihnen zu besprechen und muß die wenigen Stunden, welche mir noch im Leben geschenkt sind, benutzen. Setzen Sie sich zu mir, so, auch Du, Isa —"

Er brach ab, denn die Genannte war bereits nicht mehr anwesend, sie hatte, ohne die Aufforderung des Vaters abzuwarten, geräuschlos das Zimmer verlassen.

Mit fest aufeinandergepreßten Lippen und verstörtem Antlitz stand sie minutenlang inmitten des luxuiösen Cabinets, welches dem Vater während der letzten Zeit, da er seine Gemächer nicht mehr verlassen konnte, zum Wohnraume und beständigen Aufenthaltsort gedient hatte, dann sank sie kraftlos

und die Kaiserwahlen gelenkt wurden, und daran, daß von hier aus Kaiser Wilhelm I. seinen Zug antrat gen Westen, der den Hohenzollern die Deutsche Kaiserkrone, dem deutschen Volke die lang ersehnte Einheit brachte. „An diesem Platze, Majestät, begegnet sich das alte römische Reich Deutscher Nation und das neue Reich!“ Redner schloß: „In der Vaterstädtischen Geschichte wird mit Lettern, unvergänglicher denn Erz, der heutige Tag eingeschrieben bleiben, an dem wir zum ersten Mal vor Eure Majestät treten durften, vor Eure Majestät als Gast des alt-ehrwürdigen Mainz!“

Die Antwort des Kaisers haben wir bereits mitgetheilt. Kaisers Wilhelms II. oratorische Begabung ist schon oft und viel besprochen worden und zwar stets von allen Seiten in der anerkennendsten Weise. In der That besitzt Wilhelm II. alles, was die Wirkung einer öffentlichen Ansprache verbürgt; er beherrscht nicht nur die Sprache souverän, sondern er gebietet auch über einen unerschöpflichen Vorrath von Bildern voll Poesie, von malerischen Vergleichen, die sich wie zierliche Arabesken um den eigentlichen Text ranken. Was vor allem den kaiserlichen Reden ihren eigenthümlichen Zauber verleiht, das ist seine Art, wie er stets und bei jedem Thema so wunderbar richtig die **deutsche Seite** anzuschlagen versteht, daß er den Empfindungen und Gedanken seines Volkes so wahren und zutreffenden Ausdruck zu geben weiß. Der warme Hauch, der tief empfundene **Patriotismus**, der sich durch alle seine Verlautbarungen zieht, kann seine Wirkung nicht verfehlen, und wird stets aller Orten jubelnden Beifall hervorrufen. Solch goldene Worte enthält auch die vorgestrige Rede des Kaisers in Mainz, Worte, welche aus der tiefinnersten Seele der ganzen Nation gesprochen sind. Welch stolzes Empfinden durchzieht den Deutschen, wenn er, aus dem Munde seines Kaisers, die Versicherung hört, daß der Monarch alles aufbieten wolle, unser „Ansehen bei unseren Nachbarn aufrecht zu erhalten“. Das sind hohe und edle Gedanken, aber — und hier kommen wir zum Kernpunkte unserer Besprechung — **auch Kaiserworte bleiben nur Worte, wenn ihnen nicht Thaten der Regierung folgen.** Den jetzt vom Monarchen ausgesprochenen Wunsch haben wir mit ganz ähnlichen Worten erst vor Kurzem selbst an dieser Stelle vertreten, aber mit der Forderung **allein** ist es nicht gethan! Soll sie nicht verhallen, soll sie einen über den Tag hinaus gehenden **bleibenden** Werth besitzen, so muß sie in die Wirklichkeit übergeführt werden — und daran hat es bei uns leider noch fast immer gefehlt. Nur wenige von jenen, fast immer programmatisch klingenden Ansprachen, welche die Absichten und Ziele unseres Kaisers dem Volke offenbarten, haben Seitens der Regierung eine **thatkräftige und energische Unterstützung** gefunden. Es kann nicht geleugnet werden, daß mit der schwindenden Hoffnung auf eine wirkliche **Erfüllung der Kaiserworte** auch die ihnen gebührende **Bedeutung** eine gewisse Einbuße erlitten hat, und man kann sich hierüber auch kaum noch wundern, wenn man sieht, in welch geringem Umfange den Wünschen der Krone Seitens der **ausführenden Hände** Folge gegeben worden ist.

Möge der diesmalige Appell an das Nationalgefühl und den Patriotismus **aller Kreise des Volkes**, an die Einigkeit und die Mitwirkung **aller deutschen Stämme** nicht ungehört verhallen; möge man dessen eingedenk sein, daß die **Worte des Kaisers** nur dann für uns von wirklichem Werthe und von **wirklichem Vortheil** sein können, wenn die **zuständigen Stellen** bereit sind, dieselben **in die That** umzusetzen. Das ist die ernste Mahnung, die wir angesichts der gegenwärtig so gespannten internationalen Situation aus der Mainzer Kaiserrede ziehen. —

Unmittelbar nach der Begrüßung begab sich der Kaiser nach dem Paradefelde. Dort begann bei einem kurzen, leichten Gewitterregen das Gefecht der 41. Infanterie-Brigade und des Husaren-Regiments König Humbert (1. Hessisches) Nr. 13, des Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6 und des 1. Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regiments (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23. Nach dem Gefecht fand ein Parademarsch statt, bei der Infanterie in Compagniefronten und Regimentscolonnen, bei der Cavallerie im Schritt und im Trabe.

Nach der Parade, an welcher die 21. und 25. Division theilnahmen und welche vom General-Lieutenant Perthes commandirt wurde, ließ der Kaiser das 13. Husarenregiment am Schützenhause nochmals zusammentreten und belobigte dasselbe, indem er äußerte, der große Friedrich und der alte Ziethen würden sich gefreut haben, solch ein Regiment zu besitzen oder zu führen. Er freue sich, dem Regiment seine allerhöchste Anerkennung aussprechen zu können. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Das Husarenregiment König Humbert Hurrah!“ und verlieh dem Regiment mehrere Auszeichnungen, worauf der Regimentscommandeur mit einem Hurrah auf den Kaiser antwortete. Unter Glockengeläute kehrte der Monarch sodann an der Spitze der Fahnen, welche im Gouvernement abgeliefert wurden, zur Stadt zurück. Auf dem Gutenbergplatz, wo die städtischen Behörden, Bischof Haffner, Vereine, Gewerke und Schulkinder mit Fahnen und grünen Reisern versammelt waren, um den Kaiser zu huldigen, überreichte der Oberbürgermeister Dr. Gaßner den **Ehrentrunk**. Der Kaiser trank auf das Wohl der Stadt, indem er den schönen Verlauf des Tages hervorhob. Später fand im Großherzoglichen Schlosse ein Festmahl statt.

Bei der Hoftafel im Schloß lagen 35 Gedecke auf. Neben dem Kaiser saßen der Großherzog von Hessen und der commandirende General v. Wittich. Während des Mahles brachte der Großherzog von Hessen einen Toast auf den Kaiser aus, welchen dieser mit einem Hoch auf den Großherzog erwiderte. Nach 3 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Cronberg zum Besuche der Kaiserin Friedrich.

---

auf einen der Sessel, welche im Halbkreise den Kamin umgaben. Ein Laut, halb Stöhnen, halb Wimmern, drang aus den Tiefen ihrer Brust herauf. Keine Thräne netzte ihr brennendes Auge, groß und starr mit dem Ausdruck stummen, heißen Schmerzes starrte sie in die verglimmende Gluth der Kohlen und grübelte über das Eine, Unfaßbare nach, den Tod des heißgeliebten Vaters.

Immer, so lange sie zurückdenken konnte, war er bei ihr gewesen, die Mutter hatte sie nicht gekannt, Geschwister nie besessen und eigentlich auch nie vermißt, des Vaters Liebe hatte ihr Alles ersetzt, und an ihn hatte sich ihr stolzes, verschlossenes Herz mit jeder Faser gehängt, er war ihr Freund und Bruder, er war ihre Welt gewesen. Nun sollte sie auf immer ihn verlassen und sie allein bleiben? Was war Alleinsein? Sie wußte es nicht, hatte keinen rechten Begriff, konnte sich keine Vorstellung davon machen. Sie war noch nie allein gewesen, aber das Wort schon klang so unendlich öde, daß sie, bis ins Innerste erschauernd, vor dem Gedanken an dieses Alleinsein zurückbebte.

Und dann überkam es sie plötzlich wie Todesangst; wie, wenn er jetzt starb, jetzt, während sie hier in müßigem Hinbrüten die Zeit verbrachte, wenn sie seinen letzten Blick, sein letztes Abschiedswort nicht mehr hörte?! Weshalb war sie eigentlich gegangen, weshalb hatte sie ihn allein gelassen?

Und sich hastig erhebend eilte sie zur Thür; doch sie zog die Hand, welche schon auf dem schweren Messinggriff ruhte, zurück und erschauerte leise. Murmelnde Stimmen trafen ihr Ohr; was da drinnen gesprochen wurde, verstand sie nicht, das war ihr auch gleichgültig, aber jenes gedämpfte Raunen, welches seltsam geheimnißvoll durch die Stille des Hauses drang, erinnerte sie nur plötzlich an das, was sie in ihrer Verzweiflung vergessen hatte, daran, daß sie jetzt dort hinein nicht durfte. An dem Bett des Sterbenden saß er, der Fremde, ihr Feind, den der Vater ihr zur Stütze aufdrang, ohne zu wissen und zu ahnen, daß er mit diesem seinem letzten Willen, den zu ehren sie gezwungen war, ein Opfer von ihr verlangte. O, alles Andere hätte sie lieber gethan als das!

(Fortsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

In letzter Stunde. Nachdem, wie sich voraussehen ließ, in den großen Staatsconferenzen in Ischl eine Lösung der Ausgleichsfrage nicht erzielt worden war, haben sich die beiden Parteien in ihrer offenbaren „Rathlosigkeit“ dafür entschieden, nun noch einen „allerletzten Termin“ zum 24. d. M. nach Budapest anzuberaumen, um vielleicht doch noch kurz vor Thoresschluß irgend eine Formel zu finden, welche einen Compromiß zwischen den Forderungen Ungarns und Oesterreichs zu Stande bringen soll, ohne den Dualismus und die Einheit der Monarchie zu zerstören. Das heißt die Quadratur des Zirkels anstreben, und daher dürfte aller Liebe Mühe umsonst sein. Selbst wenn sich in der Zwischenzeit etwas ergeben hätte, was eine Realisirung dieses Wunsches erhoffen laae, so würden wir doch bei unserer Auffassung stehen bleiben, daß **bis zum 5. September**, dem Tage der Eröffnung des ungarischen Reichstages, ein solches Resultat nicht erreicht werden kann, daß also die Krisis nach wie vor nur durch ein Machtwort des Kaisers entschieden werden kann. Nach welcher Richtung diese Entscheidung gehen wird, bleibt noch immer in tiefes Dunkel gehüllt. In Ischl soll sich der Kaiser mit Bezug auf seine verfassungsmäßige Stellung dahin ausgesprochen haben, daß er in **Oesterreich** nur die **Beschlüsse des Parlaments** zu **sanctioniren** habe, während er in **Ungarn** den **Eid auf die Gesetze** geleistet habe. Demgegenüber steht eine in Verbindung mit den anhaltenden Demissionsgerüchten des österreichischen Ministers des Aeußern colportirte Auslassung des Grafen Goluchowsky, laut welcher derselbe bei den Ischler Conferenzen darauf hingewiesen habe, welche Wichtigkeit es bei den jetzigen gespannten Verhältnissen in der europäischen Politik habe, daß Oesterreich-Ungarn in seinem äußeren Ansehen keinerlei Einbuße erleide, und daß die inneren Kämpfe im Auslande den Glauben an die innere Festigkeit der Monarchie abschwächen könnten. Dies deckt sich fast wörtlich mit der Auffassung, der wir bereits vor einiger Zeit Ausdruck gegeben haben. Ob aber Graf Thun sich dadurch aus seiner bisherigen Position herausdrängen lassen und den Ungarn in irgend einer Form entgegenkommen wird, bleibt trotz alledem eine offene Frage.

*

Herrn Eugen Wolff's, des famosen Gerichtsherrn in China, seltsames Treiben erörtert jetzt auch die „Germania“. Das klerikale Blatt hat von einem der von Herrn Wolff genasführten Missionare, Pater Stenz, einen Bericht über die „Thätigkeit“ des Herrn Wolff erhalten, der in mehr als einer Hinsicht bemerkenswerthe Thatsachen schildert. Die „Germania“ meldet:

Missionar Stenz theilt mit, daß von Peking ein Herr Eugen Wolff ankam, der sich als Abgesandter des deutschen Gesandten ausgab, als solcher auftrat, in den Mandarinaten abstieg und wohnte, und sich von Ort zu Ort feierlich empfangen und begleiten ließ. Herr Wolff habe sich in Begleitung des Provikars und des Missionars Stenz sofort nach seiner Ankunft zu den Mandarinen von Tsüjä begeben; mit dem Mandarinen entspann sich ein interessantes Gespräch, in dessen Verlauf es Wolff gelang, den Mandarinen einzuschüchtern. Der Provikar erklärte den **Gefangenen, sie brauchten sich nicht zu fürchten, „der große Mann“ sei gekommen, sie zu befreien.** Nach einer Schilderung **der Leiden der Gefangenen**, deren einen man unter **anderem täglich dreimal die Füße verdreht und die Knöchel zerschlagen hatte, erklärt Stenz**, die Aussagen der vier Gefangenen hätten ergeben, daß sie sämmtlich nur aus Rache von dem Mandarinen gefangen gesetzt worden seien. Herr Wolff ließ sich ein Protocoll geben, vom Mandarin unterschrieben, worauf die armen Opfer abgeführt wurden. Gegen die eigentlichen Mörder wird einstweilen nicht vorgegangen, und zwar, wie Stenz behauptet, absichtlich.

Das „Berliner Tageblatt“ ist ziemlich kleinlaut angesichts dieser Veröffentlichungen: „Es scheint hier“, so schreibt es, „ein an sich ganz harmloser Vorgang ungebührlich aufgebauscht zu sein.“ Damit wird das Blatt ja wohl nicht allzuviel Glauben finden. Die amtliche Untersuchung des „Falles Wolff“ ist im Gange.

*

Admiral Sampson ist mit seiner Flotte am Sonnabend in New-York eingetroffen und mit größter Begeisterung empfangen worden. Die zahlreichen Batterien schossen Salut, die Glocken in der Stadt läuteten. Am Ufer und auf den Schiffen ertönten die Klänge der Nationalhyme, in welche das Volk einstimmte. Alle auf dem Strom liegenden Schiffe tragen Flaggenschmuck, besonders zeichnete sich der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ aus. Das Stadtoberhaupt von New-York begab sich an Bord des Admiralschiffes und überbrachte Sampson und seinen Officieren die Ernennung zu Ehrenbürgern der Stadt New-York.

In **Spanien** dauert die bedrohliche Gährung fort. Der Oppositionsführer **Silvela** hat erklärt, die Cortes müßten in dringlicher Weise einberufen werden; er sei bereit, falls die Krone es verlange, die Regierung zu übernehmen. Ein Telegramm des Reuterbureaus aus Manila meldet die bemerkenswerthe Thatsache, daß der Gesammtverlust der Amerikaner vor Manila 46 Todte und 100 Verwundete, der Verlust der Spanier 200 Todte und 400 Verwundete beträgt!

Deutsches Reich.

München, 20. Aug. Gestern und heute hielt hier der Arbeitsausschuß für die **deutschen Nationalfeste** Sitzungen ab. Man beschloß, jetzt die Propaganda auf breiter Grundlage durch eine Sammlung der Freunde im ganzen Lande aufzunehmen, und berieth eingehend auch im einzelnen den Plan zur Aufbringung der Mittel. Heute berichtete Professor von Thiersch über den Stand der Vorarbeiten zum Preisausschreiben für die Bauten. Ferner wurde beschlossen, den Reichsausschuß im Spätherbst nach Berlin einzuberufen.

Mainz, 21. August. Die **fünf jungen Franzosen**, welche, wie mitgetheilt, in Gonsenheim das Kriegerdenkmal besudelten, sind wieder freigelassen, nachdem man sie einem Verhör unterworfen. Es sind unreife Burschen im Alter von 16 bis 17 Jahren. Sie werden wahrscheinlich nur wegen groben Unfugs bestraft werden.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 21. Aug. Wie der „Temps“ schreibt, wird zur Theilnahme an den diesjährigen unter dem Obercommando des Generals **Jamont** stattfindenden **Manövern** des 3. und 6. Armeecorps keinerlei Special-Autorisation gewährt werden, da gelegentlich dieser Uebungen die durch die **Umformung der deutschen Artillerie** nöthig werdenden Abänderungen der Felddienstordnung ausgeprobt werden sollen.

Türkei. **Konstantinopel**, 19. Aug. Graf Wladimir Iwanowitsch **Kapnist** hat um eine Concession für den Bau und Betrieb einer **Eisenbahn in Klein-Asien** mit einer staatlichen Garante von 6 Procent nachgesucht. Die Bahn soll von Tripoli am Mittelmeer nach El-Kuweit am persischen Golf gehen, mit einer Zweiglinie von Nedschef über Kerbela, Musejib, Baghdad nach Chanikin an der persischen Grenze. Ferner verlangt der Concessionsbewerber das Vorzugsrecht für einige benachbarten Linien in Kleinasien.

Marine.

* **Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.** **Harms**, Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang, commandirt zur Dienstleistung im Reichsmarineamt, zum Capitän zur See; **Meyer**, Corv.-Capitän, Art.-Officier vom Platz und Vorstand des Art.-Depots zu Wilhelmshaven; **Reincke**, Corv.-Capitän, Commandant S. M. Kreuzers 3. Classe „Arcona“, zu Corv.-Capitäns mit Oberstlieutenantsrang; v. Dassel, Capitänlt., Commandant S. M. Schulschiffes „Olga“, zum Corv-Capitän; **Pohl**, Lieutenant zur See zum Capitänlieutenant, **Feldmann** (Otto), Unterlieutenant zur See, zum Lieutenant zur See befördert.

Stellenbesetzungen für den Herbst 1898. Die Capitäns zur See v. **Prittwitz u. Gaffron**, unter Entbindung von dem Commando S. M. Panzerschiffes 1. Classe „Wörth“, zum Chef des Stabes des Commandos der Marinestation der Ostsee, **Hofmeier**, unter Entbindung von der Stellung als Commandeur der 1. Werft-Div. und von der Vertretung des fehlenden Inspecteurs der 1. Marine-Insp., zum Commandanten S. M. Panzerschiffes 1. Classe „Weißenburg“, **Borckenhagen**, unter Entbindung von dem Commando zum Stabe des Obercommandos der Marine, zum Commandanten S. M. Panzerschiffes 1. Classe „Wörth“, ernannt. **Credner** von dem Commando S. M. Schulschiffes „Blücher“, **Köllner** von dem Commando S. M. Kreuzers 2. Classe „Kaiserin Augusta“ entbunden. **Becker** zum Commandanten S. M. Schulschiffes „Blücher“, **Gülich** zum Commandanten S. M. Kreuzers 2. Classe „Kaiserin Augusta“, v. **Usedom**, Corv.-Capitän mit Oberstlieutenantsrang, zum Commandanten S. M. Kreuzers 2. Classe „Hertha“ ernannt. **Follenius**, Corv.-Capt. mit Oberstlieutenantsrang, von dem Commando S. M. Kreuzers 3. Classe „Gefion“ entbunden. Die Corv.-Capitäns: **Pohl** zum Commandanten eines Stammschiffes der Ref.-Div. der Ostsee ernannt, **Brussatis** von dem Commando S. M. Kreuzers 4. Classe „Cormoran“ entbunden, **Rollmann** unter Entbindung von dem Commando eines Stammschiffes der Ref.-Div. der Ostsee zum Commandanten S. M. Kreuzers 3. Classe „Gefion“, **Kalau v. Hofe** zum Commandanten eines Stammschiffes der Ref.-Div. der Nordsee, v. **Colomb**, unter Entbindung von der Stellung als Commandeur der 1. Torpedo-Abth., zum Commandanten S. M. Kreuzers 4. Classe „Cormoran“, **Bredow**, unter Entbindung von dem Commando S. M. Avisos „Greif“, zum Commandeur der 2. Abtheilung der 1. Matrosen-Div., **Schwartzkopff**, unter Entbindung von dem Commando S. M. Kanonenboots „Habicht“ zum Commandeur der 1. Abth. der 2. Matrosen-Div., **Schneider**, unter Entbindung von der Stellung als Commandeur der 1. Abth. der 1. Matrosen-Div., zum Commandeur der 4. Matrosen-Art.-Abth., v. **Bassewitz** zum Commandeur der 1. Abth. der 1. Matrosen-Div., **Bruch** zum Commandeur der 1. Torpedo-Abth., Graf v. **Oriola** zum Commandanten S. M. Kanonenboots „Habicht“, **Rampold**, unter Entbindung von der Stellung als Adjutant bei dem Commando der Marinestation der Nordsee, zum Commandanten S. M. Avisos „Hela“ ernannt. v. **Witzleben** von dem Commando S. M. Schiffes „Loreley“ entbunden. Die Capitänlieutenants: v. **Dambrowski** von der Stellung als Adjutant bei dem Commando der Marinestation der Ostsee entbunden. **Schliebner** zum Commandanten S. M. Avisos „Greif“ ernannt. **Koch** (Reinhard) mit der Führung der 2. Torpedo-Abtheilung beauftragt. v. **Levetzow** zum Commandanten S. M. Schiffes „Loreley“ ernannt. v. **Holleben** als Adjutant zum Commando der Marinestation der Nordsee, **Rieve** zum Stabe des Obercommandos der Marine, **Schütz** als Admiralstabsofficier zum Commando des ersten Geschwaders commandirt. **Maaß** zum Chef einer Torpedobootsdivision ernannt, desgl. Capt.-Lieut. **Kraft** zum Chef einer Dorpedobootsdivision, Capt. z. S. **Westphal** vom Commando zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt entbunden, Corv.-Capt. **Wallmann** unter Entbindung von dem Commando des Kreuzers 4. Classe „Falke“ zur Dienstleistung im Reichsmarineamt commandirt, Corv.-Capt. **Schönfelder** (Victor) zum Commandanten des Kreuzers 4. Classe „Falke“ ernannt, Corv.-Capt. v. **Krosigk** unter Entbindung von dem Commando zur Botschaft in Madrid als Adjutant zum Commando der Marinestation der Ostsee, die Capt.-Lts. **Dunbar** und **Weber** mit dem 1. October d. J. auf die Dauer von drei Monaten zur Dienstleistung im Reichsmarineamt commandirt, Capt. Lieut. **Jacobson** von der Stellung als Assistent bei der Torpedowerkstatt zu Friedrichsort enthunden, Capt.-Lieut. **Schur** zum Assistenten dieser Werkstatt ernannt.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „**Condor**“, Commandant Corvetten-Capitän v. Dassel, am 19. August in Zanzibar angekommen.

Sport.

Der erste Tag von Baden-Baden.

(Telegramm unseres Correspondenten.)

Mit einem glänzenden Siege deutscher Farben begann die Saison im Thal der Oos, mit dem Siege von „**Nicosia**“ in dem mit 80000 Mk. dotirten **Preis von Iffezheim**. Man hatte zwar von der Stute des Frhrn. v. Fürstenberg nach ihrem spielenden Siege im Preis von Breslau ein gutes Laufen erwartet, daß sie aber den Oesterreicher „Maikönig“ und den Franzosen „Bigoudis“ schlagen würde, hätte Niemand gedacht. Brausender Jubel erhob sich denn auch, als Jockey Jones die Siegerin zur Waage zurückritt. Auch im Uebrigen nahm der Tag einen brillanten Verlauf. Es hieße die gesammte Liste aller fürstlichen und sonstigen Sportsmen aufzählen, wollte man die Anwesenden registriren. Der Besuch war sehr stark, das Publicum sehr animirt. Herr **Weinberg**, ein sehr beliebter süddeutscher Rennstallbesitzer, gewann auf seinem Pferde „**Hahnebut**“ das Herrenreiten unter lebhaften Sympathiekundgebungen der Zuschauer, trotzdem, wie aus der Totalisatorquote von 179 : 10 ersichtlich ist, fast Niemand den Sieger gewettet hatte. Im **Oos-Handicap** ritt **Warne** mit gewohnter Meisterschaft in einem Felde von 14 Pferden den Sieger heraus, nämlich „**Vogelfänger**“ aus dem Stall des Herzogs von Ujest. Die übrigen Rennen boten nichts Bemerkenswerthes.

Der zweite Tag von Baden-Baden.

Durch die Anwesenheit des **Großherzogs von Baden** erhielt der zweite Badener Renntag ein besonders festliches Gepräge. Sportlich ist dieser Tag jedoch ziemlich belanglos, da die größeren Flachrennen ihm völlig fehlen. Der Besuch war jedoch ganz colossal. Alle Extrazüge aus Straßburg, Rastatt, Mannheim 2c. kamen überfüllt an. Im Vordergrund stand der Herrensport. Den **Damenpreis** gewann Mr. Lord auf „**Muscipula**“ als Favorit, wie die Totalisatorquote von 18 : 10 deutlich besagt. In dem großen internationalen **Armee-Jagdrennen** feierte Graf **Königsmarck** II. einen Triumph, indem er „**Muscipula**“ (19 : 10) als ersten durchs Ziel brachte. Auf „**Fiorentina**“ (87 : 10) konnte im Preis von Lichtenthal der junge englische Herrenreiter Mr. **Hollebone** seinen ersten Sieg in Deutschland erringen, und Lieutenant v. **Lettow** steuerte „**Sonderling**“ (24 : 10) im Präsidentenpreis. — Die beiden Jockeyreiten gewannen Ballantine auf „**Doppeladler**“ (21 : 10) und Märtens auf „**Undolf**“ (16 : 10).

O. v. S—r.

Der große Preis von Deutschland

kam am **Sonntag** auf der Bahn des Sportparks **Kurfürstendamm** zur Entscheidung. Das Wetter war ebenso wie an den beiden vorangegangenen Tagen ganz herrlich, und sämmtliche Plätze der Bahn hielt eine nach Tausenden zählende Menschenmenge besetzt, die mit bis aufs Aeußerste gespannter Aufmerksamkeit der Entscheidung des sensationellen Rennens folgte. Als **Arend**, **Bourillon**, **Jacquelin** und **Waschkewitsch**, die vier Concurrenten um den Riesenpreis von 13,000 Mk., auf der Bahn erschienen, wurden sie lebhaft von den Zuschauern begrüßt. Ganz besonders freundlich empfing man **Arend**, den einzigen Deutschen im Felde, und **Bourillon**, den in dieser Saison bis dahin ungeschlagenen Franzosen, dem man auch die meisten Chancen für den Sieg gab. — Nach dem Start nahm Arend die Spitze vor Bourillon, Waschkewitsch und Jacquelin. Das Tempo war bis 500 Meter vor dem Ziel langsam, bis der Russe einen Vorstoß machte. Sofort begann Jacquelin ihm zu folgen und überholte ihn bald, während Arend und Bourillon mehrere Längen hinterher fuhren. An der letzten Curve war alles am Spurten; Jacquelin noch immer an der Spitze. Da kam mit unwiderstehlichem Rush Willy **Arend** heran, überholte leicht den Führenden, und wies einen Angriff Bourillons leicht mit zwei Längen ab. Nun erhob sich ein ungeheurer Jubel. Unendliche Bravorufe erschallten, man schwenkte Tücher, Stöcke und Hüte, und konnte sich garnicht beruhigen über die auch wirklich grandiose Leistung des jungen Hannoveraners. — Von den übrigen Rennen ist nur das Tandemfahren über zehn Kilometer zu erwähnen, das **Breitling—Freudenberg** gewannen.

O. v. S—r.

Neues vom Tage.

Feuersbrünste.

Berlin, 22. August. (W. T.-B.-Telegr.) Gestern Nachmittag gleich nach 1 Uhr brach **Großfeuer** in einem **Papierschuppen** der Firma Hermann **Arbu**, Cöpenikerstraße 7, aus, welches bei dem herrschenden starken Ostwinde sofort auch den **Ostbahnhof** ergriff. Das Zinkdach des Bahnhofsgebäudes begann zu schmelzen und die auf dem südlichen Perron lagernden 1000 Centner Maiskeime und Kleie und Hafervorräthe, sowie auch ein Speicher mit 3000 Centnern Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete unter Branddirector **Giersberg's** persönlicher Leitung das Bahnhofsgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. 2 Feuerwehrmänner wurden wegen Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht. **Der Schaden ist sehr groß.**

Grubenunglück.

Elbeuf, 20. Aug. Die Tuchfabrik von **Blin**, welche 2000 Arbeiter beschäftigt, ist heute Vormittag abgebrannt; der Schaden beläuft sich auf mehr als 2 Millionen Frcs.

Essen a. R., 20. Aug. Gestern stürzten auf der Zeche „Victoria Mathias“ zwei Förderwagen ab und demolirten den Schacht, doch wurde Niemand dabei verletzt. Bei den heute vorgenommenen Aufräumungsarbeiten stürzte der obere Theil des Schachtes nach und begrub einen Steiger und fünf andere Bergleute. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

Warschau, 22. August. (Telegr.) In der Stadt **Lubez**, Gouvernement Minsk, sind durch einen **großen Brand** über **260 Wohnhäuser** und alle öffentlichen Gebäude eingeäschert worden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Mehrere Personen werden vermißt und man vermuthet **Brandstiftung**.

Köln, 22. August. (W. T.-B.) In **Pissenheim** bei Düren traf ein Blitzstrahl die **Kirche**, welche vollständig niederbrannte. Ein bei Siegburg gelegener großer Bauernhof wurde gleichfalls vollständig eingeäschert. Oberhalb Bonn wurde ein auf freiem Felde befindliches **Ehepaar** durch einen Blitzstrahl **gelähmt**.

Mordversuch aus Eifersucht.

In der Wohnung des Studenten der Architectur **Heinrich W.** in der Goethestraße zu Charlottenburg spielte sich eine stürmische Scene ab. Die Modistin Anna R., welche mit dem Studenten ein Verhältniß gehabt hatte, erschien dort und feuerte nach einem Wortstreit einen Revolverschuß gegen ihn ab, der die Stirn streifte. W. stammt aus Darmstadt. In seiner Heimath hatte er einige Jahre hindurch ein Verhältniß mit jenem Mädchen unterhalten; das Mädchen war nach dem Tode der Mutter nach Berlin übergesiedelt und hatte sich hier durch Arbeit für Confectionsgeschäfte ihren Lebensunterhalt erworben. Der Student, der auch in Berlin den Verkehr mit der Geliebten fortsetzte, wollte jedoch neuerdings das Verhältniß gelöst wissen. Es kam zu stürmischen Erörterungen, deren Endergebniß das gestrige Attentat war. Durch die Wirthin wurde das junge Mädchen, eine 24jährige, hübsche, elegante Brünette, aus der Wohnung entfernt, von der Criminalpolizei wurde sie bald darauf verhaftet.

Ihr Kind erdrückt

hat die Sängerin Margarethe **Trautmann** in Berlin, Georgenkirchstraße 37. Sie wurde von ihrer Wirthin dabei betroffen, wie sie auf dem Sopha über ihrem zwei Monate alten Kinde lag, das bereits erdrückt und kalt und steif war. Der Gerichtsarzt stellte **gemeinfährlichen Wahnsinn** fest. Die Unglückliche wurde nach der Irrenanstalt gebracht.

Erdbeben.

Zara, 21. August. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Erdstöße im Erdbebengebiete von Sinj verspürt.

Grauenhaftes Verbrechen.

Paris, 20. August. Heute wurden zwei kleine Mädchen im Alter von 4 und 2 Jahren in den Befestigungsgräben von Montreuil gefunden. Das eine war **todt**, das zweite **lag im Sterben**. Beide waren **zuerst gewürgt** und darauf **von den Festungswerken** herabgestürzt worden. Der That verdächtig soll der **eigene Vater** der Kinder sein, ein gewisser Deblander, der sich gestern, nachdem er seine Frau bedroht, mit seinen beiden kleinen Töchtern entfernt hatte.

Unwetter und Hitze.

Paris, 20. August. In Roubaix stürzte ein heftiger Sturmwind ein Gerüst um, wobei 2 Arbeiter herunterfielen, von denen der eine das Genick brach. In Baudernau tödtete der Blitz eine Frau mit ihren zwei Kindern und in Peumarch ein kleines Mädchen. Außerdem verursachte die Hitze zahlreiche Fälle von **Sonnenstich** bei den Uebungen verschiedener Truppentheile. In Marbehan sind 2 Soldaten gestorben, gegen 100 mußten krank auf der Eisenbahn nach Hause befördert werden. In Grenoble zeigt das Thermometer bis zu 41° C. im Schatten. Zwei Soldaten des 140. Infanterie-Regiments sind ebenfalls auf einem Marsche gestorben, auch hier blieben gegen 100 Mann unterwegs liegen.

Arras, 20. August. Bei einem heftigen Gewitter, das gestern in hiesiger Gegend niederging, wurden zwei junge Mädchen und ein junger Mann vom Blitz auf der Stelle getödtet, ein drittes junges Mädchen schwer verletzt.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, den 23. August. Vielfach Gewitter, wolkig und Sonnenschein, kühler. S.-A. 4.57, S.-U. 7.6. M.-A. 12.24. M.-U. 8.41.

* **Forstliche Staatsprüfung.** Die **Forstreferendare** welche in diesem Herbst die forstliche Staatsprüfung abzulegen haben, haben die vorschriftsmäßige Meldung bis spätestens zum 15. September ds. Js. einzureichen. Derselben ist der Nachweis über die Dauer der activen Militärdienstzeit der Prüflinge beizulegen.

* **Der 13. Verbandstag der deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften**, an welchem als Vertreter der Provinz Westpreußen Herr Zimmermeister **Herzog**-Danzig theilnimmt, findet am 3. September in Breslau statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände:

Geschäftsbericht für 1897; Neuwahl des Vorstandes; Anträge: 1) Des Vorstandes der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft, beim Reichs-Versicherungsamte dahin vorstellig zu werden, daß die in letzter Zeit so sehr gesteigerten Anforderungen des Versicherungsamtes an die Berufsgenossenschaften auf statistische Angaben beschränkt werden; 2) der Hamburgischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft, beim Reichs-Versicherungsamte dahin vorstellig zu werden, daß in den zu erwartenden neuen Gesetzentwurf zum Unfall-Versicherungs-Gesetz zur umfassenden Abhilfe gegen Beitragsausfälle eine Bestimmung aufgenommen werde, nach welcher für die Genossenschaftsbeiträge das Bauobject haftet, oder wonach die Ertheilung der Bauerlaubniß von der Stellung einer Caution abhängig gemacht wird. Ferner steht auf der Tagesordnung die Betheiligung der Baugewerks-Berufsgenossenschaften an der Pariser Welt-Ausstellung 1900; Bericht über den Berufsgenossenschaftstag der deutschen Berufsgenossenschaften vom 29. März 1898 (Referent Herr **Herzog**-Danzig); Art der Ermittelung des durchschnittlichen Tagesarbeitsverdienstes bei Baugewerks-Berufsgenossenschaften für diejenigen zu entschädigenden Bauarbeiter, welche nicht ein volles Jahr, vom Unfall an gerechnet, in demjenigen Betriebe beschäftigt waren, in welchem sie verunglückt sind; endgültige Beschlußfassung darüber, ob der angeregte Bericht über die Wirksamkeit des Verbandes der Baugewerks-Berufsgenossenschaften für die Pariser Welt-Ausstellung fertig gestellt werden soll.

Hieran schließt sich vom 4. bis 6. September der 13. **Delegirtentag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister**, auf welchem u. a. Herr **Herzog**-Danzig über die „Abgrenzung der Handwerkskammerbezirke und Wahlen für die Handwerkskammern“ referiren wird. Auf der Tagesordnung steht ferner die Erneuerung folgender Petitionen: Befähigungsnachweis für das Baugewerbe; Abänderungsvorschläge zum Strafgesetzbuch, betreffend Einführung der Festungshaft in die §§ 222 und 230, welche die fahrlässige Tödtung und fahrlässige Körperverletzung betreffen.

* **Herr Landgerichtspräsident von Schewen** ist beurlaubt und wird z. Zt. durch Herrn Landgerichtsrath **Mitzlaff** vertreten. Auch die Herren Landgerichts-Directoren **von Volmar**, **Arndt** und **Schultz** befinden sich z. Zt. auf Urlaub.

* Herr Oberpräsident Dr. von Goßler hat sich gestern Abend nach Berlin begeben und kehrt erst Ende dieser Woche wieder hierher zurück. Am Freitag wird der Herr im Kreise Dt. Krone mehrere industrielle Anlagen besichtigen.

* Der Herr commandirende General v. Lentze begiebt sich am 31. d. Mts. nach Hammerstein, um dort am 1. September dem Brigade-Exerciren der 72. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

* Herr Oberbürgermeister Delbrück hat nach beendetem Urlaub vorgestern wieder seine Amtsgeschäfte übernommen. Mit dem heutigen Tage hat Herr Bürgermeister Trampe einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten.

* **Abschiedsessen.** Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Ersten Staatsanwalts Lippert fand am Sonnabend Abend im Hotel „Danziger Hof" ein Abschiedsessen statt. An demselben nahmen etwa 70 Personen theil, darunter viele Richter, Staatsanwälte und Amtsanwälte aus der Provinz. Auch Herr Erster Staatsanwalt Borchert aus Thorn war erschienen. Von den Spitzen der Behörden bemerkten wir u. A. die Herren Oberpräsident von Goßler, Generalleutnant v. Pfuhlstein, Stadtcommandant v. Heydebreck, Eisenbahnpräsident Thomé, Oberpostdirector Kriesche, Polizeipräsident Wessel, Oberregierungsrath Höfeld, als Vertreter des Provinzialsteuerdirectors, ferner die höheren Beamten der Staatsanwaltschaft und des Landgerichts, sowie viele Rechtsanwälte. Man tafelte in dem neuen, schön ausgestatteten Speisesaal. Den Kaisertoast brachte Herr Oberpräsident v. Goßler aus. Ansprachen an den Scheidenden hielten die Herren Staatsanwaltsrath Dr. Tschirch Namens der Staatsanwaltschaft, Eisenbahnpräsident Thomé, Sanitätsrath Dr. Scheele. Humorvoll gefärbt war der Toast des Herrn Landgerichtsdirectors Schulz, der dem Scheidenden warme Worte des Abschiedes im Namen des Präsidiums des Landgerichts widmete, indem er seine Ausführungen mit dem Göthe'schen Citat „Es schleppen sich Gesetz und Recht wie eine ew'ge Krankheit fort" einleitete und sprach über die Verbesserung der Gesetzgebung und den Beruf des Juristen. Herr Stadtrath Ehlers toastete auf die Damen. Nach Beendigung des Festessens blieb man noch längere Zeit gemüthlich im Colonialsaale zusammen. — Heute findet eine interne Feier für die Beamten der Staatsanwaltschaft statt. — Wie wir hören, soll Herr Staatsanwalt v. Prittwitz und Gaffron in Münster als Nachfolger des Herrn Lippert hierher versetzt werden sein. Bestimmtes ist jedoch noch nicht bekannt.

* **Kirchenconcert.** Das gestrige von Herrn Kistelnicki in der Kirche zu Klein-Katz veranstaltete Concert zum Besten der Armen und Kranken der Gemeinde war trotz des schönen Wetters so zahlreich besucht, daß schon vor Beginn des Concerts ein Sitzplätzchen kaum noch zu erübrigen war. Ein weihevoller künstlerischer Genuß war es, der schon in der 1. Nummer des Programms die von nah und weit herbeigeeilten Zuhörer fesselte: ein Trio für Orgel, Geige und Cello von Rheinberger, von den Herren Musikdirector Kistelnicki, Concertmeister Hering und Kistelnicki jun. vortrefflich ausgeführt. Herr Golsch sang darauf Beethovens „Die Ehre Gottes" und später die Arie „Mit Würde und Hoheit angethan" aus der „Schöpfung" von Haydn mit schöner sonorer Stimme und seelenvollem Vortrag. Herr Concertmeister Hering vom Stadttheater zu Danzig brachte auf seiner herrlichen Geige in vollendeter künstlerischer Ausführung das Larghetto von Mozart und Adagio von Tartini zu Gehör. Ein Männerquartett „Verlaß mich nicht" von Ans. Weber erfreute durch jugendfrische Stimmen und exacten Vortrag, worauf Frl. Frieda Kistelnicki das Lied „Sei Du mir" von Hiller und die Arie „Sei getreu bis in den Tod" aus „Paulus" von Mendelssohn mit schöner glockenreiner Stimme und innigem Empfinden sang. Das Largo von Händel für Cello wurde von Herrn Kistelnicki mit bestem Gelingen und zum Herzen sprechend vorgetragen. Zum Schluß erbaute der als meisterhafter Orgelspieler bekannte Musikdirector Kistelnicki die andächtig lauschenden Zuhörer durch eine von ihm selbst componirte schwungvolle Fantasie für Orgel. Mit dankbarer Freude sieht die St. Katzer Gemeinde auf den gestrigen Tag zurück, der ihr außer den hohen musikalischen Genüssen noch eine alles Erwarten hohe Einnahme gebracht hat.

* **Die gestrige Matinee im Wilhelm-Theater** hatte sich eines recht guten Besuches zu erfreuen. Der Aufenthalt in „Danzigs Schmuckkästchen", im kleinen reizenden Garten war sehr angenehm und das Concert der Hauscapelle erfreute sich reichen Beifalls. Die Abendvorstellung brachte ein reiches Programm, welchem das gut besuchte Haus mit Interesse folgte und es an stürmischem Beifall für seine Lieblinge nicht fehlen ließ. Morgen bringen die Gesangskräfte ein neues Repertoir.

* **Aufnahmen von der Tuchler Haide und dem Weichselgelände.** Der Vorsitzende der freien photographischen Vereinigung, Herr Franz Goerke, eine in naturwissenschaftlichen Kreisen Berlins wohl bekannte Persönlichkeit, hat in Folge des sehr dankenswerthen und uneigennützigen Entgegenkommen der hiesigen Landesstube für mehrere Wochen zur Verfügung gestellt. Er bereiste, in Begleitung, verschiedene Gebiete, namentlich die Tuchler Haide sowie das Gelände der Weichsel, um die landschaftlich und culturhistorisch hervorragende Punkte in großer Zahl aufzunehmen. Die Ergebnisse seiner Studien werden später hier und in Berlin in geeigneter Form weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Dies soll vornehmlich dazu beitragen, unsern Landsleuten zu zeigen, daß unsere Provinz wenigstens nicht ärmer an Naturschönheiten und hervorragenden Denkmälern ist, als manche andere mehr besuchte Gegend Deutschlands. Auch dürfte diese Erkenntniß dazu beitragen, im Allgemeinen die Heimathsliebe bei den Westpreußen noch mehr zu wecken und zu kräftigen. Wie hoch Herrn Goerke's Kraft geschätzt und anerkannt ist, ergiebt sich auch daraus, daß er, einem an ihn ergangenen Rufe folgend, an der Kaiserfahrt nach Palästina theilnehmen wird.

* **Feuer.** Blinder Lärm hatte in letzter Nacht ein Ausrücken der gesammten Feuerwehr, da Großfeuer gemeldet war, nach dem Hause Tobiasgasse 17/18 zur Folge.

* **Ausflug.** Die Beamten der Strombauverwaltung unternahmen gestern Nachmittag auf dem Dampfer „Kaiser" einen Ausflug nach Kahlberg.

* **Ueber die eben überwundene große Hitze** schreibt der meteorologische Mitarbeiter der „Berl. Wissensch. Corr." Die Hitze wurde eingeleitet durch ein Gebiet intensiv hohen Luftdruckes, welches zuerst über Centraleuropa selbst lagerte, später östlich von uns, so das constante östliche Winde erzeugt wurden. Wir befanden uns in einer Furche niedrigen Luftdruckes zwischen zwei Hochdruckgebieten. In solchen Furchen herrschen meistens die höchsten Temperaturen. Die Hitze ist wegen ihrer großen Verbreitung bemerkenswerth, indem sie überall in Deutschland, sogar an der Nordsee, sehr intensiv auftrat (auf Borkum wurden zum Beispiel 30, zu Kortum 29 Grad Mittagstemperatur beobachtet). Bemerkenswerth war die Wärme ferner, weil sie nach vorangegangener Kühle ganz unvermittelt eintrat, da in der durchaus überwiegenden Anzahl von Fällen auf einen kühlen Juli auch ein kühler August folgt.

Provinz.

f **Zoppot,** 21. Aug. Mit dem Verlauf des gestrigen dritten und letzten Badefestes in dieser Saison konnten der Curhauswirth, die Badeverwaltung und nicht an letzter Stelle die Gäste sehr zufrieden sein. Das war endlich einmal ein wirklicher, rechter Sonnentag. Unter den schattigen Linden des Curgartens sowie in den Colonaden war der Aufenthalt höchst angenehm. Schon lange vor Beginn des Festes war kaum ein Plätzchen mehr zu finden. Mit dem Hohenzollernmarsch von Unrath, der flott gespielt wurde, eröffnete die Kiehauptsche Curcapelle das Fest. Im zweiten Theil fand ein Pistoncolo des Herrn John Levermann, „Star of England" Concert-Polka von Lamotho so lebhaften Beifall, daß der Solist zu verschiedenen Einlagen sich verstand. Inzwischen war der Abend hereingebrochen, der das so sehnsüchtig erwartete Feuerwerk brachte. Herr Pyrotechniker Bock-Berlin hatte wieder einige neue Nummern auf sein Programm gesetzt. Da es windstill war, so kamen die einzelnen Feuerwerkskörper prachtvoll zur Geltung. Dies galt auch von dem von Emblemen flankirten Reichsadler, in Riesengröße. Mit dem „Kaiserin Auguste Victoria-Marsch" empfing Herr Kiehaupt die von dem Feuerwerk in den Garten zurückkehrenden, die auch von der herrlichen Illumination des Curhauses, der Colonaden, des Rondels 2c. entzückt waren.

* **Marienburg,** 21. August. Der Angelclub Marienburg feierte heute unter großer Betheiligung sein 2. Stiftungsfest. Vom Danziger Verein waren ca. 35 Mitglieder erschienen. Um 11 Uhr wurde zum Preis-Wett-Angeln in der Nogat geschritten, an dem etwa 50 Personen theilnahmen. Dasselbe endete um 1 Uhr. Darauf folgte ein gemeinschaftliches Mittagessen im Kühn'schen Lokale. Nachmittags fand, nachdem dem Schlosse noch ein Besuch abgestattet, im Schützengarten bei Concert der Infantriecapelle 141 aus Graudenz die Preisvertheilung statt. Es erhielten Her Tischlermstr. Weyrowski-Marienburg den 1. Preis, 1 Angeltasche nebst Goldbecher, Herr Kowalski-Danzig den zweiten Preis, 1 Angeltasche mit Becher, Herr Erich-Danzig, den dritten Preis, 1 Tasche, Herr Pauly-Marienburg, vierten Preis, 1 Servis, Herr Römer-Marienburg, fünften Preis, 1 Angelgeräth und als sechsten Preis, außerhalb des Clubs, Herr Siegmund-Marienburg 1 Laterne. Mit einer Rede des Herrn Schiffscapitäns Boske-Danzig, welche mit einem Toaste auf den Kaiser den Marienburger Club und auf die Frauen und Jungfrauen ausklang, sowie mit Feuerwerk und Tanz endete die Feier. Zum Andenken an das schöne Fest hat der Danziger Club dem hiesigen eine reich verzierte Präsidentenglocke geschenkt.

(**Elbing,** 21. August. Der Kaufmännische Verein unternahm heute Morgen eine Dampferfahrt durch die Kraffohlschleuse bis zum Danziger Haupt, welches im Aufenthalt von einer Stunde besichtigt wurde. Hierauf erfolgte über Kahlberg die Rückkehr nach hier. — Der Turn-Verein machte eine Turnfahrt über Trunz und Stellinen nach Cadinen. —

* **Fordon,** 21. August. Eine schreckliche Blutthat hat sich am Freitag Vormittag in Czarnowke zugetragen: Der Besitzer Dahse dortselbst schnitt mit einem Messer erst seiner Frau und dann sich selbst den Hals durch. Beide Personen befinden sich noch am Leben und werden auf Anordnung des Arztes nach dem Siechenhause in Bromberg gebracht werden. Jedenfalls hat Dahse die entsetzliche That in einem Anfalle von Dilirium ausgeführt.

* **Königsberg,** 20. August. Gestern Abend ist der Laufbursche Emil Arndt erschlagen worden. Es handelt sich um ein Mädchen. Es hatten sich zwei Parteien gebildet; einige der Theilnehmer hatten sich mit etwa 75 cm langen und $1^1/_2$ cm starken Eisenstäben bewaffnet. Diese Stäbe benutzten sie zum Schlagen oder als Wurfspieße. Ein solcher spießartiger Wurf traf den Arndt und tödtete ihn sofort. Zwei Burschen sind heute als der That verdächtig verhaftet worden.

* **Königsberg,** 21. August. Gestern Vormittag brach in Wischniewen bei dem Gastwirth Meg Feuer aus. Innerhalb 15 Minuten standen vier Wohnhäuser mit Wirthschaftsgebäuden in Flammen. Im Ganzen sind acht Gebäude verbrannt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 22. August.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	765	SSO	2	halbbedeckt	14
Kopenhagen	770	OSO	2	halbbedeckt	16
Petersburg	767	NW	1	halbbedeckt	13
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	764	NO	1	bedeckt	20
Sylt	767	SSO	1	wolkenlos	18
Hamburg	767	OSO	3	wolkenlos	18
Swinemünde	771	SSO	3	wolkenlos	18
Neufahrwasser	772	SSO	1	wolkenlos	16
Memel	771	O	1	wolkenlos	12
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	765	still		wolkenlos	21
München	769	O	1	wolkenlos	20
Berlin	769	OSO	3	wolkenlos	18
Wien	768	still		wolkenlos	17
Breslau	771	OSO	2	wolkenlos	14
Nizza	765	O	2	wolkenlos	24
Triest	765	O	3	wolkenlos	28

Uebersicht der Witterung.

Das Maximum liegt heute an der ostdeutschen Grenze, während westlich von Irland eine Depression erschienen ist, welche ihren Einfluß über die britischen Inseln ausgebreitet hat. In Deutschland ist das Wetter still, trocken, warm und wolkenlos, nur an der Ostgrenze liegen die Morgentemperaturen unter dem Mittelwerthe. Bamberg hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Standesamt vom 22. August.

Geburten: Bureau-Bote Eduard Schwarz, S. — Arbeiter Hermann Liesch, T. — Arbeiter Eduard Bürger, S. — Landbriefträger Max Fisch, S. — Bäckermeister August Ehmke, T. — Arbeiter Casimir Gapski alias Kliewer, S. — Tischlergeselle Hermann Pest, S. — Schlosser Franz Wohlgemuth, S. — Schiffszimmergeselle Gustav Maertin, S. — Hauptzollamtsdiener a. D. Albert Unger, T. — Schmiedegeselle Albert Neumann, S. — Tischlergeselle Albert Nofftz, T. — Hausdiener Eugen Weidemann, T. — Arbeiter Paul Maaß, S. — Zimmergeselle Hermann Döbelt, T. — Königl. Militär-Intendantur-Secretär Adolph Broese, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Seesteuermann Franz Georg Kießner und Auguste Grethe Bauer. — Schlossergeselle Friedrich Onuszeit und Anna Bertha Schurlies. — Schmiedegeselle Johann Wegner und Anna Leik. — Zuschneider August Hegner und Elise Mathilde Franziska Schneider. — Schneidergeselle August Ferdinand Marquardt und Francisca Martha Selke. — Monteur Carl Georg Liedtke und Hedwig Agnes Beimelt. Sämmtlich hier. — Reichsbankassistent Wilhelm Rudolf Emil Lange zu Flensburg und Rosalie Christ, hier. — Kaufmann Hermann Emil Robert Karl Bierstedt, hier und Frieda Elsbeth Potzelt zu Halle a. S.

Todesfälle: Secondelieutenant im Infanterie-Regiment Nr. 116 Arthur Hans Heinrich Ludwig Zickermann, 27 J. — S. des Arbeiters Leopold Widder, fast 2 J. — Rentier Rudolf Boettcher, fast 79 J. — Cassirerin Gertrud Albertine Julianne Gerhardt, 17 J., 6 M. — S. d. Arbeiters Emil Waissilk, todtgeb. — Wittwe Marie Hein geb. Borchert, fast 76 J. — Grenadier der 2. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I. Johann Jarzynski, 24 J. — T. des Schuhmachergesellen Wilhelm Schulz, 8 W. — S. d. Hausdieners Friedrich Drewniak, 5 J., 3 M. — T. des Schneidergesellen Stanislaus Liczmanski, 18 St. — T. des Bäckermeisters Paul Böhnke, 3 J., 6 M. — S. des Arbeiters Peter Gelinski, 7 W. — Schuhmachermeister Theodor Albert Schabbel, 58 J. — T. des Arbeiters Andreas Leiß, 7 M. — Unehelich 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22. August.

Wetter: schön. Temperatur Plus 18° R. Wind: O.

Weizen in matter Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen weiß 766 Gr. Mk. 160, hochbunt 745 und 753 Gr. Mk. 152, 761 Gr. Mk. 158, fein hochbunt glasig 788 und 791 Gr. Mk. $166^1/_2$, 788 Gr. Mk. 168, roth 772 Gr. Mk. 152, 791 Gr. Mk. 159 per Tonne.

Roggen behauptet. Bezahlt ist inländischer 691 Gr. Mk. 118, 680 Gr. Mk. 119, 697 und 714 Gr. Mk. 122, 702, 708, 720, 726 und 732 Gr. Mk. 124, 732, 756 und 782 Gr. Mk. 125, russischer zum Transit 782 Gr. Mk. 90. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Rübsen russischer zum Transit Winter Mk. 185, Sommer Mk. 179 per Tonne bezahlt.

Raps wurde nur in feinster Waare vom Export gekauft, andere Parthien blieben unverkauft. Bezahlt ist inländischer Mk. 208, 209 per Tonne.

Roggenkleie Mk. 8,95 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco 78,— Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 58,— Brief. Nov.-Mai $38^1/_2$ Mk. nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 22. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. — Termine: August Mk. 9,30, September Mk. $9,37^1/_2$, October Mk. $9,42^1/_2$, Octob.-December Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65. Gemahlener Melis I Mk. $28,12^1/_2$.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 9,30, Sept. Mk. $9,37^1/_2$, October Mk. $9,42^1/_2$, October-December Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65.

Berliner Börsen-Depesche.

	20.	22.		20.	22.
4% Reichsanl.	102.20	102.25	4% Russ. inn. 94.	101.25	101.25
$3^1/_2$% "	102.30	102.40	5% Mexikaner	95.80	—.—
3% "	94.90	94.90	6% "	99.10	99.20
4% Pr. Consf.	102.25	102.25	Ostpr. Südb. A.	96.75	96.20
$3^1/_2$% "	102.50	102.03	Franzosen ult.	153.40	152.60
3% "	95.50	95.40	Marienb.-Mlw. St. Act	90.25	90.—
$3^1/_2$% Wp. "	99.90	99.90	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	120.25	120.10
$3^1/_2$% " neul. "	99.70	99.60	Danziger Oelm. St.-A.	81.75	81.75
3% Westp. " "	91.—	91.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	92.50	95.25
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbriefe	100.30	100.50	Laurahütte	208.—	208.50
Berl. Hand. Gef	167.25	167.20	Warz. Papierf.	198.—	197.50
Darmst.-Bank	153.10	153.20	Oesterr. Noten	169.90	169.90
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Russ. Noten	216.20	216.35
Deutsche Bank	200.30	200.—	London kurz	20.405	—.—
Disc.-Comm.	201.60	201.50	London lang	20.31	—.—
Dresd. Bank	262.90	262.60	Petersbg. kurz	—.—	216.20
Oest. Cred. ult.	226.—	225.40	" lang	—.—	214.—
5% Ital. Rent.	—.—	92.25	Nordd. Credit-Actien	125.—	124.50
4% Oest. Gldr.	102.90	103.10	Privatdiscont.	$3^1/_4$	$3^1/_4$
4% Rumän. 94. Goldrente	94.10	94.—			
4% Ung. Gldr.	—.—	102.50			
1880er Russen	103.20	103.10			

Tendenz: Schwaches Wien und Realisirungen in Kohlenwerthen verstimmten und beeinträchtigten den Cursstand der meisten Umsatzgebiete. Dagegen herrschte für Schweizerbahnen auf Anregung des Heimathlandes Kauflust. Amerikanische Bahnen bewahrten ihre feste Haltung. Fonds still. Spanier schwankend.

Berlin, 22. August. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,20. Ungeachtet überwiegend matter auswärtiger Berichte war hier die Stimmung für Getreide ziemlich fest. Die Spärlichkeit des Angebots greifbarer Waare macht auch die Verkäufer auf Lieferung vorsichtig. Weizen per September bessert sich um $^1/_4$ Mk. Roggen um $^3/_4$ Mk. Hafer findet noch immer keine Beachtung und blieb matt. Rüböl war unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde 54,20 M. bezahlt. Auch im Lieferungshandel ist weitere Preissteigerung festzustellen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Kaisertage in Hessen.

K. **Nauheim,** 22. Aug. Das Kaiserpaar traf gestern Nachmittag zum Besuch der Kaiserin von Oesterreich ein und wurde am Bahnhofe von der Badedirection, dem Bürgermeister und dem Polizeicommissar empfangen. Der Kaiser trug die Uniform seines österreichischen Infanterie-Regiments mit Generalsabzeichen. Die Kaiserin eine einfache hellblaue Toilette. Dann begab sich das Kaiserpaar, von einem Flügeladjutanten und einem Kammerherrn begleitet, durch die von Tausenden besetzten Straßen zur Villa Kracht. Am Gartenthor der Villa wurde das Kaiserpaar von der Kaiserin Elisabeth empfangen. Kaiserin Auguste Victoria küßte Kaiserin Elisabeth auf beide Wangen und überreichte ihr einen Strauß mit schwarz-gelber Schleife. Kaiser Wilhelm küßte Kaiserin Elisabeth die Hand. Die Herrschaften begaben sich hierauf in die hinter der Villa belegene Laube, wo sie bis nach 5 Uhr — statt der angesetzten einen drei Viertelstunden — in angeregtem Gespräche verweilten. Kaiserin Elisabeth geleitete ihre Gäste dann wiederum bis zum Gartenthor. Nach herzlicher Verabschiedung begab das deutsche Kaiserpaar sich nach der Villa „Goswin" zum Besuche Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein und von dort nach kurzem Aufenthalte nach dem Bahnhofe.

Lübecks Bismarckfeier.

Lübeck, 22. August. (W. T.-B.) Heute wurde hier eine Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck veranstaltet, an welcher etwa 1000 Personen Theil nahmen. Nach dem Vortrage des Trauermarsches aus Beethoven's „Eroica" hielt Rechtsanwalt Dr. Vermehren die Gedenkrede. Die vereinigten Männer-Gesangvereine trugen sodann ein Festlied vor, worauf die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser und dem Liede „Deutschland, Deutschland über Alles" geschlossen wurde.

Vom Katholikentage in Krefeld.

Krefeld, 22. August. (W. T.-B.) In der 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands sind viele katholische Arbeitervereine eingetroffen. Nachmittag $3^1/_2$ Uhr begab sich ein imposanter Festzug derselben vom Karlsplatz aus durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt nach der Festhalle auf Driessenhof. Im Zuge befanden sich 80 Vereine mit ihren Fahnen und 100 Musikcorps. Um 5 Uhr trafen dieselben in der Festhalle ein, wo eine Festversammlung stattfand, an welcher etwa 13 000 Arbeiter theilnahmen. Der Vorsitzende des Localcomitees Dr. Ursen begrüßte die Anwesenden, worauf Pfarrer Thywissen, Präses des hiesigen Arbeitervereins „Unitas", zum Vorsitzenden gewählt wurde. Um 8 Uhr Abends begann die officielle Begrüßungsfeier zur Eröffnung der 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in der Stadthalle.

Von Leo XIII.

Rom, 22. Aug. (W. T.-B.) Der Papst hielt heute in seiner Privatbibliothek anläßlich des Festes des heiligen Joachim Cerkle, zu welchem 13 Kardinäle sowie zahlreiche Prälaten und Vertreter der katholischen Vereinigungen Roms erschienen waren. Der Papst, welcher sich des besten Wohlseins erfreut, richtete an verschiedene Personen und Deputationen Ansprachen. Der Empfang, welcher um 12 Uhr begonnen hatte, war erst um $1^1/_2$ Uhr beendet.

Im schroffen Gegensatz zu dieser officiösen Meldung steht folgendes uns heute zugehende Telegramm:

J. **Berlin,** 22. Aug. Der römische Correspondent des „Berl. Tagebl." meldet: Eine Persönlichkeit, welche an dem Empfang im Vatikan Theil nahm, berichtet, die Hinfälligkeit des Papstes sei so groß, daß er, im Lehnstuhle sitzend, seinen Körper nur mit Mühe aufrecht halten konnte. Die Stimme war wohlklingend, doch kaum vernehmbar. (?) Nur das Auge leuchtete wie vorher und verrieth das geistige Feuer, das noch in dem geschwächten Körper fortglüht. Der Empfang war auf das Aeußerste beschränkt. Die dargereichten Adressen wurden nicht verlesen.

Schiffscollision.

Algier, 22. August. (W. T.-B.) Der Capitän des in Marseille beheimatheten Dampfers „Druentia" erklärt, er sei am 20. August, Abends 10 Uhr, zwischen Cap Ines und Cherchel an der algierischen Küste mit dem von Algier kommenden englischen Dampfer „Pedan" oder „Pectau" zusammengestoßen, welch letzterer gesunken sei. Die Besatzung sei an Bord, aus 59 Mann bestehend, von der „Druentia" aufgenommen worden, welche sie nach Algier führt. Die „Pedan" sei gegen 4 Uhr Morgens gekentert. Dieselbe war auf der Fahrt nach Hamburg und mit Seide und Thee beladen. Der Werth der Ladung wird auf 2 500 000 Francs geschätzt.

Wilhelmshöhe, 22. Aug. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist gegen $^1/_2$8 Uhr hierher zurückgekehrt.

J. **Berlin,** 22. August. Ein russischer Panzerkreuzer größter Dimensionen ist der Krupp'schen Germania-Werft in Kiel übertragen worden. Ein zweiter Panzerkreuzer von 6000 Tons Deplacement bei ca. 13 000 Pferdekräften ist von der russischen Regierung beim Stettiner „Vulcan" bestellt. Die Baukosten für diesen betragen etwa 8 Millionen Mark.

Berlin, 22. August. (W. T.-B.) Die Versammlung des Congresses der deutschen Uhrmacher begann am Sonntag Vormittag unter zahlreicher Betheiligung. Unter den Anwesenden befanden sich die Vertreter von 171 Städten, darunter auch ein solcher von Caracas.

Kiel, 22. August. Die Flotte verließ kurz vor 9 Uhr den Kieler Hafen mit östlichem Curs und ankert voraussichtlich Dienstag Vormittag vor Warnemünde.

R. **Köln,** 23. August. (Privattelegramm.) Die „Kölnische Zeitung" wendet sich in einer Berliner augenscheinlich inspirirten Meldung gegen das französische officiöse Nachrichten-Bureau „Agence Havas", welches die Nachricht verbreitet hat, Kaiser Wilhelm habe das englische Anerbieten abgeschlagen, bei seinem egyptischen Besuch Englands Gast zu sein mit der Begründung, daß er Gast des Khedive sein werde. Die „Kölnische Zeitung" führt aus, diese Unterstellung gehöre in jenes System, mittelst dessen Frankreich sich bestrebe, Deutschland Unannehmlichkeiten zu bereiten. Gehe es nicht in Oesterreich oder Rußland, so versuche man es in Egypten. Von einer Verstimmung zwischen England und Deutschland bezüglich der Reise des Kaisers sei keine Rede. Die „Agence Havas" möge sich die Mühe sparen, Vorgänge zu erfinden, wodurch die Stimmung zwischen Deutschland und England verschlimmert werden solle.

□ **Paris,** 22. August. Wegen der anhaltenden Hitze verlangen die Blätter eine Vertagung der Manöver. In Nancy wurden gestern 14 Soldaten von Sonnenstich befallen.

Plombière, 22. August. (W. T.-B.) Bei Gelegenheit einer landwirthschaftlichen Versammlung hielt der frühere Ministerpräsident Méline eine Rede, in welcher er erklärte, die Zukunft werde zeigen, daß seine Politik die einzige gewesen sei, welche es ermöglichte, alle guten Franzosen auf dem Boden der Republik zu vereinigen und eine Gewähr zu bieten gegen Reaction und Revolution. Méline erinnerte sodann an die von ihm durchgeführten landwirthschaftlichen Reformen und schloß, indem er die Armee pries, welche Frankreich achte und liebe. Deshalb werde Frankreich es stets ablehnen, dieselbe in die politischen Kämpfe hineinzuziehen.

Kronstadt (Siebenbürgen), 22. Aug. (W. T.-B.) In Gegenwart des Obergespans, der städtischen Behörden, sowie einer zahlreichen Festversammlung fand heute die feierliche Enthüllung des Denkmals Johannes Honterus (Honterus oder Honter, eigentlich Groß, wurde 1498 geboren und starb 1549; er ist der Reformator der Siebenbürger Sachsen. Red.) statt. Nach dem Gesange von Kirchenliedern und der Uebergabe des Denkmals an die evangelische Kirchengemeinde, hielt der Abgesandte der ungarischen Akademie der Wissenschaften, Professor Böhm, eine Rede, in welcher er das Wirken Honterus' würdigte. Zum Schluß der Feier zogen über 500 Frauen und Kinder in Trachten der siebenbürgischen Gegenden zum Denkmal und bekränzten es. Festgottesdienst in der Kirche sowie andere feierliche Veranstaltungen schlossen sich hieran an.

○ **Madrid,** 22. Aug. Die fortgesetzten Unruhen auf Porto-Rico und speciell die Angriffe auf die dort wohnenden Spanier haben den Ministerrath veranlaßt, in Washington gegen diese Ausschreitungen der Insurgenten zu protestiren und Sicherheit für die spanischen Unterthanen zu verlangen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer Hugo Meyer.

Große Specialitäten-Vorstellung

Grosser Erfolg!

des neu engagirten Künstler-Personals.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 7½ bis 8 Uhr, sowie nach der Vorstellung im Theater-Garten:

Concert der Haus-Capelle.

(Ohne Entree.)

Ostseebad Brösen.

Dienstag, den 23. d. M.:

Bade-Fest.

Großes Extra-Concert

der ganzen 36 Mann starken Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin, unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Firchow.**

Große Illumination des ganzen Parkes.

Vom Vaterländ. Frauen-Verein Neufahrwasser arrangirt.

Würfel-Buden, Verkaufs-Buden, Kinder-Fackelzug und andere Belustigungen. (1791

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰, Kinder frei.

Abonnements-Künstler-Concerte!

Auf die in kommender Saison wieder stattfindenden Abonnements-Künstler-Concerte erlaubt sich die unterzeichnete Firma ganz besonders aufmerksam zu machen und zu einem

Abonnement

auf einen Cyclus von 4 Concerten ganz ergebenst einzuladen.

Es finden folgende 4 Concerte im Abonnement statt: 1) Mit großem Orchester: **Alexander Petschnikoff** (Violinvirtuos). 2) Mit großem Orchester: **Emilie Herzog,** Königl. Preuß. Kammer- u. Hofopernsängerin. 3) **Rose Ettinger** (Coloratur) und **Georg Schumann** aus Bremen (Clavier). 4) Mit großem Orchester: **Teresa Carreno** (Claviervirtuosin).

Dirigent: Königl. Musikdir. **C. Theil.** — Capelle: Die verstärkte Capelle des Grenadier-Regts. Friedrich I.

Concertflügel: **Rud. Ibach Sohn,** Barmen-Köln, aus **C. Ziemssen's** Pianofortemagazin, Hundegasse 36.

Abonnement auf diese 4 Concerte: 1. Platz ℳ 12,—, 2. Platz ℳ 10,—, Stehplatz a 1,50 ℳ — Der Einzelverkauf nach Abschluß des Abonnements mit erhöhten Preisen! (1789

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianofortemagazin (G. Richter) Hundegasse Nr. 36.

Sängerheim.

Heute:

Grosses Doppel-Concert

des Männer-Gesangvereins Liederhain, 60 Sänger, und der verstärkten Hauscapelle. Direction Herr R. Bartel, im festlich hierzu eigens mit Guirlanden und Hunderten von Lampions decorirten Garten.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰, Kinder 15 ₰. Passepartouts keine Gültigkeit.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**

Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**

Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰. Anfang 4½ Uhr. (7510

Donnerstag, den 25. August:

Großes Pracht-Feuerwerk,

ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Berckholtz.**

H. Reissmann.

Oliva.

Mittwoch, d. 24. d. Mts.: Letztes

Sommerfest

des Männergesang-Vereins in Zinglershöhe mit Familie. Eingeführte Gäste sind willkommen. Abfahrt von Oliva 6 Uhr 11 Minuten. (1802

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Ausverkauf

Strickwolle, Strickbaumwolle sowie **sämmtliche Nähartikel**

zu und unter dem Selbstkostenpreise empfiehlt

Albert Kraatz, Schilfgasse 1a.

Hede, Gurte, Bindfaden Möbelstoffe, Sopha-Gestelle offeriren sehr billig. (1794

B. Altmann & Co. Hundegasse 86.

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Vereine



Unser Wagen wird

Mittwoch, d. 24. August,

Vormittags 10—12 Uhr an der Nordwestseite des Stockthurms halten zur unentgeltlichen Aufnahme von Hunden und Katzen, die getödtet werden sollen.

An jedem Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, werden Hunde, Katzen, Vögel 2c. in unserm Hundehause Altschottland 92/93 durch Kohlensäure schmerzlos getödtet. (1826

Der Vorstand des Danz. Thierschutz-Vereins.

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse. (751

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Gasglühlicht-körper!

nach neuem Verfahren, unübertroffen, hell und dauerhaft,

Mk. 0,45 der Strumpf.

Portechaisengasse 3.

Verkaufsstellen!!

Für unser patentirtes, glänzend bewährtes Trockenlegungs- u. Desinfections-Mittel

„Pinol"

werden in allen Städten Verkaufsstellen in beschränkter Anzahl errichtet. Erste Firmen der Drogen- oder Farbenbranche wollen sich melden **Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol"** in Nürnberg. (1804



Neu eingetroffen.

Gr. Auswahl

Papageien a Stück von 3 ℳ an, mit Gebauer 4 ℳ, sprechende eingewöhnte, graue 50 u. 100 ℳ, dito grüne 30 u. 40 ℳ, afrikanische Prachtfinken a Paar von 2,50 ℳ an, Waldvögel, große Auswahl, kleine possirliche Affen, Eichhörnchen, bestes Vogelfutter, Vogelkäfige, große Auswahl.

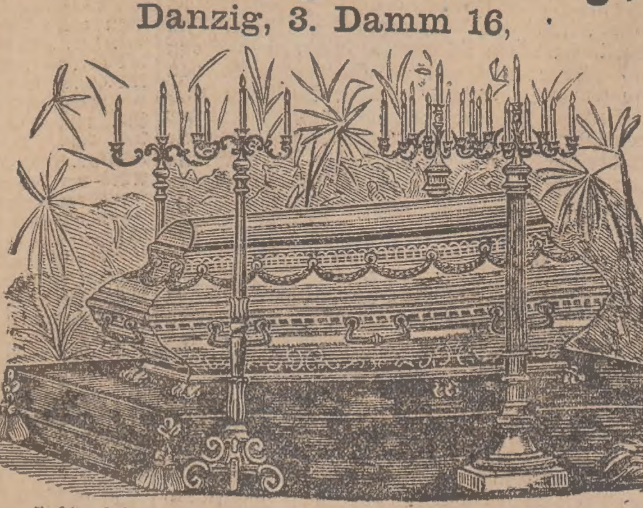
R. Techow, Poggenpfuhl 27.

Riesen-, Tafel- und Suppen-Krebse soeben erhalten und empfehle zu billigsten Preisen. **J. Hevelke, geb. Krefft,** Altst. Grab. 11, 2, u. Markth. Stand 159.

Sarg- und Beerdigungs-Magazin

W. Schamp's Nachflg.,

Danzig, 3. Damm 16,



empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen zu reellen Preisen, sein Lager von Metallsärgen, eichen polirten und fichten lackirten Särgen in reichhaltiger Auswahl. — Sarggarnirungen vom elegantesten bis zum billigsten Genre.

Preise der großen Särge schon von 13 ℳ an und höher hinauf bis zu den kostbarsten (634

Metall-Sarkophagen.

Denen bei Sterbecassen Versicherten gewähre ich Credit und ertheile Rath behufs billigster Beschaffung des Begräbnisses und der Träger.

Indem der Ladenbote **in dem von ihm empfohlenen Magazin hohen Rabatt erhält,** was selbstverständlich die Hinterbliebenen theurer bezahlen, so mache darauf aufmerksam, ohne Vermittelung des Ladenboten bei mir persönlich ihre Bestellung zu machen um bedeutend billiger zu kaufen.

Es sind überhaupt sämmtliche Preise so gestellt, daß ein Jeder, der in die Lage kommt, einen Sarg kaufen zu müssen, schon für weniges Geld einen anständigen Sarg erhalten kann.

Das Special-Geschäft für Geschenke jeglicher Art

bestehend in

Holz-, Leder-, Porzellan Japan-, China-Waaren



Alfenide-, Guss-, Bronze-, Stahl-, Nickel-Waaren

empfiehlt diese wie andere Artikel in großer Auswahl.

H. Liedtke, Langgasse 26.

Grosse Ausstellung in Neuheiten. (1101

„Allianz"

Versicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin

Grundcapital 4 Millionen Mark

übernimmt zu billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeiten für den Versicherungsnehmer

Haftpflichtversicherungen jeder Art, Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit, Einzel-Unfall, Reise-Unfall- u. Seereise-Versicherung.

Statuten, Antragsformulare und jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst und empfiehlt sich gleichzeitig zu Abschlüssen

Die General-Agentur

H. A. v. Struszynski, Danzig, Brodbänkengasse 36

sowie die Agenten in Danzig und der Provinz. **Tüchtige Agenten,** die zu den besseren Kreisen Zutritt haben, werden gegen **hohe Provision** gesucht. (1787

Heute Montag, den 22. d. M.

ist bereits mit dem Umbau der hinteren Räume meines Geschäftslocals begonnen worden, weshalb ich auf die

schnellste Räumung

der noch vorhandenen

Waaren-Bestände

Bedacht nehmen muss.

Es sind noch vorhanden:

ungefähr 150 Stück Winter-Paletots- u. Mantelstoffe,
„ 250 „ Herbst- u. Winter-Anzugstoffe,
„ 60 „ „ u. Winter-Hosenstoffe,
feine schwarze und blaue Kammgarne,
schwarze Tuche und Buckskins,
blaue und braune Cheviots,
halb- und reinwollene Plaids,
blau melirte Lamas u. s. w. u. s. w.

Verkauf zu fabelhaft billigen Preisen.

Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf, **Hundegasse 112.**

Die noch vorhandenen Sommer-Sachen, welche sich auch zu Damen-Costümen, Regenmänteln und Damen-Kragen eignen, sowie die sich fortwährend anhäufenden Reste verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise. (1812

Damenfriseur

Hermann Korsch,

Milchkannengasse Nr. 24.

Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.

Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen 2c. 2c.

Zwei Mal prämiirt mit dem (1309

ersten Preis.

Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

Käse-Offerte.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 und 60 Pfg.

empfiehlt (27605

M. Wenzel, Breitgasse 38.

Bauhölzer

jeder Art,

Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Verschläge, Treppentraillen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuchene, ellerne Bretter und Bohlen offeriren (9329)

Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersch. (1522



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empfiehlt ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794

Preis-Katalog gratis und franco.

Hubertus-Drogerie und Parfümerie.

Den geschätzten Bewohnern von Danzig und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich am heutigen Tage

Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof)

eine der Neuzeit entsprechende elegante

Drogerie und Parfümerie

unter obiger Bezeichnung eröffnet habe.

Mit guten Erfahrungen und Fachkenntnissen ausgerüstet, wird es **mein stetes Princip** sein, durch reich sortirtes Lager, prima Waaren, billige Preise und exacte Bedienung mir das **Vertrauen** meiner Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Hoffend, daß mir recht viel Gelegenheit zum Beweis der Gediegenheit meines Geschäftes gegeben wird, empfehle ich mich

Hochachtend

J. P. Schilling.

Special-Abtheilung: Photographische Bedarfs-Artikel.

Fernsprecher Nr. 580.

(1820

Locales.

* Die gesammte Herbstübungsflotte wird am Donnerstag, 1. September von Holtenau aus den Kaiser Wilhelm-Canal durchfahren. Da die ganze Canalstrecke zu diesem Zweck vollständig frei sein muß und selbst die Weichen nicht belegt sein dürfen, werden nachstehende Beschränkungen der Handelsschifffahrt erforderlich: Es werden auf den Eintrittsstation zugelassen: 1. Strecke Brunsbüttel-Holtenau. Dampfer bis 4 Uhr Nachmittags am 31. August, Schleppzüge an genannten Tage nur dann, wenn sie mit Sicherheit noch an demselben Tage Holtenau erreichen können. 2. Strecke Brunsbüttel—Rendsburg. Dampfer bis 6 Uhr Nachmittags, am 31. Schleppzüge wie ad 1 bezüglich Rendsburg. 3. Strecke Holtenau—Brunsbüttel. Dampfer bis 12 Uhr Nachts vom 31. August zum 1. September. Schleppzüge bis 7 Uhr früh am 31. 4. Strecke Holtenau—Rendsburg. Dampfer bis 4 Uhr Morgens am 1. September. Schleppzüge bis 2 Uhr Nachmittags am 31. August. 5. Die Strecke Brunsbüttel—Rendsburg—Holtenau wird dem Verkehr erst nach Eintreffen des letzten Schiffes der Flotte in Brunsbüttel freigegeben. 6. Die Strecke Holtenau—Rendsburg—Brunsbüttel wird nach dem Einlaufen der Flotte in den Kaiser Wilhelm-Canal. Für Schiffes der Flotte jedoch wird bemerkt, daß es sich nicht empfehlen wird, den sehr langsam fahrenden großen Panzerschiffen unmittelbar zu folgen. 7. Das Einlaufen der Flotte in Holtenau wird voraussichtlich am 1. September gegen 1 Uhr Mittags beendet sein, die Beendigung der Durchfahrt etwa am 2. September Vormittags. 8. Die Bojen im Audorfer- und Schirnauersee dürfen mit Handelsschiffen nicht belegt werden.

* Der Danziger Ruder-Verein hatte anläßlich der Feier seines 7. Stiftungsfestes gestern Nachmittag eine Herren-Dampferfahrt über See mit Anlegen in Zoppot nach Adlershorst unternommen. Dieselbe erfolgte bei herrlichem Wetter unter Theilnahme der Mitglieder und zahlreicher Gäste auf der „Forelle" um 2 Uhr vom Frauenthor aus. In Zoppot wurde geankert und noch einige Gäste an Bord genommen, worauf die „Forelle", an deren Bord sich eine Musik-Capelle befand, die lustige Weisen erschallen ließ, ihre Fahrt nach Adlershorst fortsetzte. Dort wurde an Land gegangen und der Berg bestiegen. Auf dem Plateau derselben wurden verschiedene volksthümliche Spiele, wie Sackhüpfen, Wettlaufen, Ringen und Topfschlagen veranstaltet, werthvolle Preise an die Sieger vertheilt und schließlich zu einem Trunke im Gasthause gerastet. Als die Dämmerung heranbrach, begab man sich wieder auf den Dampfer, der dann vor Zoppot vor Anker ging, damit die Theilnehmer sich noch an dem prächtigen Feuerwerk erfreuen konnten. Gegen 10½ Uhr trat dann die „Forelle" die Rückfahrt nach Danzig an.

* **Von der Fortbildungsschule.** Herr Fortbildungsschuldirector Kuhnow ist, wie mitgetheilt, vom 1. October ab als Director an die staatliche Fortbildungsschule in Dresden berufen worden. Wie hier in Lehrerkreisen verlautet, ist Herr Witt, der Director der staatlichen Fortbildungsschule in Elbing, als Nachfolger des Herrn Director K. in Aussicht genommen worden.

* **Der Charakter Oekonomierath** ist dem Gutsbesitzer und Kreisdeputirten Herman Wegner in Ostaszewo, Kreis Thorn verliehen.

* **Für die zweite Lehrerprüfung.** Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten hat neuerdings entschieden, daß eine einjährige praktische Thätigkeit im Schuldienst als ausreichende Vorbereitung für die Ablegung der zweiten Lehrerprüfung in keinem Falle angesehen werden kann. Die Zeit des einjährigen activen Militärdienstes eines Lehrers ist daher, wenn sie auch der Dienstzeit im Schuldienste hinzuzurechnen ist, auf die Zeit der Vorbereitung für die zweite Lehrerprüfung nicht in Anrechnung zu bringen.

* **Badefest in Brösen.** Auch unser sich sonst durch seine vornehme Ruhe auszeichnende Badeort Brösen wird sein behagliches Stillleben unterbrechen und morgen Abend seinen ständigen Gästen und gelegentlichen Besuchern ein Badefest veranstalten. Eine Danziger Militär-Capelle concertirt in dem decorirten Park. In Verbindung hiermit steht eine Veranstaltung des Vaterländischen Frauen-Vereins von Neufahrwasser, welcher dortselbst im Interesse der Wohlthätigkeit den Betrieb von Würfelbuden, den Verkauf von Blumen und Erfrischungen unterhalten und andere überraschende und erheiternde Arrangements treffen wird. Den Besuchern des idyllischen Badeörtchens, das namentlich das tägliche Ziel vieler Equipagen und Hunderter von Radfahrern ist, wird also reichlich Gelegenheit geboten, Genüsse mancherlei Art mit dem angenehmen Gefühl des Wohlthuns zu vereinigen.

* **Der gestrige Sonntag** brachte das prächtigste Sommerwetter. Die Lust zu Ausflügen war denn auch eine sehr große, wie die heutige Verkehrsstatistik beweist. So stellte sich der Fahrkartenverkauf im Vorortverkehr Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser wie folgt: In Danzig hohe Thor 10 560, in Langfuhr 2485, in Oliva 1353, in Zoppot 1850, in Neuschottland 636 in Brösen 623, in Neufahrwasser 1091, in Summa 18 598. Die Streckenbelastung betrug: Danzig-Langfuhr 12563 Personen, Langfuhr-Oliva 12 336, Oliva-Zoppot 9311, Danzig-Neufahrwasser 3855, Langfuhr-Danzig 12 803, Oliva-Langfuhr 12 741, Zoppot-Oliva 9745, Neufahrwasser-Danzig 4343 Personen. Auch die Dampfergesellschaften mußten viele Extradampfer einlegen.

* **Der Westpreußische Provinzial-Fechtverein** hatte gestern Nachmittag im Klein Hammerpark sein diesjähriges Sommerfest veranstaltet. Dasselbe nahm vom herrlichsten Wetter begünstigt, obwohl der Besuch ein regerer hätte sein können, einen prächtigen Verlauf. Im Parke war eine große reich ausgestattete Tombola aufgestellt, die sich lebhaften Zuspruchs erfreute, auch an der Würfelbude herrschte großer Andrang. Ferner ließ eine Militärcapelle ihre trefflichen Weisen erklingen. In den Pausen wurden für die Kinder die verschiedensten Prämienspiele vorgenommen, auch die Fahrt mit dem Ziegenbock durch den Park bereitete den Kleinen große Freude. Mit Eintritt der Dunkelheit wurde der Park prächtig beleuchtet, überall glühten bunte Flämmchen auf. Nach einer großen Fackelpolonaise durch den Garten wurde das wohlgelungene Fest mit einem Tänzchen beschlossen.

* **Der „Freundschaftliche Garten"** erfreut sich bei dem Danziger Publicum einer steigenden Beliebtheit. Auch gestern hatte sich in dem geräumigen, schönen Garten wieder eine große Menschenmenge eingefunden. Das Programm ist sehr reichhaltig und mannigfaltig. Die Leistungen des gegenwärtigen Künstlerpersonals, die wir bereits eingehend besprochen haben, sind vorzüglich, so daß alle Darsteller reichen Beifall ernteten und sich zu immer neuen Zugaben herbeilassen mußten.

* **Die 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode** beginnt am Montag, 3. October d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors Schultz von hier. Die öffentliche Ausloosung der Geschworenen findet am nächsten Mittwoch, um 10½ Uhr Vormittags statt.

* **Versammlung für Fortbildungsschul-Leiter und Lehrer.** Die im September v. Js. in Graudenz vereinigten Leiter und Lehrer von Fortbildungsschulen Westpreußens haben beschlossen, zum Zweck einer zwanglosen Besprechung über Fragen, welche das Fortbildungsschulwesen betreffen, im Herbste dieses Jahres in Danzig zusammenzukommen. Der mit den Vorbereitungen beauftragte Director der staatlichen Fortbildungs- und Gewerksschule zu Danzig, Herr Kuhnow, theilt jetzt mit, daß für diese Versammlung der 16. und 17. September in Aussicht genommen sind. Etwaige Fragen und Thesen, welche der Besprechung zu Grunde gelegt werden sollen, sind bis zum 28. August an Herrn Kuhnow einzusenden.

* **Die Heubuder Badegäste** vereinigten sich am Sonnabend im Neubeyser'schen Etablissement zu einem geselligen Beisammensein. Dasselbe wurde eingeleitet durch einen Prolog, der zu Ehren Heubudes von einem Badegast gedichtet war. Darauf folgten musikalische und deklamatorische Darbietungen, für die sich auch das beliebte Mitglied unseres Stadttheaters, Herr Kirschner, zur Verfügung gestellt hatte, während ein Tanz den Abend beschloß. Das Etablissement war zum ersten Male in allen Theilen mit dem neu eingerichteten Acetylenlicht beleuchtet. Die Beleuchtung functionirte tadellos.

* **Herbstmanöver.** Am 3. September rückt unsere ganze Garnison in das Manövergelände aus. Die Rückkehr der Truppen erfolgt am 16. September.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 20. August die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 2 Traften eich. Schwellen und Plancons, kief. Kantholz von Niemitz n. Silberfarb-Binsk durch L. Schiffmann an Zebrowski, 1 Traft eich. Schwellen, kief. Sleeper von W. Herrmann-Buschki durch S. Krining an Berliner Holzcomtoir, beide nach Bohnsack.

* **Unfälle.** Der Heizer Nicolaus Dinaar stürzte am Sonnabend auf dem holländischen Schiffe „Minerva" in den Schiffsraum und erlitt dabei erhebliche Verletzungen. — Dem Kutscher Schönwald fiel gestern beim Abrollen ein Stück Eisen auf den linken Fuß und verletzte ihn erheblich. — Der Bureaudiener Karl Blaschkowski wurde gestern in Zoppot beim Abbrennen eines Feuerwerks von einer Rakete am Kopfe verletzt. — Der Arbeiter Johann Schwarz wurde im Hippodrom von einem Pferd geschlagen. — Der Arbeiter Emil Hoffmann, der gestern gewaltsam aus einem Locale in der Milchkannengasse entfernt werden mußte, erlitt bei einem Sturz aufs Steinpflaster erhebliche Verletzungen am Kopfe. Die Verunglückten fanden sämmtlich Aufnahme im Stadtlazareth.

* **Ertrunken.** In der Trunkenheit stürzte gestern Abend ein anständig gekleideter Mann am Grünenthore in die Mottlau. Er wurde bald darauf als Leiche herausgefischt und nach dem Bleihofe geschafft. In der Tasche des Verunglückten befand sich ein Notizbuch, auf dessen erster Seite der Name Ph. Werner-Schönbaum 1888 stand. Der Verunglückte ist anscheinend ein Zimmermann.

* **Einlager Schleuse, 20. Aug.** Stromab: P. Wohlgemuth von Tiegenhof mit 55 To. Oelsaat an H. Stobbe; A. Hohensee von Wloclawek mit 100 To. Oelsaat an Steffens u. Söhne; Joh. Kreß von Wloclawek mit 105,5 To. Zucker an Johs. Ick und 34 To. Weizen an Ernst Chr. Mix; B. Vigoureux von Neuteich mit 54,5 To. Oelsaat an L. A. Wilda; F. Stoltze von Schönhorst mit 80 To. Oelsaat an v. Lewinski; P. Mierau von Tiegenhof und G. Bartels von Fischerbabke mit 30 bezw. 22,5 To. Oelsaat an H. Stobbe; sämmtlich in Danzig. 5 Kähne mit Ziegeln. Stromauf: D. „Tiegenhof", „Friede" und „Einigkeit" von Danzig mit div. Gütern erster an A. Zedler, Elbing, letztere an Meyhöfer, Königsberg. 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Roheisen, 1 Yacht mit Torf.

Vom 21. August. Stromab: D. „Schwan" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berent, Danzig. P. Gomulski von Amsee mit 75 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. F. Drozkowski von Fürstenwerder mit 74 To. Oelsaat an R. Sartorius; M. Schönhoff von Junfer, D. Zimmermann, W. Zimmermann, G. Cornelsen und M. Sawatzki von Tiegenhof und G. Fabricius von Hinterthor je mit 30, letzterer mit 19,5 To. Oelsaat an H. Stobbe; C. Gohl von Junkertroyl mit 70 To. Oelsaat an C. H. Döring; P. Porsch von Neuteich mit 40 To. Oelsaat an Wegner; C. Barwich von Elbing mit 37 To. Oelsaat an R. Damme, sämmtl. Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Roheisen, 3 mit Gütern, 2 mit Kohlen, 1 Kahn mit Thon. D. „Thorn" an Asch, Thorn, „Bromberg" an B. Sasse, Bromberg, D. „Brahe" an Lablinski, Graudenz, sämmtlich von Danzig mit diversen Gütern.

* **Polizei-Bericht** für den 21. und 22. August. Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Belästigung, 1 wegen Trunkenheit, 2 wegen Umhertreibens. Gefunden: Quittungskarte der Wirthin Clara Draheim, 1 schwarze Ledertasche mit Visitenkarten Ferdinand Könemund, Quittungskarte des Schlossers Julius Kresin, Führungszeugniß des Julius August Otto Joets, am 18. Juni 1 Spazierstock mit langer Hornkrücke, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 2 Blechkannen mit Milch, abzuholen vom Klempnermeister Herrn Paul Werner, Mattenbuden 13. Zugelaufen: 1 schwarz und weiß gefleckter Hund, abzuholen vom Schüler August Tavernier, Hinterm Lazareth 17. Verloren: 1 schwarzes Portemonnaie mit 5 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 20. August.

Angekommen: „Hela," SD., Capt. Lindner, von Carlshamn mit Steinen. „Artushof," SD., Capt. Wilke, von Swansea mit Kohlen und Eisentheilen. „Granit," SD., Capt. Cairenius, von Libau leer. „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Dwina," SD., Capt. Foremann, von Leith und Grangemouth mit Kohlen und Gütern.

Gesegelt: „Gozo," SD., Capt. Briggs, nach Hull mit Gütern. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Geier," Capt. Carlsen, nach Nörresundby mit Rübenschnitzeln. „Paulina," Capt. Andersson, nach Svaneke mit Kleie. „Esbjerg," Capt. Bentzen, nach Libau, leer. „Martha," SD., Capt. Arends, nach Plymouth mit Holz. „Patriot," SD., Capt. Budig, nach Kopenhagen mit Holz. „Holsatia," SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Ashdene," SD., Capt. Burns, nach Narva, leer.

Neufahrwasser, 21. August.

Angekommen: „Phädra," SD., Capt. Peters, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Emperor," Capt. Lowie, von Banff mit Heringen. „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, von Carlskrona mit Steinen. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, von Kiel mit Gütern. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Stettin, leer. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Bride," SD., Capt. Cuthbert, von Hull mit Kohlen. „Anna Christine," Capt. Petersen, von Lörje mit Kalksteinen. „Lotte," Capt. Bialke, von Fraserburgh mit Heringen.

Neufahrwasser, 22. August.

Ankommend: 1 Dampfer.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,50 Mk., Superfine Nr. 00 14,50 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,80, Superfine Nr. 0 11,80 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,80 Mk, Fine Nr. 1 9,20 Mk., Fine Nr. 2 7,50 Mk, Schrotmehl 8,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,60, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 15,00, feine mittel 14,00, mittel 12,00, ordinäre 10,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 17,00, Gerstengrütze Nr. 1 13,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 10,50, Hafergrütze 15,50 Mk.

New-York 20. Aug., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	19./8.	20./8.		19./8.	20./8.
Can. Pacific-Actien	84 3/4	....	Zucker Fair ref. Musc.	3 3/4	—
North Pacific-Pref.	75 7/8	....	Weizen		
Refined Petroleum	7.15	....	per August	77	....
Stand. white i. N.-Y.	6.50	....	per September	69 5/8	....
Cred. Bal. at Oil City Februar	98	....	per December	67 1/4	....
Schmalz West Steam	5.50	....	Kaffee pr. Septbr.	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	5.95	....	per Novbr.	5.60	5.60

Chicago 20. Aug., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	19./8.	20./8.		19./8.	20./8.
Weizen per August	68 1/4	68	per December	62 5/8	62
per September	65	63 3/8	Pork per Septbr.	9.10	8.90
			Speck short cl.	5.62 1/2	5.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 21. Aug. Wasserstand 0,70 Meter über Null. Wind Ost. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Wutkowski	D. Deutschland	Güter	Danzig	Warschau
Zurawski	Kahn	do.	do.	do.
Drenikow	do.	do.	do.	do.
Geyder	do.	Salz	do.	do.
Rydlewski	do.	Blech	do.	do.
Klimkowski	do.	Kreide	do.	Wloclawek
Schulz	do.	Salz	do.	do.
Witt	do.	Gerberholz	do.	do.
Kalkowski	do.	Ziegelsteine	Thorn	do.
Feldt	do.	Bretter, Blei	do.	Berlin

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für J. Morgenstern durch Rzopielle 4 Traften mit 1512 kief. Rundhölzern, 1323 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1281 kief. Sleepern, 7113 kief. einf. Schwellen, 2357 kief. Feldbahn-Schwellen, 134 eich. Kanthölzer, 270 eich. Rundkloben-Schwellen, 60 einf. Schwellen, 112 eich. Pferdebahn-Schwellen, 277 Rundelsen, 9000 Speichen. Für Grünberg durch Rebis 3 Traften mit 1775 kief. Rundhölzern. Für W. S. Landau durch Cekier 4 Traften mit 1658 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3220 kief. einf. Schwellen, 6089 kief. Feldbahn-Schwellen, 1011 Plancons, 782 eich. Rundkloben-Schwellen, 1964 eich. einf. Schwellen. Für R. Helberg durch Liffschitz 5 Traften mit 2325 kief. Rundhölzern, 315 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1560 kief. Sleepern, 1290 kief. einf. Schwellen, 4 Plancons, 300 eich. Rundkloben-Schwellen, 125 eich. einf. Schwellen. Für H. Liffschitz durch Liffschitz 5 Traften mit 420 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 7310 einf. Schwellen, 5460 kief. Feldbahn-Schwellen, 120 eich. Rundkloben-Schwellen, 2376 Rundelsen, 4 Rundeschen. Für C. Müller durch Kahn 7 Traften mit 830 kief. Rundhölzern, 2170 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3915 kief. Sleepern, 5421 kief. einf. Schwellen, 115 Plancons, 12 eich. Rundhölzern, 271 eich. einf. Schwellen, 210 eich. Pferdebahn-Schwellen, 22 Rundelsen, 350 Rundeschen. Für Wolf Hermann durch Kahn 7 Traften mit 2312 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1335 kief. Sleepern, 1069 kief. einf. Schwellen, 3995 eich. einf. Schwellen, 4050 eich. halbrunde Schwellen, 2718 eich. Pferdebahn-Schwellen, 891 Stäben und Blamisern. Für J. Schulz durch Kunike 3 Traften mit 296 kief. Rundhölzern, 940 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 333 kief. Sleepern, 288 kief. einf. Schwellen, 1 Plancon, 23 eich. Rundhölzern, 4 eich. Kanthölzern, 186 Rundkloben-Schwellen, 1076 eich. einf. Schwellen. 1746 Rundelsen, 36 Rundeschen. Für Carl Boas durch Jessek 4 Traften mit 1695 kief. Rundhölzern, 299 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1264 kief. Sleepern, 3450 kief. einfach. Schwellen, 2600 geschnittenen Schwellen, 87 eich. Kanthölzern, 36 eich. einf. Schwellen, 66 Rundweißbuchen. Für M. Lewin durch Rawinowicz 5 Traften mit 563 kief. Rundhölzern, 4164 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 5346 kief. Sleepern, 6528 kief. einfache Schwellen, 1622 eich. Rundkloben-Schwellen, 1237 eich. einf. Schwellen. Für Steinberg und Lebzynski durch Goldberg 6 Traften mit 7229 Rundelsen, 2406 Rundeschen. Für Welgmann durch Goldberg 6 Traften mit 198 Rundelsen, 63 Rundeschen. Für L. Goldhaber durch Goldberg 6 Traften mit 203 kief. Sleepern. Für M. Lewin durch Goldberg 6 Traften mit 52 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1 eich. Rundkloben-Schwelle, 6 eich. einf. Schwellen.

Familien-Nachrichten

Heute Nacht starb nach kurzem Krankenlager unser inniggeliebtes

Annchen

im 4. Lebensjahre.

Danzig, den 22. August 1898.

Die tiefbetrübten Eltern
Paul Böhnke.
Agnes Böhnke geb. Dünkel.

Heute Morgen 2½ Uhr verstarb nach langem schwerem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Eigenthümer

Hermann Wennebeck

im 70. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigt im Namen der Hinterbliebenen

Schladahl, den 20. August 1898

Die trauernde Wittwe
Rosalie Wennebeck.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause Schladahl 789 nach dem Barbarakirchhofe statt.

Sonnabend Abend entriß uns der Tod nach schwerem Kampfe unsere geliebte älteste Tochter und Schwester

Gertrud Gerhardt

im 18. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Im Namen der Hinterbliebenen
M. Gerhardt und Frau.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Margarete mit dem Gutsbesitzer Herrn Max Goertz auf Kronenhof beehren sich ergebenst anzuzeigen

Gr. Altenhagen, im August 1898

Friedrich Salewski und Frau geb. Gehlhar.

Margarete Salewski
Max Goertz
Verlobte.
Gr. Altenhagen. Kronenhof.

Emilie Fichtenau
Conrad Falinski
Verlobte.
Danzig, 21. August 1898.

Auctionen

Auction
Stadtgebiet 35/36.
Am Dienstag, d. 23. August 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst
2 Nähmaschinen
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31. (1813

Auction
Häkergasse No. 21.
Am Mittwoch d. 24. August 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei d. Schlossermeister G. Schlage im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Bohrmaschine
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31. (1814

Auction in Espenkrug.
Am Dienstag, d. 23. Aug. 1898, Nachmittags 4 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten
2 Pferde
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, (1687
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 32.

Auction
Schidlitz, Krummer Ellbogen.
Dienstag, d. 23. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Auftrage für Rechnung wenn es angeht, folgende dortselbst bei dem Kaufmann Sellke untergebrachten:
3 Herrenräder, 1 Damenrad
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (1828
Stegemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction
Schidlitz, Krummer Ellbogen.
Dienstag, d. 23. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung, einen dortselbst bei dem Kaufmann Sellke untergebrachten
Wagen
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (1829
Stegemann, Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction
Altstädt. Graben 94.
Am Dienstag, d. 23. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Sopha, 1 Kleiderschrank
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (1816
Janke, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Auction
Heumarkt No. 4.
Dienstag, den 23. August cr., Vorm. von 10 Uhr ab versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten Herren-Schreibtisch, 1 nußb. Büffet, 2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, 3 dito Verticows, 2 feine Plüschgarnituren in nußb. Gestell, 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wiener-Stühle, 1 Fliegen-Spind, 1 fast neues Fahrrad, Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mahagoni Damenschreibtisch, 1 2thür. nußb. Bücherschrank, 2 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse, 2 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, 3 Teppiche, 1 Kinderwagen, Servirtisch, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten, 4 mah. Polster-Stühle, 1 birk. Waschtisch, 1 Bettschirm, 1 Rittersopha, wozu einlade.
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (27429
Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Mobiliar-Auction
Breitgasse Nr. 79, 1. Etage.
Mittwoch, den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich wie nachstehend
einfache und nußbaumne Möbel!
5 Kleiderschränke, do. Verticows, Trumeau-Spiegel, Waschtische und Nachttische mit Marmor, Regulator, 24 Rohrlehnstühle, Pfeilerspiegel, Spiegelspind, Damenschreibtisch, Schlafsopha zum Zerlegen, 2 gleiche Paradebettgestelle, 1 Wienerschaukelstuhl, Herrenschreibtisch mit Schreibstuhl, Bücheretagere, Chaiselongue, verschiedene Plüschgarnituren und Sophatische, Paneelsopha, mehrere Dtzd. Wienerstühle, Bilder, Sophaspiegel, 6 Bettgestelle mit Federmatr., mehrere Sophas, 1 Tivolispiel u. div. and. Sachen öffentlich versteigern.
Diese Auction bietet die günstigste Gelegenheit für Zimmereinrichtungen und Brautausstattung, worauf noch aufmerksam mache. Auch können die Sachen noch stehen bleiben.
H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

Auction
am Kielgraben, in der Nähe der Garnison-Bäckerei.
Mittwoch, d. 24. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich aus einer Streitsache:
57000 Mauersteine I. Classe
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (1807
Stützer, Gerichtsvollzieher, Bureau: Schmiedegasse 9.

Oeffentliche Versteigerung.
Dienstag, d. 23. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hier, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
1 zweithür. Wäscheschrank, 1 Regulator, 1 Pfeilerspiegel, und 1 kleines Tischchen
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (1830

Oeffentliche Versteigerung
auf dem Hofe Lastadie 35d

Dienstag, 23. August cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Zimmermeisters Herrn **F. W. Unterlauf** folgende dort lagernde Baugeräthschaften, sehr gut erhaltene Handwerkzeuge, Thüren, Fenster und Hölzer pp. und zwar:

21 Hobelbänke, ca. 160 diverse Hobel, 6 eiserne Stockwinden für Baugeschäfte und Kahnbauer passend, 2 große Kunstrammen mit Bär, Winde und Kette, 23 leichte und schwere Schraubenschlüssel, eine Partie eiserne Pfahlringe und altes Eisen, Taublöcke mit Metallscheiben, 5 Schraubknechte, 30 Schraubwinden, 1 Faß Leim, **1 Kahn mit Kette u. 2 Riemen, 3 zweirädrige Wagen,** 3 Erdwinden, 1 Partie Sandsteine und Klinker, circa 30 diverse große und kleine Holzböcke, Cokeskörbe, 1 eiserne Baupumpe mit Sauger, ein Satz hölzerne Bauschrauben, eine Partie polnische Nägel, Gerüstholz, Sägen, Brechstangen, Bohrer, Schaufeln, Taue und viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

1542] **Janisch, Gerichtsvollzieher,** Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction
Stadtgebiet 35/36.

Am Dienstag, den 23. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn **Paul Schulz** als:

1 Pelz, 3 Anzüge, Wäsche, Stöcke, 1 Uhr, 1 Ring 2c., ferner: 2 Kleiderspinde, 1 Wäschespind, Commode, Tische, Bettgestelle, Betten, Stühle, Spiegel, Regulator, Bilder, Teppiche, Gardinen, Portièren, Rouleaux, Haus- und Küchengeräthe 2c., 1 Plüschmantel mit Federbesatz und dergleichen mehr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (1667

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig. Pfefferstadt Nr. 31.

Kaufgesuche

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (1146

1 kleines gut erhaltenes nettes **Boot** zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 791** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (27366

1 Grundstück bei 1000 M. Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 769** a. d. Exped. d. Bl. (27346

Suche 2 rentable Grundstücke in Oliva zu kaufen. Offert. unter **S 860** an die Exp. d. Bl. (27476

Zinkblech-Abfälle, alte und neue, kauft zu höchsten Preisen die Maschinen-Fabrik **Merten,** Schuitensteg. (26836

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unt. S an die Exp. d. Bl. (19016

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Ein gebrauchtes Rad zu kaufen gesucht. Offert. unter **S 830** an die Exp. d. Bl. (27116

Eine Ladenthür mit Jalousie u. Oberlicht zu kaufen gesucht. Off. unt. **S 884** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes Gummikissen wird gekauft Langgarten 34, 2.

Ein gut erhaltener **Diplomaten-Schreibtisch** wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **S 901** an die Exp. d. Bl.

Kl. Grundst. v. Eigenth. f. b. 2000 M. Anz. zu kf. ges. Off. u. **S 905** Exp.

1 kl. Grndst. in Langf., 2000-2500 M. Anz., zu kaufen ges. Off. u. **S 907.**

1 klein. Haus mit 9000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Off. unter **S 906.**

Such. z. kauf. in g. Zust. 1 Pfeilersp., 1 gr. Ladenlampe, 1/4 Dtzd. Rohrst., 1 schmal. Ladentisch, ca. 2½ m lang. Off. m. billigst. Preisang. u. **S 923.**

1 g. gld. Hrn.-Rem.-Uhr zu k. ges. Offert. unter **S 908** an die Exp.

2500 M. auf ein gut verzinsl. Grundstück zur 3. Stelle auf 5 Jahre gesucht. Offerten unt. **S 904** an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Restaurateur sucht per bald oder 1. October ein Restaurant oder Schankgeschäft mit oder ohne Einrichtung zu kaufen oder zu pacht. Offerten unter **S 925** an die Exp. d. Blatt.

Ein geräumiges **Grundstück** Altst. gelegen, Gegend Jacobsthor bis Altstädtischen Graben, in welchem sich ein Parterre-Raum als Werkstatt einrichten läßt, wird von gleich bei gemesserner Anzahlung zu kaufen gesucht. Eigenthümer resp. Verkäufer mögen Adressen unter **S 995** an die Exped. d. Bl. einr.

Soph., Bettg., Stühle, Schränke w. gek. Off. unt. S 943 an die Exp.

Alte Hrn.- u. Damenkleid., Betten, Wäsche wird gek. Näthlergasse 9, 1.

Kl. Grundstück, innerh. od. außerh. d. Stadt, zu kaufen ges. Off. **S 914.**

Alte Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Offert. unter **S 942** an die Exped. (27986

1 Paar gebr. Marmorconsole für Barbierstube geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter **W 4** an die Exped. dieses Blattes.

Eine gut erhalt. Gartenlaube wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **S 886** an die Exped. d. Bl.

Kleiner leichter zweirädriger **Handwagen** zu kaufen ges. Poggenpfuhl 30.

Eiserner Actenschrank u. kleines Regal zu kaufen ges. Off. m. Prs. u. **S 867** an die Exp.

Verkäufe

Kleine hübsche Villa auf der Westerplatte zu verkaufen. Off. unt. **S 516** an die Exp. (26296

Ein schön gelegenes adliges **GUT** nebst Brennerei, bei Goldap O./Pr., an der Chaussee und Bahn, mit ca. 1830 Morgen kleefähigem Boden, Wiesen, Torfbruch, voller Ernte, todtem und lebend. Inventar, gute Gebäude, fester Hypothek, krankheitshalber von sofort oder später im ganzen oder getheilt zu verkaufen oder mit gut verzinslichen städtischen Grundstücken zu vertauschen.

Jacob Neumann, Lyck O./Pr. (24906

Ein Grundstück in Langfuhr mit 6 Mittelwohn., vorz. Lage, umständeh. durch den Besitzer, bei kleiner Anzahlung preisw. verkäuflich. Agenten verbeten. Off. u. **S 457** an die Exp. (25926

Mein Grundstück mit vier Morgen Land in Letzkau beabsichtige ich zu verkaufen. 26666) **W. Hein.**

Ohra, Neue Welt 363, ist ein Grundstück mit 5 Wohn. u. 1/4 Mrg. Land zu verk. (26816

Altes eingeführtes **Garten-Restaurant** in guter Lage, mit vollem Inventar, Sommer- und Winterwohnungen, ziemlich gleich, steht preiswerth zum Verkauf. Anzahlung 4- bis 10 000 M.

H. Grimm, Elbing, Johannisstraße. (27066

Oliva. Mein neues Wohnhaus, gute Lage, f. 35000 M., Anz. nach Uebereink., zu vrk. Off. u. **S 897.**

Selten gute Brodstelle. Ein altes eingeführtes nachweislich g. Colonialwaarengeschäft m. Ausschank und Restauration i. vorzügl. gut. Bauzustande mit voller Einrichtung, m. bed. Einfahrt u. Fremdenzimm. woz. e. feine ausgedehnte Stadt- u. Landkundsch. gehört. Erst. Gesch. am Platze ist wegen Tod des Besicht. v. sof. b. e. Anzahl. v. 20-25 000 M. z. übern. Off. u. S881 a. d. Exp. d. Bl. od. persl. Rücksprach. Portechaisen g. 9.

Grundstück mit Materialgesch. u. Schank, Vorst. gel., Anz. 5-6000 M. zu vk. Ag. verb. Off. u. **S 952** a. d. E.

Langfuhr, Grundstück mit Mittelwohn., Anzahl. 12-15000 M., zu vk. Ag. verb. Off. u. **S 951** an die Exp.

M. Schnkg. m. Aussp. 1300 Uebrn., Rest., b. L., Ums. m. 800 M., Uebern. 1800 M. z. v. **Gross** Selterf. Matzkg.

1 kleines Grundstück preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Ohra 210 im Neubau.**

Eine Gärtnerei besteh. aus e. neu. massiv. Gebäude, gr. Stall, Kell. f. Obstgel., 3 Treibhäus. 2c. u. 6 Mrg. Obstgart. ist umständehalb. sof. zu verk. Off. unt. **S 900** dies. Blatt.

Ein größerer Bauplatz in Neufahrwasser, gute Lage, an der Kaserne, zu jedem Geschäft auch zu Villen passend, zu verk. Off. u. **S 885** an die Exp. (22336

1 neues Haus in Brösen ist krankheitshalb. bei gering. Anz. zu vrk. Off. unter **S 869** an d. Exp. erbet.

Ich habe mehrere neue Grundstücke zu 7% verzinslich, einen Complex Häuser 7¾%, Anzahlung 30—35 000 Mark, 1 Grundstück mit vollem Ausschank, 2 Kruggrundstücke mit 12 und 34 Morgen Land zu verkaufen. 1 Gut 600 Morgen ist wegen Auseinandersetzung zu verkaufen, Anzahlung 12 bis 15 000 Mark, 2 ländliche Grundstücke mit 300 Morgen durchweg Weizen- und Rübenboden Todeshalber zu verkaufen **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Treppe.

Junge Hähne, echte Italiener, rebhuhnfarbig, preisgekrönter Stamm, zu verkaufen **Töpfergasse 1.** (27436

Zu verkaufen: Trabrenner, ostpreuß. Fuchsstute, 1,65 groß, fehlerlos, von Damenhand gefahren, im Trabrennen in Insterburg ersten und zweiten Preis gewonnen. Anfragen unt. **01769** an die Exped. d. Bl. zu richten. (1769

1 weißer Knabenanzug für 6- bis 7jähr. Knab. u. mehrere Kindersachen zu verk. Pfefferstadt 66, 2.

Fast **neue Anzüge für Knaben** im Alter von 12—14 Jahren zu verkaufen. Weidengasse 20, pt.

Knabenwaschblousen à 50 ₰ und alte Damenkleider zu verkaufen. Weidengasse 20, pt.

Ein eleg. Frack billig zu verkaufen Tobiasgasse 22, 2 Tr.

Sehr gut erhaltene Herrenkleid., Wäsche, w. Weste, Knabenkleider billig zu verk. Kohlenmarkt 31, 3.

Eine Schlagzither und ein Accumulator (4 Volt) zu verk. Vorstädt. Graben 10F.

Eine italienische Geige (Florenus Guidantus) von 1690 preiswerth zu verkaufen. Besichtigung Vormittags Winterplatz Nr. 15, parterre. (27926

Pianino b. zu vrk. Röpergasse 2, 1.

Ein Flügel billig zu verkaufen **Hundegasse Nr. 62, 3 Treppen.**

Eine Accordzither ist billig zu verkaufen Drehergasse 7, 3 Tr.

Ein kurzer gut erhaltener **Flügel,** guter Ton, fortzugshalb. billig zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 82, 1 Tr.

Ein gut erh. Spiegel billig zu verkaufen Schlapke 979, pt. (27336

Ein Trumeauspiegel w. Umzug billig zu verkaufen Breitgasse 66.

Kinderfahrstuhl für 3,50 M. zu verk. Hinterm Lazareth 18b, 3, r.

Kinderbettgestell billig zu verk. Hundegasse 93, 4.

Wegen Fortzugs stehen noch zum sofortigen Verkauf Langgarten 96, 3 Treppen: ein Bettgestell mit Matratze, eine Etagere, eine Tellerwage, ein Ofenvorsetzer, drei Bilder, ein Kohlenkasten, ein Küchenspind, ein Küchentisch, ein Küchenstuhl, div. Gardinenstangen, eine Sitzwanne, eine Waschwanne.

Eine Plüschgarnitur, ein Sopha wegen Platzmangel sehr billig zu verk. Röpergasse 15, 2. (1795

Neu. br. Bettgest. m. Fdrm., mah. Sph. f. bill. zu vk. Langenmkt 37, 2.

Herren-Schreibtisch praktisch u. solide, billig zu verk. Näh. Poggenpfuhl 1, 2 Tr. (27856

2 th. m. Kld.-Schr., b. Tisch m. D., p. Tische, Büch.-Reg. Johannisg. 13.

1 eleg. Plüschgarnitur, 1 Pfeilerspiegel mit Consf., 1 Plüschsopha 48 M., 1 Bettgestell mit Matratze 30 M., 2 große u. 2 kl. Oelbilder, 2 Glasbilder, div. Stühle, 1 pol. Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 nußbaum Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sophaspiegel, 1 Rips- und 1 Damastsopha 25 M., alles ganz neu, zu verk. Frauengasse 33.

1 2th. Küchenschr., 1 Sopha, 1 birk. Commode, 1 Marktkiste zu verk. Holzg. 16, 3 Tr. Nachm. zu beseh.

Sopha für 18 M. zu v. Tischlerg. 16.

1 m. Vrt., 1 Soph., 1 Spg., 1 gr. Bild, 1 Sophat. b. z. v. Paradiesg. 16, 1.

Verschiedene Gegenstände von einem Nachlasse aus Neustempohl als: antiker Schreibsecretär, mah. Damenschreibtisch, 1 Eckspind, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Wiener Kinderstuhl, 1 Kleiderschrank (eschen), 1 neue heizbare Zinkbadewanne, ebenso 1 Kinderbadewanne, 1 Tombank werden zum Taxpreise billig verkauft. Näher. bei **J. Steppuhn,** Danziger Bürgergarten.

Stühle bill. z. vrk. Röpergasse 2, 1.

Schlafsopha, 1 nussb. Verticow, 6 Wien. Stühle, 1 Speiseausziehtisch, 2 fast neue Bettgestelle mit Federmatratze, 1 Pfeilerspiegel m. Console, 1 Sorgstuhl, 1 Kinderbettgestell, 1 kleines Sopha billig zu verk. Frauengasse 44, 2 Tr.

Jopengasse 63, 1 Tr., zu verkaufen zwischen 11-1 Uhr **großes Schlafsopha** mit vorzügl. Sprungfed., **polirt. Bettgestell** mit Matr., **Tisch, Hängelampe, div. Möbel, feines Porzellan-, Kaffee- u. Theeservice** u. Verschied., darunt. **Hermes-Büste** in Elfenbeinmasse.

Umzugshalber billig zu verkauf. neues nußbaumnes Kleiderspind, Pfeilerspiegel mit Schrank, div. Küchengeräthe Breitgasse 66, 2 Tr.

2 Küchentische, 1 mah. Ansatztisch, 1 Waschleine, 1 mah. Commode, 1 Quersp., 2 Oelbld., 1 mess. Kaffeemasch., 6 mess. Leucht., 1 gr. Blitzlampe, 1 gr. Waschw., dv. Steintpf. u. Kochtpf. bill. z. vk. Poggenpf. 51.

Bettgestelle, Pfeilerspieg., Eßtisch, Stühle, Vert., Sopha, Kinderw., Standuhr, Bank, Sophatisch, Nachttisch z. v. Johannisgasse 19, 1.

Zoppot, Schäferstraße Nr. 4, umzugshalber billig zu verk.: 1 antike Schreibcommode mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Stehpult sowie Militärkleider (Infanterie). (26726

Altes und neues zurückgesetztes **Fußzeug:**

Männerarbeitsschuhe	2 M.
Damenzeugschuhe	1,25 „
Mädchenhausschuhe	0,60 „
Kindersegeltuchschuhe	0,50 „

sowie anderes Fußzeug nur billig zu verkaufen **Jopengasse 6.** (1558

Billiges Fußzeug, neues zurückgesetztes und altes, zu verk. Melzergasse 13. (18956

1 Hausthüre mit Futter, Oberlicht u. Vergitterung, 1 eis. Ofen (System Mikrove), 1 gr. Sparherd mit 4 Kochlöchern, alles fast neu, zu verk. Hopfengasse 28, pt. (27026

Ein eleg. Jagdwagen und altes Leder ist preisw. zu verk. Schidlitz, Unterstr. 61. (27386

Eine Partie Zuckersäcke, ein fast neues Fahrrad ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 47. (27246

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Eine gute Waage, 5 Kilo Tragkraft, 2 Ladenstühle, 1 Eisschrank, zu verkaufen Kl. Berggasse 5.

Milch-Utensilien, Steintopf, Faß, Maße, Kannen zu verkaufen Näthlergasse 2, parterre.

Niedere Seigen 15/16 ist mehreres Maurer-Handwerkszeug zu verkaufen.

2 Repositorien und e. Ladentisch zu verkaufen Fischmarkt 25, 2 Treppen.

2 gr. blüh. Oleand.-Bäume bill. zu verk. Schidlitz, Unterstraße 72b.

Fahrrad, fast neu, steht billig zum Verkauf **Töpfergasse 5/6.**

Eine gute Tafel-Waage, 15 Kilo Tragkraft, ist billig zu verkaufen Fleischergasse 29, 1 Tr.

1 Tafelfederwagen, 25 Ctr. Tragkraft, gebraucht, ist zu verkaufen. Hausthor 5.

Leere Champagnerflaschen und andere Flaschen sind zu verkaufen Langenmarkt Nr. 28, im Geschäft.

1 gr. Eisschrank ist bill. zu verk. Halbe Allee, Bergstraße 14.

1 birk., gut erh. Wiege ist billig zu vk. Gr. Schwalbeng. 25, H., 2. Th.

1 großer Haufen Pferdedung zu verkaufen Altschottland Nr. 11.

Transport-Säcke sind billig abzugeben Altstädtischen Graben 58.

Kleiner Lastwagen für Bauhandwerker steht zum Verkauf bei **E. Stechern,** Praust.

Billard mit Holzplatte und allem Zubehör ist billig zu verkaufen Langgarten 83.

2/10 **Passe-partouts Parquet** sind zu vergeben. Offerten unter **S 915** an die Exp. d. Bl. (27796

Eine Rolle ist zu verkaufen Am Stein 13, parterre.

Ein complett. Mahlgang, 2½' Steine, fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **S 895** an die Exp. d. Bl. (27716

Ein Kinderwagen ist billig zu verk. Tischlergasse 24, im Lad.

Gestr. Wassertonne, Küchentisch zu verk. Kl. Oelmühlengasse 1.

Sparherd mit Bratofen, Flügelthüren mit Gerüst, Fenster mit Gerüst u. Doppelfenster zu verk. Fleischerg. 21, part. (27806

Badewanne, fast neu, billig zu verkaufen **Gr. Wollwebergasse 24,** 3 Treppen. (1809

2 schwarze Marmorschilder, 1,40×1,20 m mit Goldschrift: „Costumes, Modewaaren, Confection, Seidenwaaren“, für Schaufenster passend, für jeden Preis zu verkaufen Langgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Mehrere kl. Vogelgeb. sind billig zu verkauf. Brandgasse 10/11, 1.

Packkisten sind zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 18.

Gr. Heckgebauer, kl. Vogelgeb. zu vk. St. Kath.-Kirchenst. 7, **Vierkant**

1 Repositorium mit Schiebefenst. Tombank, Uhr, Waagschalen, Gewichte, Glaskast. 2c. w. Fortz. bill. zu verk. Brodbänkeng. 48.

1 Geldschrank billig zu vrk. Fleischergasse 88, 1.

Gut näh., gebr. Sing.-Nähmasch. billig zu verkauf. Breitgasse 66, 2.

Ein Fahrrad, fast neu, ist billig zu verkaufen Bischofsgasse 30, 1 Treppe.

Ein gr. Aquarium wegen Fortz. billig zu vrk. Breitgasse 45, 2 Tr.

Eine Rolle ist zu verkaufen Schidlitz, Mittelstraße 53.

Eine Tafelwaage zu 5 Kilo zu verkaufen Fleischergasse 88, 1.

Ein Repositorium u. Tombank für Materialgeschäft verk. **Schulz,** Ohra, Schönfelderweg 69.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht zum 1. October auf einige Monate (24626

möblirte Wohnung von 4 Zim. u. Küche in inn. Stadt. Off. unt. **S 176** an die Exp. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, in der Nähe des grünen Thors wird p. 1. September zu miethen gesucht. Offert. unt. **S 793** an die Expedition dies. Blattes. (27356

Jg. Ehep. sucht z. 1. Sept. Wohn. v. Stb., K., K., nahe d. Kais. Werft. Pr. 15-18 M. Off. u. **S 868** a. d. Exp.

Markt-Reis. o. Kind. s. b. Part.-W. Off. unt. **S 924** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Wohn., best. aus Stube, Cab., Kch. u. all. Zub. w. v. ruh. Leuten z. 1. Oct. zu mieth. ges. Pr. erw. Off. unt. **S 880** an d. Exp. (27656

Suche in Stadtgebiet oder Ohra zum 1. Oct. eine Wohnung zum Preise von 10—12 M. Off. unter **S 919** an die Expep. erbet.

Part.-Wohn. f. 8 M. v. e. einz. Pers. (Schneid.) 1. Sept. ges. Off. u. S922.

Unterwohn. a. Kellerwohn. von anst. kinderl. Leuten zu mieth. ges. Off. u. **S 944** an die Exp. d. Bl.

Anst. kdl. Ehel. s. Whn. v. St. u. h. K. z. 1. Oct. Off. u. **S 917** an d. Exp.

1 kleine Wohnung wird v. einer Dame zum 1. Septbr. zu miethen gesucht. Off. u. **S 953** an d. Exp.

2 Stub. u. Zub. in Langf. f. 17-20 M. gesucht. Off. u. **S 970** an die Exp.

Schw. Meer, Sandgr., Bischofsg. suche Wohnung, große Stube u. Küche oder Stube und Cabinet. Offerten u. **S 949** an die Exped.

Schüsseldamm od. Nähe Wohnung, erste Etage, gesucht. Offerten unter **01800** an die Expedition d. Blatt. (1800

Zimmer-Gesuche

Anständiger Herr sucht per 1. September **möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang. Nähe Holzmarkt. Offerten mit Preis unter **S 899** an die Exp. d. Blatt.

1 Mann sucht Logis ohne Betten. Offerten u. **S 889** an die Exped.

Aelt. Herr sucht einfach möblirtes Zimmer mit sep. Eing., prt. oder 1 Tr., ohne Betten, Prs. 10-12 M. Offerten unter **S 929** an die Exp.

1 Wwe. w. b. e. Wwe. e. Stelle als Mitbew. Off. unt. **S 508** an d. Exp.

Junger Herr sucht separates Zimmer Nähe Langgasse. Off. unter **S 957** an die Exped. d. Bl.

Eine ältere Dame von auswärts **sucht** wochweise zu mieth. ein anständig **möblirtes Zimmer** in gutem Hause, in nächster Nähe des Bahnhofs, parterre oder 1 Treppe hoch. Off. m. Preisang. unt. **F. F.** postlagernd Danzig V.

Suche gleich ein kleines Zimmer mit Morgenkaffee, Preis 10-12 M. Töpfergasse 31, 2 Tr. **Bender.**

Eine Kellnerin sucht bei e. alleinst. Wittwe ein Zimmer oder Logis. Off. u. **S 918** an die Exp. d. Bl.

Pensionsgesuche

Junge Dame, Comtoiristin, sucht zum 15. Sept. Pension. Offerten m. Preisang. u. **E. K.** postl. Hauptp. Danzig. (27146

Aeltere Dame sucht Pension in ein. Pfarrhause oder bei einem Gutsbesitzer. Offerten unter **V. T.** mit Preisangabe poste restante Zoppot.

Wohnungen.

Heilige Geistgasse 44 ist eine Wohnung per 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. (25636

Hübsche helle freundliche Wohnung v. 3 Zimmern, Küche 2c. per 1. October zu vermiethen. Näheres Weidengasse 1, Hinterhaus, 2 Treppen links. (25666

6 Zimmer, 3. Etage, zu vermieth. Poggenpfuhl 42. N. part. (25736

Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 9, ist eine Winterwohnung, v. 5 Zimmern, Veranda und Zubehör zum 1. October zu verm. (27326

Langenmarkt 25 ist die 4. Etg. zu verm. Näh. 2. Etage. (27406

4. Damm 10 ist die 2. Etage, 2 gr. Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Boden und Keller, zum 1. Oct. für 650 M. zu vermiethen. Näh. unten im Laden. (27316

Stadtgebiet 35/36, 1. anst. ruhige Wohn. v. 2 Stuben, Küche, Boden, Wasserleit. a. ält. kinderl., Einwohner z. 1. Octob. zu vermieth. Besicht. Vormitt. bis 11 Uhr. (27376

1 herrschaftl. Wohnung zu vermiethen Langgasse für M. 1000, bestehend aus 6 Zimm. und Nebengelaß. Näh. Kohlenmarkt 22, 2, von 2-3 Uhr. (1757

Stube, Cab., Küche nebst Zubehör ist zu verm. Johannisgasse 41, 3.

Pfefferstadt 30, 2 Treppen, ist zum 1. September ein möbl. Vorderzimmer zu verm., auch findet daselbst ein jg. Mädchen gute Pension. **Kuhl.** (25846

Mittelwohnungen, à 300 M. pro anno, 3 Stuben, Küche, Entree, Keller, Boden, hell und freundlich, Eintritt in den Gart., Mirchauer Weg, nahe am Walde, Endstat. d. Straßenb. gelegen, zu vrm. **J. Windt.** (26656

Wohnung, Stube, Cab., Küche und Zubehör, October zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 36. (26746

Brabank 8 ist eine freundl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Mädch.-Speisekam., Waschk., Trockenbd., Trcknpl. z. 1. Octbr. verzugshlb. z. vm. Näh. pt. b. **Oskar Ehm.** (26776

Im neuerb. Hause Wohnungen v. Stube u. Küche sow. Stb., Cab. u. K. in Schidl. Schillingsf. Unterstr. v. sof. od. 1. Oct. v. 12-18 M. z. vrm. Zu erfr. Vorst. Graben 19. (25506

Langenmarkt 27 ist die von Frl. **Dähnel** bewohnte 2. Etage, 2 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 102, **Reichenberg.** (26246

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (1441

Elegante Wohnungen von 3—12 Zimmern mit allem Comfort und Zubehör, sind zum 1. Januar bezw. 1. April 1899 am Dominikswall zu vermiethen. Einrichtung nach Wunsch. — Näheres **Dominikswall Nr. 12** rechter Seitenflügel, 1 Treppe, im Baubureau. (1652

Fleischergasse 34 sind 2 Wohnungen, parterre 5 Zimmer für 950 M., 1. Etage 7—8 Zimmer für 1300 M. zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr, eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (25606

Langgarten 32 ist **1. Etage** eine **herrschaftliche Wohnung** (früh. Pfarr. Cremer) von 5 Zimmern u. Waschküche z. 1. Octbr. zu vm. Näh. das. (22996

Todtengasse 1b zwei- und dreizimmerige Wohnung zu verm. Zu erfragen 3 Treppen. (25486

Langfuhr in schönster beq. Lage, 3 Zimmer, 1 Balconzimmer, Veranda, Küche, Garten und reichl. Zubehör, 1 Treppe hoch, von October in ruhigem Hause preisw. zu vrm. Näh. Mirchauer Promenade 19 b, 2 Tr. (26346

Poggenpf. 2, 2 z. erf. 2 St., Kch., K. a. kdl. L. u. St. m. Kchanth. a. ält. D. z. v. (26476

Langgarten 31b ist eine Part.-Wohnung von 3 Stub., 1 Komm. u. reichl. Zub. f. 500 M. p. 1. Oct. zu verm. Zu b. v. 10—12 Vm. (27106

Poggenpfuhl 24/25, Gartenhaus, ist die 3. Etage von 5-6 Zimmern, Badestube, Balcon, Garten, Küche, Boden, Keller u. Zubehör vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. Besichtigung von 11—1 und 4—6. (9466

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte **Wohnung Breitgasse 51/52,** bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Hochherrsch. Wohnung in der Villa Halbe Allee 30, 2. Etage, mit 8 Zimmer, Cab., Mädchenzimmer, Küche, Bad, 2c., Garten, ist zum 1. October zu vermiethen. (8009 **B. Schoenicke,** Lindenstraße 2.

Sandgrube 37, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm. u. Zubeh., Gart., auf W. Pferdestall 2c. zu vrm. Näh. part. rechts.

Part.-Wohnung, 2 Stuben, Küche, Keller, Stall, z. 1. Oct. zu v., Miethe 19 M. Näh. Jacobsneugasse 3, 1 Tr.

Langgarten 69, Seitengebäude, eine Unterwohnung, Stube, Cab., an ruhige Einwohner zu verm.

Altes Roß 2, 2 Tr., Vorderst. mit Kochofen und Kam., ohne Küche, für 8,50 M. z. 1. Sept. zu vm. N. 1 Tr.

3 Zimm., Entr., Küche, K., Stall z. 1. Oct. zu vm. Näh. Wallplatz 9, 1.

Ritterg. 22b, Wohn., Stb., Cab. u. Zub., Oct. z. vm. Pr. 18 M. Näheres Karpfenseig. 12. Karpfens. 12, eine Wohn., 2 St., Cab. u. Zub., Oct. z. v.

Langfuhr, Bahnhofstr. 1, 1 Etg., r., ist noch eine herrsch. Wohnung, 4 Zimm. zu vermieth. Besichtig. tägl. bis 3 Uhr. Näh. 2. Etg., l. (27846

Hopfengasse 98-100 ist eine Wohn. v. 4 Zimmern u. Zubeh. per 1. October cr. zu vermieth. Näh. Hopfengasse 28. (27036

Lastadie 6 ist e. Wohnung, besteh. aus 2 Stuben u. Zubehör zu vm.

Brodbänkengasse 7 ist eine Wohn. von 2 Zimm. u. Zubeh. für 30 M. mit Wasserz. zu verm. Zu beseh. von 9-1 Vorm. Näh. 1 Tr.

2 Wohnungen v. je 2 Stb., Küche und Keller zum 1. October cr. zu vermieth. Näheres Pfarrhof 6.

Zum 1. Sept. ist e. Unterwohn. v. 2 kl. Stub., Cab., Küche, Stall nahe d. Hauptb. an ruh. kinderl. Herrsch. zu verm. Näh. Faulgrab. 9a, 2.

Schüsseld. Oberw., St. u. K., an kdl. L. z. 1. Sept. z. v. Näh. Rammb. 42, 2.

Pfefferstadt 5 ist eine Stube, Cab., Küche u. Kamm. zum Oct. für 20 M. zu verm. Näher. 1 Tr.

Langgarten 46 ist die erste Etage bestehend aus 3 groß. Zimmern, sehr viel. Nebengelaß u. Eintritt in den Garten mit eigener Laube zu vermiethen. Näh. im Laden.

Langgarten 11 zwei herrschaftl. Wohnungen, 3. u. 4 Zimmer, reichl. Zub., zum 1. Oct. zu v. N. 1 Tr. links.

Zoppot, Parkstr. 7, ist e. Wohn. m. 2 kl. Stub. z. 1. Octbr. zu verm.

Mottlauergasse 4, 1, 4 Zimmer, Zubehör, Garten zu vrm. Zu bes. Vorm. 10-1 Uhr. Oct. zu bezieh.

Ohra-Niederfeld 379, an der Bahnhaltest., 2a. 3 Zimm., Garten u. Zubeh. zum 1. Oct. zu verm.

Stube, Küche u. Bod. f. 18 M. von Oct. zu vm. Scheibenrittergasse 6.

Eine Wohnung nebst a. Zubehör zu vermiethen Praust 32.

Jungferng. 26, 2 Stub., hll. Kch., Kll., Zub., f. 20 u. 24 M. p. 1. Oct. z. v.

Wohnung von 3 Zimm., Küche, Speisekam., Keller, Obst-, Gemüse- u. Kartfflgrt., versetzungsh. v. gleich zu vm. Silberhammer 2.

Zoppot, Winterwohnung Eine Oberwohnung, 3—4 Zimm., Küche, Balcon zum 1. October cr. Pommerschestraße 1 zu vermieth. Näheres Zoppot, Südstraße Nr. 14-15. **Bruno Engling.** (26896

Heilige Geistgasse 81 sind 2 Wohnungen à 700 M. zu verm. Besichtig. von 10-11 Uhr. (26766

Oliva, herrschaftl. Wohnungen bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller, Badekammer, Wasserleit., Canalisation zu vermiethen. Anfragen Jäschkenthal 14. (24356

Milchkannengasse 7 herrschaftliche Wohnung, 3 große Zimmer pp. zu vermiethen. Näheres 3 Tr. (26316

Zwei Wohnungen zum Preise von 420 und 312 M. jährlich vom 1. October zu verm. Näh. Poggenpfuhl 29, pt. (27256

Emaus 20 im Neubau sind mehr. Wohn. zu 8 u. 9 M. zu verm. (27156

Holzgasse 7 Wohnung v. 2 Zimm., Cab., Preis 365 M., zu vm. (27176

Brabank Nr. 7 ist eine **Wohnung,** 3 Tr. geleg., v. 2 Stub., Cab., zum Pr. v. 24 M. mon., z. Oct. zu verm., nur an ruh. Einw. Näh. pt. b. **Fr. Telge.** (26826

Knüppelgasse 2, Ecke Ritterg., ist e. Wohnung v. 3 Zimm., Entree, Küche, Boden, Keller, Trockenb. und Waschküche zu verm. (26406

Zoppot, Südstr. 24, sind gr. u. kl. Wohn. von 2-3 Zimm. zu verm. Zu erfragen das. bei **Witt.** (26786

3. Etage Jopengasse 50, M. 1000, 5 Zimmer, comfortab. versetzungsh. z. 1. Octb. Besichtigung bis 1 Uhr Mittags. (25096

Woh. am Wald., 3 Zim., 390-425 M. all. Zub., Bad, elektr. Bel., 1. Oct. zu verm. Näh. **Ulrich,** Langfuhr, Mirch. Promenadenw. 18. (25296

Poggenpfuhl 47, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree und allem Zubehör zu vermieth. Näh. daselbst 3 Tr. rechts. (27676

Scheibenritterg. 10 ist e. Wohn., Stube, Kch., Bod. z. 1. Oct. zu vm.

Ohra, Villa Colonna, sind noch Mittelwohnungen an anständ. Leute zu verm. (27696

Wohnung v. 1 St., Cab. u. Kch. v. 1. Oct. zu verm. Reitergasse 12.

Eine Wohnung in neuem Hause 3 Zim. u. Zub., f. 475 M. z. Oct. z. vm. Hinterm Lazareth Nr. 14. (23876

Herrschaftliche Wohnung Weidengasse 14/15, 1 Tr., von 4 Zimmern, reichlichem Zubehör, Waschküche pp., auf Wunsch auch Badeeinrichtung, versetzungshalber per October oder früher billig zu vermiethen. Näheres parterre.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche, Bod. und Keller ist zum October zu vermiethen Fleischergasse 17.

Brodbänkengasse 11, 2 Tr., ist eine angenehme Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 93 herrschaftl. Wohnung, 2 Trepp., best. aus 2 Zimmern, Cab., Entree, Küche, Boden, Kammer, alles hell, z. Oct. zu verm. Besicht. von 11-4 Uhr. Näh. Saaletage. (27906

1. Damm ist die zweite Etage, 3 Zimmer, Entree, Küche, Boden und Keller, für 550 M. zu vermiethen. Näheres **Breitgasse No. 36.**

Langgarten 23 ist die 1. Et., 3 Zimmer, 2 Cab., Entree, Zubeh., zum 1. Oct. zu verm. Bes. von 10-12 u. 1-3 Uhr.

Eine herrschaftliche freundliche Wohnung Weidengasse 14/15, parterre, gegenüber der Gewehrfabrik, von 3 Zimmern, reichl. Zubehör, Waschküche pp., zum October cr. billig zu vermiethen. Näheres beim Wirth.

Heilige Geistgasse 79 herrsch. Wohnung, bestehend aus 2 großen, 2 klein. Zimmern nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst 2. Etage von 10-12 Uhr.

Frdl. Wohn. f. 13 M. z. 1. Sept. an kdrl. Leute zu vm. Nied. Seigen 2.

Frauengasse 36 ist d. Saaletage, best. a. 3 St., Cab., Küche 2c., zum 1. Oct. zu vrm. Näh. 2 Tr. (27836

Herrschaftl. Wohnung 5 bezw. 7 Zim., Badest., Mädchst., Küche, Speisek. 2 Bodenk., 2 Kell., Waschküche, Trockenbod., Garten per 1. Oct. zu verm. Näh. Langgarten 29, bei **Langner.** (27816

Altstädt. Graben 11 ist eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubehör an ruhige Einwohner zu vermieth. Näh. daselbst eine Treppe links.

Im Neubau **Kaninchenberg 5/6** sind Wohnungen von 3 Zimm. a 450—500 M. und 4 Zimmern von 6—700 M. per 1. Oct. zu verm. Besichtigung von $10^1/_2$ bis 12 Uhr am Bau.

2 Wohnungen zum 1. Sept. zu vermieth. Goldschmiedegasse 13, 1.

Im herrschaftl. Hause Langfuhr, Jäschkenth. Weg 26a a. ruh. Famil. frdl. neu ausgest. Woh., 3 Zm., Kch., Entr. u. Zub. z. vm. Pr. 550 M. Näh. das. im Hinterh. 1. **Müller.** (1793

Eine Wohn. v. e. Stb., e. Kch. v. 1. October zu vm. Reitergasse 12.

2 freundliche Wohnungen besteh. aus 3 Zimmern mit Zub. Thornscher Weg 7 u. Breitg. 95, 1, zu verm. Näh. Breitgasse 95, 1.

Lastadie 11 ist die Saaletage von 2 großen freundlichen Zimmern nebst Zubehör zum 1. Octbr. cr. zu verm. Besichtig. v. 10-1 Uhr.

Neufahrwasser, Schulstraße 8, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör zu vermiethen. Näh. **Wilhelmstraße 15, parterre.**

Langfuhr, Eschenweg 2, sind Wohnungen zu 2, 4 u. 5 Zimmer mit Balcon u. sämmtlichen Zubehör z. Octbr. zu verm. Näheres daselbst u. Hauptstr. 39b. (27646

Herrschaftliche Wohnungen von 10 Zimmern nebst reichl. Zubehör, per sofort oder später, 6 Zimmer per October zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, part. (27766

1 Wohn., best. a. Stube, Cab. und ... Leute z. v. Preis Griech. 1881 und 84 ... Griech. mit laufend. C... kergasse 3, 1, l. ... Goldrente ... Stub., Kamm., helle Küche, Kel., Stall zu verm. Stadtgebiet, niedere Seite 95 b

Eine große Stube mit Küche und Zub. ist zum 1. Sept. an kinderl. Leute zu vrm. Altes Roß 6, part.

Fischmarkt 8, 1. Etage, zu vermiethen 4 Zimmer und Zubehör. Besichtigung 11-1 Uhr Vormittag. (27776

Halbe Allee, Lindenstraße 26, herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und reichlichem Zubehör per Oct. zu verm. Besichtigung 3 Uhr. Näh. part. hinten. (27566

Freundliche Wohnung mit hübsch. Aussicht, pass. für ält. Damen oder Herren, ist Brodbänkeng. 49, 3 Tr., zu vm., 2 Stuben 2c., monatl. 35 M.

Goldschmiedegasse 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, hell. Küche nebst Zubehör f. 33 M. p. Monat z. 1. Oct. zu verm. Zu bes. v. 10-2 Uhr. Näheres im Laden.

Altst. Grab. 50, 1/2 Stb., K., all. Zub. 28,50 M., zum 1. Sep. zu vm.

Frauengasse ist eine herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 3 Zimm., 1 Cab., helle Küche, Mädchenst. z. Octbr. zu vm. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Eine Wohnung in der Dienergasse ist per 1./10. cr. zu verm. Näheres Hundegasse Nr. 44.

Poggenpfuhl 65, gr. Stube, Küche, f. 17 M. an kdl. Leute zu v. Näh. 2 Tr.

Poggenpfuhl 65, Vorderwohnung Stube, Cab., Küche für 24 u. 26 M. an kinderl. Leute zu vm. Näh. 2 Tr.

1 kleine Wohnung für ein ält. Ehepaar im Preise zu 6 M. zu vermiethen. Zu erfragen **Ohra No. 210, im Neubau.**

Part.-Wohnung Röperg., gr. St., Kch., Zub., an ruh. Einw. z. 1. Sept. f. 20 M. z. v. N. Gr. Schwalbeng. 21.

Petershagen Nr. 24-26 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör von Octbr. zu vrm. Näh. daselbst 3 Tr., bei Herrn **Arnold.** (27936

Abegg-Gasse 1 a, dicht an der Thornschen Brücke sind in der 1. Etage 3 große Zimm., Badestube u. reichl. Zub. zu vermieth. Näh. part. rechts.

Langfuhr, am Markt 26, 3, hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balcons, Bad, Mädchenstube u. reichl. Zubehör, comfortabel eingerichtet, sofort oder October zu vermiethen. Näh. in der Hubertus-Drogerie Dominikswall 6, oder in Langfuhr bei **M. Baden.** (1823

Wohnung, 2 Stuben u. Zubehör zu vermieth. Rammbau 12, 3 Tr.

Fleischergasse Nr. 62/63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftliche Wohnung 6-7 Zim. u. Zub. mit **Garten u. Veranda** v. 1. Oct. zu vm. (27996

Lastadie 15 ist die eine Treppe hoch belegene Wohnung, best. in 3 Zimmern, Küche und Boden an anst. kinderl. Leute zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnung von Stube und helle Küche und Zubehör zu vermieth. Weidengasse Nr. 20 a, 2 Tr.

Kohlenmarkt, Halle 2, alt. Zeugh., kl. Wohnung v. 1. Sept. zu verm.

Zimmer.

Langenmarkt 25 ist ein möbl. Zim. zu vrm. N. 2. Etage. (27396

Poggenpf. 63, 2, 1 sch. möbl. Z. m. Schlafcab. a. 1-2 H. a. W. m. P. z. v.

Ein fein möbl. Zimmer z. 1. Sept. b. zu vermieth. Schmiedegasse 25.

Gut möbl. Zimmer, 1. Etage, ist mit vorzüglicher Beköstigung für monatlich 60 M. per 1. Sept. zu vermiethen Jopengasse 24 part.

Schmiedeg. 12 ist 1 frdl. möbl. Zim. mit Pens. an 1-2 Hrn. zu verm.

A. d. Markth., Häkerg. 7, 2, l., ein gut möbl. Vorderzimm. zu vrm.

Frauengasse 22 ist ein möbl. Parterre-Vorderzimmer per 1. September zu vermiethen.

Breitgasse 118, 3, möbl. Vorderz. u. Cab. an 1-2 Herr. bill. z. verm.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., b. zu vermiethen Mattenbuden 37, 1.

Zwei saub. möbl. Zimm. Ketterhagerg. s. a. e. höh. Beamt. z. Oct. zu verm. Meld. Wieseng. 9, 1, l.

Ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Schilfgasse 6, parterre.

Breitgasse 32, 4. Et., gr. frdl. möbl. Zimm. bill. zu vm.

Thornscherweg 10, 1 links, ist ein freundlich möbl. Vorderzim. mit sep. Eingang zu vermiethen.

Ein fein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist von sogleich resp. 1. September zu vermieth. Altstädt. Graben 75, 1 Tr. Zu erfr. Altstädt. Graben 33, im Lad.

Holzmarkt 23, 3, ein gut möbl. Vorderzimmer zum 1. Septbr. an einen Herrn zu vermieth. (27946

Möbl. Zimm. m. g. Pens. (40 u. 50 M.) zu verm. Holzgasse 8a, 3. (27966

Ein frdl. möbl. Vorderz. n. Cab. mit sep. Eing. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Langenmarkt 37, 3 Tr.

In Langfuhr wird für ein Geschäftsfräulein in achtbarer Familie Wohnung nebst theilweise Beköstigung ges. Offerten unter **S 921** an die Exp.

Laueng. 33, 3, frdl. m. Stübch. f. 10 M. an e. Hrn. z. 1. Sept. zu vm.

Heilige Geistgasse 8, 1 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. (27636

Langgarten ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu vrm. Näheres Langgarten 103, Meierei **Woycke.**

Freundlich möblirtes Zimmer Heilige Geistgasse 135 zu verm.

1 möbl. Zimmer m. Pens. ist an 1-2 j. Leute z. v. **E. Seeger,** Langgart. 8.

Hundeg. 94, 2, fein möbl. Zimm. n. Cab., sep. Eg., sof. zu v., a. W. Pens.

Große Wollwebergasse Nr. 29, 3 Treppen, ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Röperg. 6, 1, e. f. mbl. Z. n. Cb. z. vm.

1 f. möbl. Zim. m. Clav., sep. Eg., ist p. 1. Sept. z. vm. Z. erf. Hausth. 8, 2.

Töpfergasse 9, 2, gut möbl. größeres Vorderz. n. Schlafcab. mit g. Pens. an 1-2 Hrn. b. zu verm.

Breitgasse 122, 1 Tr., ist ein fr. mbl. Vorderz. an 1-2 Herren zu verm.

Breitgasse 10, 2 Tr., sind zwei freundl. möbl. V.-Zimm. an 1 bis 2 Herren mit guter Pens. zu vm.

Freundlich möblirtes **Vorder-Zimmer** ist zu vermiethen Breitgasse 13, 2 Treppen.

Schmiedegasse 22, 1 Tr. ein eleg. möbl. Zimm. mit Cabinet sof. zu v.

Ein möblirtes Zimmer ist vom 1. September zu vermiethen Heil. Geistgasse 71a, am Wasser.

Langgarten 40, 2 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein Cabinet mit Küchenantheil zu verm. Schüsseldamm 22, 1 Tr.

Ein möblirtes Vorderzimmer zum 1. September zu vermieth. 1. Damm Nr. 5, 2 Treppen.

Separat möbl. Vorderzimmer zu verm. Johannisgasse 7, part. h.

Hl. Geistg. 120, eleg. möbl. Zimmer (a. W. Burschengel.) z. vm. (27866

Breitgasse 22, 1, e. eleg. möbl. Vrdz. von gl. od. 1. Septemb. zu verm.

Ein Zimmer mit Nebengelaß ist zu vm. Langgarten, St. Barbara-Kirchenplatz 2. **Heinrich Gross.**

Heilige Geistgasse 100 ist ein fein möblirt. Part.-Hinter-Zimmer an 2 jg. Kaufleute von sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Hundegasse 126, 2, ist ein möbl. Zimmer, auch tageweise zu verm.

Weidengasse 1, 2 Tr., sind fein möblirte Zimmer zu verm. Auf Wunsch Burschengel. (27756

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind mehrere frdl. möbl. Zimmer mit Cab. und recht gut. Pension zu hab. Näh. parterre. (27686

Ein saub. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang sofort oder 1. September zu verm. Paradiesgasse 6/7, 2 Treppen, links.

2 jg. Leute find. anst. Logis mit a. oh. Bek. Karpfenseig. 6, pt. (27236

J. Leute erhalten sofort Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 38

1-2 junge anständ. Leute finden gut. Log. im Cab. Hohe Seig. 2, 1.

Jg. Leute find. Log. Töpferg. 22, 2.

2 anstd. junge Leute finden Logis mit Beköst. Schmiedegasse 12, 2.

2 junge Leute finden gutes Logis Halbe Allee, Bergstr. 14.

Ein junger Mann findet Logis Fleischerg. 64, Eg. Bärenh., 1. Th. 1

Anstd. junge Leute finden gutes Logis Mattenbud. 15, Hof, rechts.

Anständig. Mann findet g. Logis mit auch ohne Bek. Schüsseld. 41, p.

Ein junger Mann find. Logis. Große Bäckergasse 4a, part.

1 jg. Mann f. gut. Logis mit a. oh. Beköst. Mausegasse 5, 2 Tr., Th. r.

3 anst. jg. Leute find. gut. Logis mit Bek. im Cab. Büttelg. 10 u. 11, pt.

Anst. Logis im eig. Zimmer zu h. auf W. Bek. Frauengasse 12, pt.

J. Mann f. Log. Tischlerg. 24/25, 2

Anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Röpergasse 20, 3.

Jg. Leute find. g. Logis Fleischergasse 24, Ecke Trinitatiskircheng.

2 junge Leute finden anständiges Logis Große Bäckergasse 7, 1 Tr.

J. Leute finden Logis mit a. ohne Beköstigung Töpfergasse 21, 1, v.

Junger ordentlicher Mann findet gutes Logis Kl. Nonnengasse Nr. 1, parterre, rechts.

3 jg. Leute f. v. gl. anst. Logis im Cb. mit Beköst. Altst. Graben 90, 1 r.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 35, 1, links.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 32, 1 Tr. r.

2 junge Leute finden anständiges Logis Hakelwerk 14, 1 Tr. vorne.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Petershagen 18, Selinski.

Eine alleinstehende Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Hohe Seigen 26, Hof, 1.

Pension

Pension. 1-2 Herren finden sehr gute Pension in gut möblirtem Zimmer und Cabinet, separat gelegen, sogleich oder 1. Sept. 3. Damm 4, 1 Tr. (27506

1 oder 2 junge Leute finden gute Pension in der Mausegasse. Zu erfr. Brodbänkeng. 6, im Bierkell.

Schüler od. Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden gute Pension **B. Bielfeldt,** Hundegasse 21, 1.

Ein junger Mann findet als Mitpensionär freundl. und gute Aufnahme Tobiasgasse 34, 1.

Div. Vermiethungen

Geschäftslocal, geräumig, renovirt, mit 2 großen Schaufenstern, ist Portechaisengasse, Ecke Langgasse, beste Geschäftsgegend per 1. Oct. **1898** zu vermiethen. (9322 **F. Puttkammer,** Langgasse 67, 1 T.

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Langgarten 32, pt., ist ein Ladenlocal, auch zum Bier- u. Wein-Ausschank geeign., nebst Wohnung u. Zubehör per 1. Oct. cr. zu vm. Näh. das. (22986

Brandgasse 1 Speicherparterreraum zu vermiethen. Näh. Milchkanneng. 7, 3 Tr. (26326

Laden Kohlenmarkt 1 zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt 6, im Laden. (1543

Ein großer **Lager-Keller** ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Pferdestallung für 2 auch mehr Pferde billig zu verm. Mausegasse Nr. 9. (25586

Laden Poggenpfuhl 73 mit groß. 3 Meter br. Schaufenster per sogleich oder 1. Octbr. billig zu vrm. Näheres Fleischerg. 87, im Laden. (26356

Laueng. ist e. Rollkeller zu vm. Näh. Breitgasse 95, 3 Tr. (26596

Ein klein. Laden mit Keller, früher Meierei, auch als Comtoir zu verm. Vorstädt. Graben 54. Näheres Bischofsberg 3/4. (26736

Laden mit Wohnung, in welchem sich jetzt ein Fleischgeschäft befindet, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist von Octbr. zu vermiethen Reitergasse 13. (27126

Laden Holzgasse 7, mit a. ohne Wohnung, billig zu vm. (27166

Lagerräume Holzmarkt 7 zu verm. (27446

Hundegasse 66, Hangeetage, ist ein Comtoir zu vermieth. Näh. Breitgasse 18, im Laden. (27416

Remise, auch als Pferdestall verwendbar, Hintergasse zu vermiethen. Näh. Hundegasse 32, 1.

Ein Rollgeschäft mit guter Kundschaft ist vom 1. October zu verm. Jäschkenthalerweg 29a.

Der Laden Altstädt. Graben 11 in nächster Nähe der Markthalle ist per 1. October zu vermieth. Näheres daselbst eine Tr. links.

Laden u. Wohnung, am Markt gel. zu jedem Geschäft geeignet, zu vermiethen Gr. Krämergasse 5, 1.

Ein Keller, passend zum Bier-Verlag zum 1. October zu verm. Näheres Breitgasse 24, 1 Treppe.

Ein Comtoir ist **Langgarten Nr. 23** zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 10-12 u. 1-3 Uhr.

1. Damm 4 ist der Laden nebst 2. Etage (2 Zimmer u. Zubehör) zum 1. October zu vermiethen.

Offene Stellen.

Männlich.

Malergehilfen und geübte Anstreicher stellt ein Tobiasgasse 23, **J. A. v. Brzesinski.** (27456

Deutsch Eylau 4—5 Malergehilfen gegen hohen Lohn oder Accord find. v. sofort dauernde Beschäft. (Reisekosten werd. vergütet) bei **A. Fensel,** Mal., Dt. Eylau. (27046

1—2 tüchtige ordentliche Maler-Gehilfen finden sofort dauernde Winterarbeit. (1720 **W. Heinritz,** Malermeister, Lauenburg i. Pomm.

Tüchtiger Malergehilfe erhält gegen hohen Lohn u. bei freier Reise dauernd Arbeit bei **W. Timreck,** Neustadt Wpr. (27516

Sichere d. Existenz! Altbek. gr. Hambg. Haus sucht sofort überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe 2c. Mon. 240 M. od. h. Prov. Offerten u. **T 1920** bef. **G. L. Daube & Co.,** Hamburg. (1330

Gegen festes Gehalt, Reisespesen u. Diäten sucht eine alt. eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft einen **Reisebeamten** möglichst bald zu engagiren. Offerten unter **S 298** an die Exped. d. Bl. (1600

30 tüchtige **Maschinenschlosser** auf Dampfmaschinen, u. **Eisendreher** bei hohem Lohn auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (1612m Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei, Kesselschmiede. **H. Jahn,** Arnswalde.

Für eine erste Glas-Versicherungs-Gesellsch. werden **Agenten** gegen gute Provision an allen Orten gesucht. Offerten u. **J D 5446** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (1484m

Sofort werden noch 3 tüchtige, möglichst verheirathete (26996 **Former** gesucht, denen es an dauernder Stellung bei sehr gutem Accordlohn gelegen ist. **H. Kriesel,** Dirschau, Eisengießerei u. Maschinenfabrik

3 Tapezier-Gehilfen, nur saubere Polsterer, finden von sofort dauernde Beschäftigung. **L. Böttcher Nachf.,** Marienburg. (1752

Zimmerm., d. Treppenarb. verst., mld. sich Schidlitz, N. Sorge 236g. (27206

Ein tüchtiger Klempnergeselle auf Wasserleitung kann sofort eintreten Langgarten 113.

Ordentlicher Hausdiener findet dauernde und angenehme Stellung per 1. September im **Central-Hotel,** Breitgasse.

2 tüchtige Boten, die Danzig genau kennen, stellt von **sofort** ein Privatpost **„Merkur“.** Caution erforderlich.

Saub. Rockarbeiter nur solcher erhält dauernde Stelle **F. Piek,** Schneidermeister, Breitgasse 118.

Ein tüchtiger nüchterner **Bierfahrer** von sofort gesucht Brauerei **P. F. Eissenhardt Nchfl. Th. Holtz,** Pfefferstadt 46. (27706

Tücht. Maurergesellen werden eingestellt. Stundenlohn 40—42 ₰. **F. Schiemann,** Baugeschäft, Neufahrw. (27576

Tischlergesellen, tüchtige Einsetzer, suchen (1811 **G. & J. Müller,** Portechaisengasse 7/8.

Von einer großen, gut eingeführten **deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft** werden für **Danzig und Umgegend** respectable Persönlichkeiten als (1721 **Agenten** gesucht, welchen außergewöhnlich hohe Vergütigung zugesichert und bei besonderer Befähigung Anstellung als Beamte in Aussicht gestellt wird. Gefällige Offerten unter **S 678** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Uhrmachergehilfe findet dauernde Stellung bei **W. Ziehl & Sohn,** Königsberg i. Pr., **Weißgerberstraße 22.** (1805

Ein Uhrmachergehilfe findet unter bescheidenen Anspr. dauernd angenehme Stellung **R. Kundthor,** Czersk. (27826

Maschinenschlosser, gewandter junger Mann, zu sofortigem Eintritt ges. Hauptthätigkeit: Führung einer Cigarettenmaschine. (1801 **Poggenpfuhl 37.**

Für einen jungen **Töpfer** ist eine gute Brodstelle u. Wohn. zu hab. Off. unt. **S 928** an die Exp.

Bierfahrer, erfahren und zuverlässig, sucht **Brauerei P. Fischer.** (27626

Ein jüngerer Commis und eine **Verkäuferin** finden in meinem Galanterie-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Glas- u. Porzellangeschäft von sogleich Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen b. freier Station erbeten **Heymann Meyer,** Konitz Westpr. (27856

Barbiergehilfe findet angenehme, dauernde Stelle in besserem Geschäft. Daselbst kann auch ein **Lehrling** eintreten. **Max Krumbügel,** Lauenburg i. Pom.

2 Hausdiener finden sofort Stellung im **Stadtlazareth am Olivaer-Thor.** (1827

Schneidergeselle auf Lagerarbeit melde sich Husarengasse Nr. 5, 1.

Tischler zum Poliren u. Möbelarbeiter bei hohem Lohn sucht **Schär,** Burgstraße Nr. 3.

Malergehilfen können sich melden, **tüchtige Anstreicher** erhalten sofort Beschäftigung. **J. A. v. Brzesinski,** Tobiasgasse 29. (27976

Gute Rockarbeiter könn. sich meld. Neufahrwasser, Philippstraße 3.

Einen tüchtigen **Hausdiener** sucht zum sofortigen Antritt (1808 **M. Sandberger** Langgasse 27.

Suche Kutsch., Hausdien., Laufburschen **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

1 tüchtiger Schneidergeselle kann sich meld. Spendhausneug. 6, 1.

Tüchtige Maschinenbauer, Schmiede und Kesselschmiede, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. (1792 Maschinenfabrik **A. Horstmann.** Preuß. Stargard.

Ein Tischlergeselle melde sich Schmiedegasse 23, Hof.

Suche jüngere Hausdiener mit guten Zeugn. und ordentlich gekleidete Laufburschen bei freier Station. **B. Mack,** Jopengasse 57.

2 Tischlergesellen erhalten Beschäftig. Tischlergasse 37, Hof.

Für eine Holzschneidemühle wird ein erfahrener **Meister,** mit den hiesigen Platzverhältnissen vertraut, gesucht. Offerten mit beigefügten Zeugnißabschrift. unt. **S 891** an die Exp. d. Bl. (27786

Einen **Stadtreisenden** bei festem Gehalt und hoher Provision sucht per sofort **Kaffee-Special-Geschäft** Breitgasse 4. (1796

Hotelhausdiener, Hausdiener u. Kutscher bei h. Lohn sof. u. 1. Sept. zahlr. gesucht 1. Damm 11. (27886

Buchbinder gesucht! Eine Buchh. sucht einen Buchbinder a. Kundenarbeit. Off. unt. **S 946** an d. Exp.

Zwei tüchtige Bautischler werd. eingestellt Allmodengasse 6.

E. Tischlergeselle (Sargarbeiter) kann sich melden 3. Damm 17.

Tücht. älterer Möbeltischler wird eingestellt Hundegasse 64.

Ein Klempnergeselle kann sich melden **Otto Klotz,** Klempnermeister, Scheibenrittergasse 11.

Für mein **Kohlen-Geschäft in Danzig** suche einen in dieser Branche **vollständig vertrauten cautionsfähigen Hofmeister.** **Rud. Freymuth,** Hundegasse 90.

Tüchtiger Rockschneider, nur solcher, kann sich melden Zoppot, Pomm.-Str. 31b, **A. Stankiewicz.**

2 tücht. Bautischler mit Werkzeug finden dauernde Beschäftigung im **Bau-Geschäft Ohra, Boltengang 421.**

Ein Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 74, 3 Trepp.

Hausdiener mit Zeugnissen sucht **Heinrich Aris,** Milchkannengasse 27.

Ein junger Hausknecht mit guten Zeugniss. kann sof. eintret. **Alex. Wieck,** Langgarten 86-87.

Schneiderges. erhalt. Beschäftig. Vorstädt. Graben 64, 2, **Schulz.**

Ein ordentl. Laufbursche sof. gesucht Passage, Lad. 18. (1490

Laufbursche, beim Maler gewesen, kann sich melden Tobiasgasse 29. (27466

Laufbursche, der beim Maler gewesen, sucht **Broschek.**

Ein ordentlicher, sauberer **Laufbursche** kann sich melden Langenmarkt 28, im Geschäft.

Ein kräftiger Laufbursche im Alter von 15—18 Jahren sofort gesucht Brodbänkengasse 41.

Ein kräftiger Laufbursche melde sich Breitgasse Nr. 32.

Fleißiger ordentl. **Laufbursche** kann s. meld. Langgasse 84. (1819

Ein Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, kann sich melden **Breitgasse 36.**

E. Arbeitsbursche kann sich meld. beim Töpfer Tischlergasse 8.

Ein Laufbursche kann sich melden **Loubier & Barck.** (1825

Ordentl. Laufbursche findet sofort dauernde Beschäft. **Hubertus-Drogerie und Parfümerie Dominikswall 6.** (1822

Kräftige Laufburschen können sich melden bei **M. Loevinsohn & Comp.,** Langgasse 16.

1 Bursche, d. streichen kann, wird gesucht E. Zoppot, Weidengasse 1a.

Suche für mein Colonialw.- und Destillationsg. e. Lehrling, Sohn achtb. Eltern, mit angemessener Schulbildung von gleich od. Oct. Off. unt. S 701 an die Exp. (2696b

Einen Lehrling
suche für meine Conditorei.
S. Tomaszewski,
Neufahrwasser. (2686b

Lehrlinge
für Bau- u. Möbeltischlerei sucht Tischlermeister **F. Kleefeld**, Elbing, Neust. Stallstraße 3. Reise wird vergütet.

Lehrlinge
zur gründlichen Erlernung der Bau- und Möbel-Tischlerei sucht **W. Prang, Heubude.**

Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** eintreten.
Central-Hotel, Breitgasse.

Ein Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen-Dienst wird zum 1. Oct. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an
F. Boehm & Co.

Für mein Material-, Destillations-, Eisen- u. Speicherwaarengeschäft suche einen (2773b
Lehrling
mit guter Schulbildung, evang.
Adolph Tilsner,
Ohra, Im weißen Pferd.

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben, das Malergewerbe zu erlernen, können sofort eintreten bei **Joh. Hartmann**, Johannisgasse Nr. 11. (2791b

Lehrl. u. Arbeitsb. sucht Bonbonfabrik **Röhr**, Altst. Grab. 96/97.

Kellner-Lehrlinge
für erste Hotels
sucht **Ed. Martin**, Jopengasse 7.

Lehrling,
gewecker junger Mann, für meine Cartonnagenfabrik gesucht. Derselbe erhält Ausbildung in Handhabung sämmtlicher Maschinen. **Ludwig Tessmer**, Poggenpfuhl. (1790

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen und der poln. Sprache mächtig, findet als
Lehrling oder Volontär
in meinem Manufactur-, Tuch- und Modewaarengeschäft sofort Stell. **A. L. Jacobi**, Lautenburg.

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit**, Petri-Kirchhof 1.

Ein Lehrling
für mein **Colonialwaaren-Geschäft** kann sich melden **Theodor Dick**, Steindamm 1.

Weiblich.

Zum 1. October gesucht nach **Langfuhr**
eine Köchin und ein Stubenmädchen.
Baldige Meldungen erwünscht z. Zt. Zoppot Wegnerstraße 4, Frau **Jlgner.** (2618b

Junge Mädchen zum Erlern. der Damenschn. können sich melden Hundegasse 55, Hangeetg. (2615b

Junge Dame
als **Lehrling** gesucht. Schriftl. Offerten an **J. J. Lorenz**, Papierhandlung. (1756

Ein junges Mädchen,
weches in der Landwirthschaft schon erfahren ist und auch mit melkt, wird zum 1. Oct. gesucht. Zu melden Schießstange 4c, 2 Treppen. (2671b

Suche zum 1. Septbr. für mein ff. Aufschnittgeschäft eine (2700b
tüchtige Verkäuferin.
R. Fischer, Hundegasse 99.

Suche Hausmädchen, auch Köchinn., d. selbstständig kochen können. **K. Schlicht, Zoppot**, Haffnerstraße Nr. 3. (2693b

Suche eine ev. **Kindergärtnerin** 2. Classe, von sofort oder 1. Oct. Meldungen mit Gehaltsansprüch. sind zu richten an Lippkau, Königlicher Förster, Forsthaus Seeresen per Carthaus. (1773

Frauen zum Säckeflicken verlangt Mehlhandlung Kassub. Markt, Ecke Pfefferstadt.

Ordentl. wirthschaftl. Mädchen melde sich Holzgasse 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen oder alleinstehende Frau melde sich Grüner Weg 2, parterre rechts.

Umsichtige alleinstehende
Frau
zur Leitung einer Anstalt gesucht, bei der es hauptsächl. a. Sauberkeit ankommt. Wohnung in der Anstalt. Referenzen mit Gehaltsansprüchen unter **S 883** an die Expedition dies. Blattes.

Jg. Mädchen können gründl. das Frisiren erlernen, auch unentgeltlich, Goldschmiedegasse 17.

Eine geübte Stepperin
kann sich melden Breitgasse 117.

4 Verkäuferinnen
2 Lehrmädchen
werden per sofort gesucht.
Schuh-Bazar-Vereinigung
Theodor Werner, (1817
3 Große Wollwebergasse 3, neben dem Zeughause.

Suche Landwirthinnen für selbstständige Stellen, Kochmamsells, Stubenmädchen für Stadt und Land, auch solche, die Oberhemden plätten, Köchinnen bei hohem Lohn und Wochgeld, Hausmädchen für hier und auswärts, Kinderfrauen und bessere Kindermädchen
J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Dreherg. 16 find. ein jg. Mädchen leicht. Dienst. Zu erfr. Hinterhaus.

Gewandte Verkäuferin f. Schank und Destillation melde sich bei **B. Mack, Jopengasse 57.**

Suche Land- u. Hotelwirthinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Ammen, Kinderfrauen, Verkäuferinn. f. Fleisch-, Wurst-, Schank- und Materialgeschäfte, Dienstmädch. aller Art für Badeorte, Berlin u. andere Städte. **E. Zebrowski**, Ziegeng. 1.

Gewandte Ladenmädchen für feine Fleischwaarengeschäfte, ein Ladenmädchen für Schnitt- und Kurzwaarengeschäft nach auswärts gesucht durch **J. Dann Nachf.** Jopengasse 58, 1 Treppe.

Eine erfahrene Meierin, tüchtige Landwirthinnen, Nähterin und Stubenmädchen für Güter gesucht durch **J. Dann Nachf.**

Junge Mädchen,
welche d. feine Damenschneiderei erlernen wollen, mögen sich melden Johannisgasse 69, 1 Tr.

Buffet-Damen,
Wirthinnen für Hotels und Restaurants, Privat- u. Restaurant-Köchinnen sucht **Ed. Martin**, Jopengasse 7.

Kl. Mädch. a. Aufw. f. d. g. Tag ges. Meld. n. Vorm. 2. Damm 18, 3 Tr.

Gesucht zum October eine
selbstständige Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, und
1 Mädchen,
welches in der Küche etwas Bescheid weiß.
Sandgrube 6-8, 2 Tr. links.

Ordtl. jung. Mädchen für den Nachm. melde s. Hühnerb. 15/16, 2.

Eine Frau oder Mädchen wird zur Rolle für den Nachmittag gesucht Langgasse Nr. 30.

Zum 2. Octbr. suche **Köchinnen** bei hohem Lohn und Wochgeld, **Stubenmädchen u. Mädchen für Alles. M. Wodzack, Breitgasse Nr. 41, 1 Tr.**

Ammen, ält. Kindermädch. u. rüst. Kinderfrauen für hier u. auch für Berlin bei 18 M. sucht **M. Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

Eine fleißige, nur saubere Reinmachefrau für die Morgenstunden kann sich melden **Langgasse Nr. 84**, im Laden. (1818

Mädchen, auf Herrenarb. geübt, finden dauernde Beschäftigung 2. Damm 4, 2 Treppen.

Ein sauberes ordentliches Dienstmädchen
findet zum 1. October gute Stellung **Breitgasse 134, 2 T.**

Suche Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen für feine Privathäuser, eine einf. Kochmamsell (Stütze) für außerh. per 2. Octbr. u. tücht. Dienstmädch. für Berlin. **S. Klar**, Heilige Geistgasse 33.

Ein junges Mädchen
kann als Lehrling in ein Hut- und Schirmgeschäft eintreten. Offert. unter **S 916** an die Exp.

1 tücht. Weißzeugnäht. u. 1 Lehrmädch. k. s. mld. Sandgrube 52c, 2.

Mädchen zum Tabakrippen gesucht Petersiliengasse 17, 3 Tr.

J. Mädchen, welch. d. Cigarettenmachen erlern. woll., können sich meld. Alt-Weinbergstr. 841b, 3 Tr.

Eine gewandte Kindergärtnerin
welche auch einige häusliche Arbeiten übernimmt, wird für zwei Knaben im Alter von 3½ und 4½ Jahren, zum Antritt per 1. October d. Js. gesucht. Meldungen mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüch. unt. 01803 an die Exp. d. Bl. (1803

Mädch. a. Herrenjaquets g., k. s. m. Johannisg. 12, 2, Eg. Priesterg.

Handnähterin, auf Hos. geübt, k. sich m. St. Cath.-Kirchenst. 13/14 p.

Ein Mädchen,
v. guter Herkunft der polnischen Sprache mächtig, als Lehrling für ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft bei freier Station nach auswärts gesucht. Offerten unter **S 894** an die Expedition dieses Blattes.

Junges Laufmädchen sucht sofort **B. Rieser, Breitgasse 27.**

Eine Cigaretten-Arbeiterin melde sich 2. Damm 18.

Ein Mädchen für Alles mit guten Zeugn., welches kochen kann, findet zum 1. Oct. e. Dienst. Näh. Heil. Geistgasse 126, 2. Etg.

Kellnerin f. Ausw. u. Danzig erh. Stll. **C. Schulze**, Scheibenrittg. 6.

Jg. Damen, welche d. feine Dam.-Schneid. erlern. woll., könn. sich m. **Bartel geb. Landgraff**, Hundeg. 48. (2761b

Gesucht Anfangs October Fräulein, welches sich nützlich macht im Hause, speciell beim Plätten und Ausbessern der Wäsche Off. unter S 940 an die Expedit. d. Bl.

Eine saubere **Oberhemden-Plätterin** kann sofort eintreten Breitgasse 86, bei **M. Wächter.**

Mädchen, a. Hosen geübt, können sich melden Breitgasse 115, 3 Tr.

Mädchen, auf Jaquets geübt, melde sich Tischlergasse 58, 1 Tr.

Eine saubere
Aufwärterin
für den Nachmittag melde sich Jopengasse 6 von 1—2 Uhr.

Geübte Masch.-Nähterinen könn. sich melden Tobiasgasse 6, 2 Tr.

Eine kräftige Aufwärterin melde sich 1. Damm 6, 1 Treppe.

Jg. Mädch. z. Erl. d. f. Damenschneid. k. s. meld. Röperg. 13, 3.

Mädchen im Hosennähen geübt melde sich Frauengasse 4, 2 Tr.

Suche Verkäuferinnen für große Destillationsgeschäfte, f. Büffet und Materialwaarengeschäfte **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Fräulein für besseres Geschäft
(christlich), als Anfängerin, gegen monatliche Remuneration gesucht. Bildung, gute Erziehung, gefällige Manieren und anständige Familie ist durchaus Bedingung. Offerten unter S 941 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, auf Ueberzieher geübt, kann sich melden von 8—9 Breitgasse 83, 3 Treppen, **M. B.**

Stellengesuche

Männlich.

Jung. Materialist sucht per 1. resp. 15. Sept. unt. besch. Anspr. Stell. Off. unt. S 832 an die Exp. (2726b

Empf. v. Oct. herrschaftl. Diener u. Kutscher, verheirathete Stellmacher, Gärtn., Knechte, Käthner und Jungen **Prohl**, Langgart. 115.

Elbing.
Welche leistungsfähige Braunbier-Brauerei in Elbing wäre geneigt, die Vertretung für Danzig einem früher. Vertreter einer Brauerei zu übergeben. Derselbe verspricht einen täglichen Umsatz von mindestens 10—12 To., steht augenblich noch in Verbindung mit den ersten Verlegern u. Materialist. Lager wird durch Caution gedeckt, solide Gehaltsanspr. Off. u. S 945 Exp.

Ein nüchterner, tüchtiger
Dach- u. Schieferdecker
sucht bei Lohn- u. Accordarbeit Beschäftigung. Offerten unter **S 996** an die Exp. dies. Blattes.

1 ordentl. Knabe sucht eine Stelle im Comtoir **Karpfenseigen 16.**

Aelterer Gutsbesitzer, gewesener Kreistaxator, sucht Vertrauensposten auf größere Begüterung, Versicherungsgesellsch. Off. u. 02781b an die Exp. (2781b

2 Kellner suchen per 15. Sept. gute Stellung in Danzig od. Umgegend. Off. an **H. Conrad**, Looks Hotel, Göhren a. Rügen. (2784b

Weiblich.

Empf. selbstständ. Köchinn., die auch die Wirthsch. führen können. **K. Schlicht, Zoppot**, Haffnerstraße Nr. 3. (2694b

Empfehle tüchtige Köchinnen und Hausmädchen zum Octbr. **R. Rieser, Breitgasse 27.**

1 jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Nonnenh. 12, Th. 4, 1.

1 Mädch. sucht Beschäft. i. Waschen u. Reinmch. Mattenbud. 19, Th. 20.

Alleinsteh. Mädchen w. e. Herrn o. Dame d. Wirthschaft zu führen. Offerten u. **S 866** an die Exped.

Saub. Wäscherin b. um Stück- u. Monatsw., selb. w. im Fr. getrck. u. pktl. abgel. Off. u. **S 912** a. d. Exp.

1 anst. Mdch., a. fb. Hrnarb. geübt, sucht Beschäft. b. e. Schneidermstr. Off. u. **S 888** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Frau b. i. Wasch. u. Reinm. besch. z. werd. Jungferng. 16, pt.

1 Nähterin, die etwas schneidert, wünscht einige Tage in d. Woche Beschäft. Johannisgasse 23, 1, v.

Ord. Mädchen sucht e. Aufwartestelle Baumgartschegasse 4, Hof.

1 ordl. Frau b. u. e. St. z. Wasch. od. Reinm. Z. erfr. Kumstg. 8, H., Th. 2.

E. ordl. Ww. b. u. Besch. z. Wasch. u. Reinmach. Off. u. S 898 an d. Exp.

1 anst. jg. Mädch. bitt. um e. Vor- u. Nachmst. Schüsseld. 12, Hof, 2 Tr.

Such. v. Oct. Landwth., Kdfr., St.-, Dnst.- u. Kdmdch. **Prohl**, Lnggt. 115

Empf. v. Oct. u. Martini recht erf. Landwirth., Kinderfrauen, Lad.-, Stub.-, Dienst- u. Kindermädchen m. gut. Zgn. **Prohl**, Langgart. 115.

Besitzerstochter möchte das feine Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft erlernen. Off. u. **S 948** an die Exp.

Junge Waschfrau bittet u. Stell. Katergasse 10, 2 Tr., Vorderh., v.

Frau m. g. Zeugn. sucht Besch. im Wasch. u. Reinm. Kass. Markt 12, pt.

Anst. gebild. Fräulein wünscht d. Führung e. kl. Haush. resp. liebev. Erzieh. mutterl. Kind. v. Oct. od. sp. z. übern. Off. unt. **S 947** an die Exp.

Empfehle
Hotel und Landwirthinnen, sowie **Verkäuferinnen** jeder Branche, **Büffetfräulein** und **Stützen der Hausfrauen** mit guten Zeugnissen
B. Mack, Jopengasse 57.

Eine Waschfrau bittet um eine Stelle Hirschgasse 1, 1 Tr. links.

Jg. ord. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Nonnenhof 12, Th. 12.

1 anst. Mädch. bitt. um e. Stelle am Buffet. Näher. Kl. Rammbaum 9.

1 jg. Mädchen a. Herrenjaq. geübt b. um Beschäft. Tischlergasse 58, 3.

Zum 2. October empfehle: Ladenmdch. f. Bäck. u. Cond., Stütz. Mamsells f. d. kalt. Küche, sowie tücht. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. vorz. Zeugn. Hauptvermiethungstage Dienst. u. Donnerst. v. 4-8. 1. Damm 11.

Aeltere Schneiderin, die im Modernisiren v. Kleid., Mänteln und Jaquets vertraut ist, sucht Beschäftig. Off. u. **S 913** an d. E.

Junge Wittwe ohne Anhang sucht Stellung als **Haushälterin** bei einem Herrn oder Dame. Offert. unter **S 926** an die Exp. d. Bl.

Empfehle tüchtige Hausmädchen für Berlin
J. Dau, Heilige Geistgasse 36.

Aelteres Mädchen sucht Stell. im Bäckerladen. Off. u. **S 954** an d. E.

Anst. Mädch., d. koch. k., s. St. b. D. o. kl. Fam. Off. unt. **S 920** an die Exp.

1 Mädchen v. 14 Jahr. v. ordentl. Eltern bitt. um e. Stelle f. d. ganz. Tag Cath.-Kirchensteig 14, hint.

Mädchen m. g. Z., w. kochen k., sucht v. gleich Dienst Brabank 12, Hof.

1 Frau w. m. Waschen u. Reinmch. besch. z. w. Langf., Hauptstraße 1a.

Für eine junge Dame aus anständig. Familie, welche feine Handarbeiten macht, etwas von der Wirthschaft versteht, auch ein wenig musikalisch ist, wird in feinem Hause Unterkommen bei Familienanschluß gesucht, wenn vorläufig auch ohne Gehalt. Off. unt. **S 998** an die Exp. d. Bl.

1 ordtl. Frau f. Beschäft. z. Wasch. u. Reinmach. Tagneterg. 2, 2 Tr.

1 ord. Frau b. u. Stelle z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Gr. Gasse 21, pt.

1 anst. Frau wünscht Waschstelle. Zu erfragen Häkergasse 46, Hof.

Eine junge Frau sucht Wasch- u. Reinmachstellen Karpfenseig. 25, 2

Ein anst. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für den ganz. Tag Johannisgasse 4, 3 Treppen.

2 anst. junge Mädchen m. g. Zeugn. b. um Aufwst. Portechaiseng. 6, 4.

Aelteres Fräulein
sucht Stellung z. selbstständigen Führung der Wirthschaft. Off. unter S 911 an die Exped. (2758b

Sb. Wasch- u. Reinmachfr. w. besch. zu w. Hl. Geistg. 71b, Eg. Bootsmg.

Unterricht

Gründl. Clavierunterr. w. (mon. 8 St.) f. 3 M. erth. Off. u. S 890 Exp.

Schön- und Schnellschreiben
ertheile in ca. 4 Wochen für den Preis von 10 M. monatlich. Um rege Betheiligung bittet **B. Groth, Breitgasse 65,** 3 Tr.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien
aus dem Reservefonds (1214
Baugelder
zu coulanten Bedingungen offer. **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

25 000 Mark 1714
Mündelgeld zur ersten Stelle per Oct. zu vergeb. Poggenpfuhl 22 pt.

8-12000 Mark
zweitstellige Hypothek hinter 25 500 M. z. Th. schon amortisirte Landschaft, auf 670 Morg. großes Gut sofort gesucht. Landschaft taxirte das ursprüngliche Gut von 450 Morgen, ohne 220 Morgen Wald, ohne Gebäude und Inventar auf 51 000 M. Reelle Vermittler nicht ausgeschlossen. Offerten unter S 477 an die Exped. d. Bl. (2709b

12000 Mark
sofort zur **ersten** Stelle à 4½ % gesucht. Offerten unter S 690 an die Expedition d. Bl. (1719

6500 Mark
zur 2. Stelle, dir. hinter Bankgeld, absolut sicher, zu 4½ % vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. S 458 an die Exp. (2593b

12000 Mark
werd. zur 1. Stelle auf e. neuerb. Grundstück außerh. der Stadt, Taxe 28000 M., von sogl. ges. Off. v. Selbstdarl. u. S 834 d. Bl. (2719b

Suche 14000 M. zur 1. Stelle auf meine große Hotelwirthschaft (reeller Werth 40000 M., Gebäude gut, Kreisstadt) vom Selbstdarleiher. Offerten unter **S 896** Exp.

Auf e. ländl. Werder-Grundstück werden hinter Bankgeld zur 2. Stelle **6000 Mk.** gesucht Off. v. Selbstd. u. S 902 an die Exp.

12000 Mk.,
1. Stelle, zum 1. October d. Js. gesucht Tischlergasse Nr. 43, Agenten verbeten.

25 000 und 70 000 Mark
Mündelgelder zu vergeben **Krosch**, Poggenpfuhl 22. (1788

9000 Mk.
zu 4 % zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück vom Darleiher gesucht. Off. u. S 893 an die Exp.

Danziger 3½ procentige Hypothek.-Pfandbriefe
sind billig zu verkaufen. Offerten unter **S 887** an die Exp. (2774b

Suche 18000 M., 1. Stelle, auf mein neuerb. Haus, jhrl. Miethe 1000 M. Off. unt. **S 882** an d. Exp. (2766b

Kredit-Geld
gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel zu erlangen. Näh. im Prospect, welchen geg. 20 ₰ Marke frco. in verschl. Couv. vers. **Merkur, Schnorrstr. 10, München** (früh. Königinstraße 55a.) (1799

200 Mark
zu 6 Proc. bei monatl. Abzahlung von 25 M. u. 20 M. Verg. w. sofort gesucht. Gefl. Off. u. **S 958** a. d. Exp.

8000 Mk. zur 2. Stelle
auf ein neuerb. Wohnhaus zum 1. Octbr. ges. Off. u. S 956. (2780b

20 000 bis 22 000 Mk. zur 1. Stelle auf ein neuerbautes Wohnhaus vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. S 955 an d. E. (2795b

Auf mein Grundstück in Zoppot Werth ca. 30000 M. suche
17000 Mk., zur 1. Stelle
Nur Off. von Selbstdarleihern unter **K K 287 Zoppot postl.** werden berücksichtigt. (2755b

Auf ein Grundstück mit 16 culm. Morgen Land im Danziger Werder werden **9000 Mk.** zu ersten Stelle gesucht. Offert. u. **S 903** an die Exp. d. Bl. (2759b

6000 Mark
zum 1. October zur 1. o. 2. Stelle in Danzig zu begeben. Offerten unter 2782b an die Exped. (2783b

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch verl., abz. Schidlitz, Weinbergstr. 842. **Modrzejewski.**

20 M. sind verlor. gegang. Der ehrl. Finder wird gebet. selbig. abzug. Hohe Seigen 26, Hof, prt.

Ein Behang von einer Uhrkette ist gefunden worden. Abzuholen Langgasse 15, im Laden.

1 Arbeitsbuch ist gefund. Abzuh. Gr. Nonng. 5, b. Fr. **Kossakowski.**

1 Granatbouton verlor. Geg. gute Belhn. abzg. Tobiasg. 29, H., 1 Tr.

Ein Bund Schlüssel
gefunden. Abzuholen bei **Weigle**, Heiligenbr. Communicat-Wg. 3.

Ein Wandergewerbeschein auf den Namen **Agnes Böttcher** gefund., abzuh. Schloßg. 6, 1, vorne.

Sonntag ist in Langfuhr, Hauptstraße, e. gestreifter Pompadour mit einem grauwollenen Strickzeug verloren gegang. Abzg. bei **Krause**, Danzig, Straußgasse 9, 3.

Eine kleine graue Katze
hat sich in Langfuhr verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung daselbst, Kastanienweg 6.

1 brauner Schaft z. Schnürschuh verlor. Abzugeben 1. Damm 16.

1 Kinderschuh zwischen d. Buden verlor. Abzg. Poggenpfuhl 64, 2.

Gestern Abend ein goldenes Armband auf dem Wege Bahnhof Holzmarkt verl. Gegen Belohn. abzug. Hopfengasse 100, im Laden.

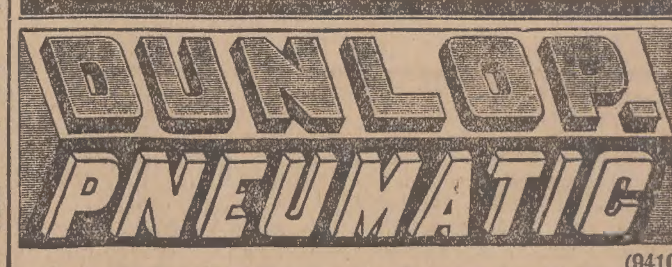
1 grüngrauer Sommerüberzieher Sonntag Nachmittag auf der Bahn nach Zoppot in Oliva liegen geblieben. Gegen Belohn. abzugeben **Hausthor 4b, part.**

Regenschirm Kurh. Zoppot verl., abzugeb. **Deutschland**, Langgasse.

1 Granatbrosche ist Sonnt. Nachmittag von Schidlitz nach Pietzkendorf verloren. Gegen Belohn. abzugeben Schidlitz 72/73, 1 Tr.

Ein Regenschirm gefunden Sonntag, den 21. d. Mts. a. d. Westerplatte. Abzuholen **3. Damm 11, 3 Tr.**

Ledertasche in Zoppot a. Strande a. d. Bank lieg. gel., abz. Holzmkt. 20



(9410

Neu! Neu!
Neuer Anstich!
Diese Woche Anstich von 3 Originalfässern: 1. Obermosel, besser wie früher, per Liter 60 ₰; 2. Californischer Rothwein per Liter 90 ₰, per Flasche 70 ₰ excl.; 3. Rheinwein, Niersteiner, sehr milde, feines Aroma, per Liter 1,20 M. Griechische und californische Portweine stets vom Faß. (1810
Californ. Weinhandlung
Portechaisengasse 2.



Ernst Hotop
Berlin W.
Marburgerstraße 3.
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8713
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

1 schwarz. Lederportemonnaie
mit 33 bis 35 M. Inhalt ist Sonntag früh in der Nähe der Kaserne Neufahrwasser verloren. Abzug. gegen Belohnung bei **C. Jakob**, Neufahrwasser, Bergstraße 9a.

Schwarz. Sammet Pompadour vom Bahnhof bis z. Straßenbahn verl. Abzug. Heil. Geistg. 62, part.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne
in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Ob Fräulein H. M. schon in Putzig ist?

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Warne Jeden meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme, weil sie mich böswillig verlassen hat. **F. Bieschke**, Kaninchenberg 7. (2729b

1 kräft. Knabe aus anst. Fam. ist mögl. b. kath. Lt. für eig. zu verg. Zu erfr. **Laukin**, Heb., Johannisg. 7.

Waise, ev., Anf. 30er, vermög., sehr wirthschaftl., g. Erzh., geb., w. sich m. ein. Beamt., Wittw. n. ausg., b. z. verheir. Nur ernstgem. Off. unt. **S 909** an die Exp. d. Bl.

Kinderkleidch., Hosen u. Kittel für kl. Knab. w. angef., auch v. alt. neue gemacht Sperlingsgasse 23, Th. 5.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Breitgasse 86 **Wächter.**

Eleg. wie einfache Damenkleider werden chic und sauber angefert. **A. Rasmussen**, Modistin, Bischofsgasse 35—36, Eing. Wellengang.

Wäsche sow. Herren- u. Damenkleider werd. sauber und billig reparirt Hohe Seigen 26, Hof, 1.

5 Mk. Belohnung
Demjenigen, der mir den Dieb nachweist, welcher mir am 13. August d. J., Abends 11 Uhr, eine 12stuf. Trittleiter gestohlen hat. **R. Milkereit**, Petri-Kirchhof 1.

Jed. Malerarb. a. Accord a. Tagl. w. fb. ausgef. Off. u. **S 927** a. d. Exp.

Alte Makartbouquets werden wie neu billig gereinigt Mottlauergasse 5, 2 Treppen und Langgarten 50, 1 Treppe.

Ein Fuhrwerk zum Manöver zu miethen gesucht. **Klawikowski**, Kasernengasse 6/7.

Elegante Fracks
und (2787b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (2782b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Ueber e. saub. Waschfrau w. gerne Auskunft erth. Schüsseld. 30, 2, I.

Seit Dienstag Mittag 12½ Uhr ist mein Sohn, 13 Jahre alt, blond, bekleidet mit grauem Jaquet und blauer Blouse, braun. Beinkleid und weißgestr. Mütze, aus meiner Wohnung fortgegangen und nicht wiedergekommen.
Wittwe Bremert,
Weichselmünde.

Die Pflasterarbeiten für die Chaussee Idasruh-Strepsch sollen baldmöglichst vergeben werden. Angebote bis zum 1. September beim Bauunternehmer in Neustadt Wpr. einzureichen. (2754b

Habe mich hier als Hebeamme niedergelassen und bitte um gütigen Zuspruch. **E. Nickel**, vereidigte Hebeamme, St. Albrecht 45, 1 Treppe. (2753b

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe ich mein Lager, bestehend aus:
Gold-, Silber-, Alfenide-, Korallen- und Granatwaaren
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Lentz Wwe.

30 Mark.
Für 30 M. wird [illegible] feiner Anzug nach [illegible] vorzüglicher [illegible] tadellosem [illegible]
Portechai[illegible]gasse 1.

Locales.

* Für die 3. Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Hamburg vom 2. bis 6. October ist die vorläufige Tagesordnung soeben bestimmt worden. Demnach finden die Generalversammlung und die Sitzungen der Commissionen im Logenhaus, Welckerstraße statt.

Der Montag, 3. October, ist von 9 Uhr Morgens an den verschiedenen Berichten und den geschäftlichen Angelegenheiten des Bundes gewidmet. Es kommen außerdem zwei Anträge zur Berathung und zwar der Antrag des Dresdener Rechtsschutzvereins für Frauen: Der Bund wolle die Verbreitung eines kurzgefaßten gemeinverständlichen Flugblattes über Wesen und Ziele der Frauenbewegung, mit besonderer Betonung der Erziehungs- und der Rechtsfrage, beschließen. Frau Marie Stritt. Sodann der Antrag des Tilsiter Lehrerinnen-Vereins: Der Bund wolle eine besondere Commission einsetzen zur Pflege der Volksunterhaltung durch die Frauen. Frau Marie Hecht. Am Nachmittag findet die Sitzung der Commission für Organisation der Handlungsgehilfinnen statt. Vorsitzende Frau Minna Cauer; ferner die Sitzung der Commission für weibliche Gewerbeinspection. Vorsitzende Frau Anna Simson.

Am Dienstag, den 4. October, Morgens 9 Uhr, werden nach dem Bericht der Commission für Erziehungswesen, erstattet von Frau Henriette Goldschmidt, eine Reihe von Anträgen zur Verhandlung kommen und zwar:

1. Der Antrag der Nürnberger Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins: Die Generalversammlung des Bundes wolle beschließen, die gemäß des demnächst in Kraft tretenden Bürgerlichen Gesetzbuches zulässige Einführung einer behördlichen Generalvormundschaft innerhalb des ganzen Deutschen Reiches über alle außerehelichen Kinder zur Sache des Bundes deutscher Frauenvereine zu machen. Frau Elise Berg.

2. Der ordnungsmäßig unterstützte Antrag des Allgemeinen deutschen Frauenvereins, des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins, des Königsberger Vereins Frauenwohl und des dortigen Lehrerinnenvereins: Der Bund wolle bei den Regierungen derjenigen Staaten, in denen noch nicht obligatorische Fortbildungsschulen für Mädchen eingeführt sind, um Einrichtung solcher Anstalten petitioniren. Fräulein Auguste Schmidt. Verlesung einiger Entwürfe von verschiedenen Bundesstaaten.

3. Die Anträge des Vereins Frauenwohl-Danzig: Der Bund deutscher Frauenvereine wolle es sich zur Aufgabe machen; Antrag A. Die Gesetzeskunde unter den Frauen zu fördern a) durch Herausgabe kurzer Zusammenstellungen der für die Frauen wichtigsten Gesetzesbestimmungen, b) durch Beantragung und Befürwortung der Einführung von Gesetzeskunde als Lehrgegenstand in Fortbildungsschulen. Antrag B. Für die volle Vereins- und Versammlungsfreiheit der Frauen einzutreten. Antrag C. Die Mitwirkung der Frauen in communalen Schul- und Armen-Angelegenheiten zu erstreben. Frau Marianne Heidfeld.

4. Der Antrag des Berliner Hausfrauen-Vereins: Der Bund wolle beschließen, die Friedensbewegung in seine Arbeitsgebiete aufzunehmen 2c. Frau Lina Morgenstern.

Dem letzteren Antrag folgt ein Bericht des Berliner Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, erstattet von Fräulein H. Lehnert. Der Bericht der Rechnungsführerinnen und die Wahl des Vorstandes beschließen die Verhandlungen.

Am Mittwoch, den 5. October finden Sitzungen der Commissionen statt und zwar am Vormittage 1. Sitzung der Commission für Hebung der Sittlichkeit. Vorsitzende Frau Hanna Bieber-Böhm. 2. Sitzung der Commission für Erziehungswesen. Vorsitzende Frau Henriette Goldschmidt; und am Nachmittag: 1. Sitzung der Rechtscommission. Vorsitzende Fräulein Marie Raschke. 2. Sitzung der Mäßigkeits-Commission. Vorsitzende: Fräulein Ottilie Hoffmann. Außer den oben erwähnten Verhandlungen werden an drei Abenden öffentliche Vorträge im Sagebiels Etablissement, Große Drehbahn, veranstaltet, am Montag Abend spricht Fräulein Helene Lange über: Frauenarbeit und Wohlfahrtseinrichtungen in Hamburg; Fräulein Auguste Förster-Cassel über Haushaltungsschulen und Frau Elise Berg-Ansbach über Kostkinder und General-Vormundschaft. Dienstag Abend werden Vorträge halten Frau Henriette Goldschmidt-Leipzig: Erziehungsdienst der Frau, Frau Julie Eichholz-Hamburg: Sprechstelle für Berufsbildung der Frau; Frau Louise Jessen-Berlin: Die Ferienkolonien in socialer Beziehung, und Frau Jeannette Schwerin-Berlin: Oeffentlicher und privater Arbeiterinnenschutz. Mittwoch Abend ist ausgefüllt durch ein Referat von Frau Julie Eichholz-Hamburg: Rechtsschutz für Frauen in Hamburg, einen Vortrag von Frau Marie Stritt-Dresden: Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Frauenfrage, und einem Vortrag von Fräulein Helene Lange-Berlin: [illegible].

Das Hamburger Localcomitee giebt bekannt, daß am Sonntag, den 2. October, 7½ Uhr Abends, ein Empfang der Delegirten und der fremden Gäste im Hotel zum „Hamburger Hof", Jungfernstieg, stattfindet. Montag steht eine Besichtigung des Kranken- und Waisenhauses auf dem Programm für solche Gäste, die nicht an den Sitzungen der Commissionen theilnehmen. Für Dienstag Nachmittag ist eine Hafenfahrt geplant, für Donnerstag Vormittag die Besichtigung des Rathhauses und am Abend ein gemeinsames Essen im Fährhaus.

Provinz.

n. **Marienburg,** 20. August. Am 10. nächsten Monats wird Herr Professor Oncken aus Gießen, der bekannte Geschichtsschreiber, hier einen öffentlichen Vortrag abhalten. — Als die Tochter des Eigenthümers Gogorowski in Vogelsang den vollen Erntewagen verlassen wollte, benutzte sie nicht die Leiter, sondern rutschte an dem Wagen herab. Dabei fiel sie in die aufrechtstehende Heugabel und zog sich schwere Verletzungen zu. Sie mußte sofort nach dem Krankenhaus geschafft werden.

e. **Marienburg,** 21. August. Die Zuckerfabrik Altfelde hat nach ihrem Betriebsbericht pro 1897/98 in 77 Doppelschichten 727 570 Centner Rüben = 9449 Centner pro Doppelschicht gegen 9124 Centner im Vorjahre verarbeitet und sind die Rüben von ca. 4800 preuß. Morgen, das ist rund 152 Centner vom preuß. Morgen gegen 148 Centner im Vorjahre geerntet. Die Schnitzeluntersuchung von der Maschine ergab 20,3 Bx., 16,2 Zucker im Saft, 81,3 Quot. und 14,4 % durch Extr. An 1. Producte wurden gewonnen: 88,316 Centner, Nachproducte 9020 Centner = 13,38 pCt. Zucker aller Producte und 18 900 Centner Melasse. Im Durchschnitt betrug der erzielte Preis für 1. Prod. 8,75 gegen 9,70 im Vorjahre und für 2. Producte 7,70 gegen 7,40 im Vorjahre. Auf 1 Centner der Rüben berechnet ergab die Verwerthung 129,92, die Verarbeitung 113,60, also Gewinn pro 1 Centner Rüben 16,32 Pf. Die gezogene Bilanz betrug in Activa und Passiva 1 061 099,31 Mk., das Gewinn- und Verlust-Conto 152 326,37 Mk.

* **Dirschau,** 20. August. Im Kreise Danziger Höhe und im nördlichen Theile des Kreises Dirschau finden in diesem Jahre die Manöver der 72. Infanterie-Brigade in der Zeit vom 2. bis 9. September statt. Die Stadt Dirschau und die umliegenden Ortschaften erhalten am 3., 4. und 5. September größere Truppentheile als Einquartierung. In Dirschau wird das Infanterie-Regiment von Grolmann, in einigen ländlichen Ortschaften das Infanterie-Regiment Graf Dönhoff untergebracht.

∞ **Neuenburg,** 21. August. Am Mittwoch findet in der evangelischen Kirche das diesjährige Missionsfest statt. Bei der Nachfeier im Kirchengarten wird der Missionar Herr Nowack aus seiner Amtsthätigkeit berichten.

k. **Thorn,** 21. August. Die Neustädtische evangelische Krchengemeinde wird nunmehr auf dem erworbenen Bauplatze der Wilhelmsstadt gegenüber der Garnisonkirche ein neues Pfarrhaus erbauen. Die Zeichnungen hierzu hat Regierungsbaumeister Hartung in Charlottenburg gefertigt. Der Kostenanschlag schließt mit 35 000 Mk. ab. Dazu kommen die Kosten des Bauplatzes mit 8264 Mk. Gemeindekirchenrath und Gemeindevertretung haben dem Bauplan bereits zugestimmt.

a. **Rehhof,** 21. August. Vor einigen Tagen fanden unter Vorsitz des Amtsvorstehers Herrn Wunderlich die Wahlen der Gemeindevertreter zu der neuen Landgemeinde Rehhof statt. Es wurden gewählt in der 1. Abtheilung die Herren Kaufmann A. Ewert, Fleischermeister P. Galke, Rentier J. Neumann, in der 2. Abtheilung die Herren Mühlenbesitzer J. Ewert, Seilermeister G. Hanke, Tischlermeister E. Paurs und in der 3. Abtheilung die Herren Rentier J. Ziehl, Zimmermeister Stobbe und Besitzer Chr. Reddi.

-t- **Löbau,** 20. August. Die Ferienstrafkammer varurtheilte wegen Verleitung zum Meineid die Eigenthümerfrau Auguste Giese zu einem Jahr und die Besitzerfrau Marianna Kopowska zu zwei Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer.

* **Graudenz,** 20. August. Der Agent August Hoffmann, welcher am 30. April d. J. unter dem Verdachte, durch schwere Mißhandlungen seine Frau getödtet zu haben, verhaftet worden war, wurde von der Strafkammer nur der gefährlichen Körperverletzung in einem Falle schuldig befunden und unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Posen,** 20. August. Nachdem das Project der Warthe-Eindeichung zur Verhütung von Ueberschwemmungen in der Stadt Posen daran gescheitert ist, daß der Staat, der sich zur Gewährung einer Beihilfe von 1 600 000 Mk. bereit erklärte, nicht auch die Bauausführung übernehmen wollte, wird der Magistrat demnächst der Stadtverordneten-Versammlung ein neues Project vorlegen, dessen Ausführung nur eine halbe Million Mark kosten soll.

* **Anklam,** 19. August. Von einem schweren Unglücksfall wurde Herr Rittergutsbesitzer Grosse auf dem nahe gelegenen Bresewitz betroffen. Bei einer Besichtigung seiner Dampfdreschmaschine stieg er, wie die „Ankl. Ztg." meldet, auf den Kasten, glitt aus und kam mit den Füßen in die Maschine, wobei ihm das linke Bein am Oberschenkel abgerissen und das andere zerquetscht wurde. Obgleich dem Verunglückten sogleich von den Herren Physicus Dr. Koeppler und Dr. Koch Hilfe zu Theil wurde, erlag er doch seinen schrecklichen Verletzungen vorgestern Nachmittag. Um ihn trauert in tiefstem Schmerz seine junge Ehefrau, mit der er erst seit einem halben Jahr verheirathet war.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

M. S. Das Einstampfen ihrer Briefe wird Ihnen die Papierfabrik von Steimmig in Bölkau besorgen. 611.

Orden. Alle, sowohl Königl. Preußische, als fremde Orden sind beim Ableben ihrer inländischen Besitzer von deren Hinterbliebenen oder der vorgesetzten Behörde mit Anzeige des Todestages unmittelbar an die General-Ordenscommision einzusenden. Von der Rückgabe sind nur ausgeschlossen: 1. Ordens-Decorationen in Brillanten, 2. Rechtsritterkreuz des Johanniter-Ordens, 3. die Kriegsdenkmünzen von 1813/15, 1864, 1866, 1870/71, 4. das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen, 5. die Krönungsmedaille, 6. das Düppeler Sturmkreuz, 7. das Alsenkreuz, 8. der Kronenorden 3. und 4. Classe, 9. das allgemeine Ehrenzeichen mit dem rothen Kreuz resp. mit dem Erinnerungsbande. — Die Kriegsdenkmünze von 1813/15, das Düppeler Sturmkreuz und das Kreuz von 1866 müssen dem Kirchspiel des Verstorbenen zur Aufbewahrung abgeliefert werden. 416.

Todesritt. 1. Die Cavallerie-Brigade des Generalmajors von Bredow — Verband der 5. Cavallerie-Division (von Rheinbaben) — bestand aus dem Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, dem Altmärkischen Ulanen-Regiment Nr. 16 und dem Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13. Letzteres Regiment war anderweit in Thätigkeit; daher wurde die Attacke bei Vionville-Mars la Tour nur von den beiden ersteren Regimentern, indeß auch nur zu je drei Schwadronen, geritten, da die 3. Schwadron der Kürassiere und die 1. der Ulanen mit besonderen Aufträgen vorgegangen waren. Das war etwa 2 bis 3 Uhr Nachmittags. Zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags während der Kämpfe zwischen Mars la tour und Bonville, attackirten die 1. Garde-Dragoner, aber ohne die Schwadron des Rittmeisters Prinzen von Hohenzollern, welche bei Mars la Tour in Reserve zurückgehalten wurde, und verloren außer ihren Commandeur Obersten von Auerswald noch 11 Officiere, 125 Reiter und 250 Pferde. 430.

A. Z. Zoppot. Der Contract ist auch unter dem neuen Wirth gültig. Sie sind an denselben gebunden. 625.

v. T. in S. 1. Zu den nothwendigen Reparaturen ist der Wirth verpflichtet. Dieselben können im Weigerungsfalle auf seine Kosten ausgeführt und der verauslagte Betrag von der Miethe in Abzug gebracht werden. 2. Gewiß steht Ihnen die Vergünstigung zu, nur von der Hälfte Ihres Einkommens besteuert zu werden. 619.

O. W. Den Lohn nicht, aber die Kurkosten muß er zahlen, wenn er Sie nicht zur Krancenkasse angemeldet hatte. 618.

W. H. in Rüg. Die Erlaubniß zum Kleinhandel mit geistigen Getränken berechtigt den Betreffenden zum Verkauf von Spirituosen in Qualitäten von weniger als 15 Litern an Kunden über die Straße, nicht aber an sitzende Gäste zum alsbaldigen Genuß. Das letztere würde ja den Ausschank darstellen. — Von der Klage rathen wir Ihnen ab. Sie können sich aber über die Polizeiverwaltung, die den Ausschank stillschweigend duldet und Ihnen einen so ganz und gar unzureichenden Bescheid ertheilt hat, beim Landrathsamt Ihres Kreises bezw. bei der Königl. Regierung beschweren. 617.

A. A. 72. Die Miethssteuer beginnt bei einem Miethsbetrage von 200 Mk. und beträgt bis 1000 Mk. 2½ %. 623.

Post. Weil für das Ausland in Deutschland nur die vorgeschriebene Weltpostkarte (roth umrändert) zu 10 Pfg. zulässig ist. 621.

H. Scharm.-Gasse. Es ist das Amtsgericht in Berlin zuständig sofern nicht Danzig als Erfüllungsort verabredet ist. 622.

F. M. 50. 1. Ja, der Chef hat das Recht Ihnen zu kündigen. Aber vielleicht werden Sie von der Uebung entbunden, wenn Sie Ihre Lage vortragen. 2. Die gesetzliche Kündigungsfrist greift zwar Platz, doch können wir Ihnen nicht sagen, wie dieselbe bemessen ist, da Sie uns Ihren Stand nicht angegeben haben. 616.

P. K. 1. Den gewünschten Zeitungskatalog erhalten Sie von Rudolf Mosse oder Haasenstein u. Vogler in Berlin. Lassen Sie ihn sich durch die erste beste Buchhandlung schicken. 2. An das Königliche Lootsenamt Neufahrwasser. 3. Etwa 250 Mk. monatlich. 608.

Bindus. 1. Es giebt hier die „Landschaftliche Darlehnscasse" und die „Westpreußische Landwirthschaftliche Darlehnscasse". Die Beleihungsbedingungen erfahren Sie von den Cassen direct. 2. Sie können sich auf die Quittung berufen. 612.

Herrn J.-Straußgasse. Gewiß! Wir empfehlen Ihnen, Ihr Mädchen nach dem Mädchenheim in der Rittergasse zu schicken. 613.

A. B. Ein Hausmittel gegen die Trunksucht wollen Sie haben? — Ja, auf der weiten, weiten Welt giebt es ein solches Mittel nicht. Die Alkoholsucht ist eine Krankheit, gegen die menschlicher Wille und menschliches Können ziemlich machtlos sind. 615.

Aelteste Abonnentin. Die neun Musen sind Kalliope, die Muse des Epos; Euterpe, die Muse der lyrischen Dichtung (Tonkunst); Melpomene, die Muse der Tragödie; Erato, die Muse der erotischen Dichtung; Polyhymnia, die Muse der Hymnen; Thalia, die Muse der Komödie (Idylle 2c.); Terpsichore, die Muse des Chorgesanges (Tanzes); Klio, die Muse der Geschichte und Urania, die Muse der Sternkunde. 596.

Alter Abonnent. 1. Sie brauchen den Hühnerhock nicht abzubrechen, wenn Sie einen Zeugen haben, daß Ihnen Ihr Wirth erlaubt hat, denselben anzubauen oder sich auf den Eid des Mannes verlassen können. 2. Eine fahrlässige Sachbeschädigung macht nicht strafbar, verpflichtet aber zum Schadenersatz. Diese Verpflichtung verjährt erst in dreißig Jahren. 587.

D. E. Von unlauterem Wettbewerb kann keine Rede sein; das ist ein Vergehen, welches sich gegen den Concurrenten richtet. Sie brauchten Speise und Trank trotz der Bestellung nicht zu nehmen, weil der Kellner einen anderen als im Preisverzeichniß enthaltenen Preis forderte. 594.

Wette. Etwas viel für eine Wette! Wenn doch der Briefkastenonkel etwas davon hätte! 1. Fürst Hohenlohe ist am 31. März 1819 zu Rotenburg a. d. Fulda geboren. 2. Dänisch-Westindien umfaßt 310 qkm (5,6 Quadrat-Meilen) mit 32 786 Einwohnern. Barbados 430 qkm (7,8 Quadrat-Meilen) mit (1891) 182 306 Seelen, Tobago 295 qkm (5,4 Quadrat-Meilen) mit (1894) 20 123 Seelen, Trinidad 4544 qkm (82,5 Quadrat-Meilen) mit (1894) 222 689 Einwohnern. 3. Guadeloupe ist 1602 qkm (29,1 Quadrat-Meilen) groß und hatte 1889 142 294 Einwohner, mit den politisch dazu gehörigen kleinen Inselchen sogar 165 899 Seelen. Martinique 988 qkm (17,9 Quadrat-Meilen) mit (1888) 175 863 Seelen. 4. Die Canarischen Inseln sind 7273 qkm (132 Quadrat-Meilen) groß und hatten 1887 291 625 Einwohner. 614.

A. S. in B. Wir bezweifeln, daß ein Einspruch gegen den Strafbefehl Erfolg hat, da Sie einen Wandergewerbeschein haben, also wohl öfter Aufkäufe für sich oder andere machen und demnach den gesetzlichen Vorschriften über den Gewerbebetrieb im Umherziehen unterliegen. 601.

F. H. hier. Auch wenn die Mutter geisteskrank ist, kann der Vater nicht allein über Grundstücke verfügen, sondern es ist Zustimmung eines für dieselbe zu bestellenden Vormundes nöthig. Der Zustimmung der erwachsenen Kinder bedarf er nicht, aber diese können nach dem Tode der Mutter die Uebergabe anfechten, wenn ihr Pflichttheil geschmälert ist. 582.

v. L. Abwaschen, abwaschen, — weiter nichts! 631.

O. 79. Nach Büchern kann man das nicht lernen, ebenso wenig, wie man sich aus Büchern einen Heldentenor aneignen kann. 629.

F. D. Wenn sie im vorliegenden Falle monatlich die Miethe bezahlen, können Sie ausziehen, nachdem Sie einen Monat vorher gekündigt haben. 14tägige Kündigung zieht nicht. 628.

Lauenburg. Die Person des Räthsellösers ist uns nicht bekannt. Räthselonkel kennt seine Nichten und Neffen nicht persönlich, versteht auch wenig von Graphologie. Auf Ihre Anfrage hin, hat er sich jedoch ein bischen in der Handschriftenbeurtheilung versucht. Wir theilen Ihnen seiner Ansicht dahin mit, daß der Einsender etwa ein jugendlicher Erwachsener sein wird, so zwischen 14 und 20 Jahren.

A. Z. in L. 1. Vorsitzender der Barbier- und Friseur-Innung hierselbst ist Herr Carl Judee-Große Wollwebergasse Nr. 20. — 2. Ein Handwerksmeister muß auch noch Gewerbesteuer zahlen, wenn er 1500 Mk. Ertrag oder 3000 Mark Anlage- und Betriebskapital verwendet hat. 626.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die Börse schwankt noch immer in einer gewissen Unsicherheit und kommt nicht dazu, die innerliche Festigkeit zum Ausdruck zu bringen, obwohl sie immer von Neuem sieht, daß die Politik keine ernstlichen Störungen bringt und die zum Herbst gefürchtete Geldknappheit nicht eingetreten ist. Im Gegentheil zeigt der letztwöchentliche Reichsbankausweis und der Geldmarkt in London eine Erleichterung und die in den Zeitungen erörterten Complicationen zwischen Rußland und England erweisen sich immer von Neuem als bloße Schreckschüsse. Aber trotzdem war die Börse empfänglich für geringe Anregung und gleich geneigt, die eben eingegangenen Haussepositionen wieder aufzugeben, während das Privatpublicum nach wie vor an seinem Besitz festhält. Den Anstoß gab ein tendenziös ungünstiger Artikel eines Rheinischen Blattes über den Abschluß des Bochumer Gußstahlvereins aus dessen Verwaltungskreisen man zwar derartige Manöver gewöhnt ist, der aber einen Courssturz dieses Werthes und auch anderer Montanwerthe herbeiführte, von dem sich dieser Markt noch nicht ganz erholt hat, trotzdem die Berichte über Kohlen und Eisen andauernd glänzend lauten. Dadurch und durch die ungeklärte Lage in Oesterreich-Ungarn beeinflußt war die Börse verstimmt und nur für Transportwerthe fest, von denen nur Henri und Transvaalbahn, letztere auf Mindereinnahme erheblich, Gronauer und Schifffahrtsactien nachgaben. Bemerkenswerth blieb die Besserung amerikanischer Bahnen, wogegen Spanische Anleihe unter Realisationen ermattete. Angesichts der guten Ernten und günstigen industriellen Verhältnissen dürfte die Tendenz wieder an Festigkeit gewinnen.

Bericht über Getreide und Producte.

Die Gegensätze zwischen den vorhandenen Vorräthen und den neuen Ernten haben sich in dieser Woche noch verschärft, aber der Einfluß der Letzteren behielt die Oberhand und die Tendenz blieb schwach. Obwohl die verfügbaren Bestände in Nordamerika, Rußland England und den meisten Staaten des europäischen Festlandes kaum die Hälfte des Vorjahres ausmachen, sind doch die Ansprüche des Bedarfs nur so mäßig, daß eine Preisbesserung nicht Platz greifen konnte. Die Weizen- und Haferernte vollzieht sich in Europa unter den denkbar günstigsten Bedingungen und die letzthin niedergegangenen Gewitter verbunden mit Abkühlung haben den Hackfrüchten Vortheil gebracht. Immerhin genügten dieselben schon, um eine mäßige Befestigung einzuleiten, ein Zeichen, wie empfindlich die Preise bei den geringen Beständen gegenüber jeglichem Wettereinfluß sind. Aus Rußland verlautet nichts Ungünstiges, doch sind die Zufuhren aus neuer Ernte so gering, daß die Exporteure verschiedene frühere Verschlüsse zurückhandelten. Ferner kauft die Regierung im Süden für einzelne Nothstandsdistricte an der oberen Wolga Getreide auf. Im Berliner Lieferungshandel wirkte anfangs das überaus ungünstige Wetter ermattend, doch wurden die Preisrückgänge für Weizen und Roggen beinahe wieder ausgeglichen, als die Waarenfrage im Auslande befestigend gewirkt hatte und Südrußland Verschiedenes zurückhandelte. Futtergetreide verlief im Anschluß an den Maisrückgang in Amerika und angesichts des Wetters matt. Spiritus erfuhr nach der Julistatistik einen scharfen Rückgang, von dem sich die Preise auf Hamburger Käufe wieder erholten. Loco gab von 54 Mk. auf 53,50 Mk. nach.

Stettin, 20. Aug. Spiritus loco 52,90 bez.

Bremen, 20. Aug. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,45 Bf. nominell.

Hamburg, 20. Aug. Kaffee good average Santos per September 31 Gd., per December 31½ Gd., per März 32 Gd., per Mai 32½ Gd.

Paris, 20. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 22,40, per September 21,15, per September-December 20,95, per November-Februar 20,90. Roggen matt, per August 11,90, Novbr.-Februar 13,00. Mehl fallend, per August 52,25, per September 46,85, per September-December 45,85, per November-Februar 44,85. Rüböl ruhig, per August 54, per September 54, per September-December 54, per Januar-April 54¼. Spiritus fallend, per August 43, September 42½, per September-December 40, per Januar-April 39. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 20. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 29¼ à 29½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 29⅞, per September 30, per October-Januar 30½, per Januar-April 31⅛.

Havre, 20. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 12 000 Sack, Santos 39 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 20. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 37,50, per September 37,75, per December 38,25. Ruhig.

Antwerpen, 20. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅞ bez. u. Br., per August 17⅞ Br., per September 18 Br., per September-December 18¼ Br. Steigend. — Schmalz, per August 69.

New-York, 19. August. Weizen eröffnete stetig auf günstige Kabelberichte, gab sodann fortgesetzt im Preise nach auf höhere Ernteschätzungen und erwartete Zunahme der Ankünfte sowie auf Beeinflussung des Marktes durch die Baissiers. Schluß kaum stetig. — Mais nahm einen durchweg schwachen Verlauf auf Abgaben der Baissiers und entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluß willig.

Berliner Börse vom 20. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.20
" "	3½	102.30
" "	3	94.90
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.25
" " "	3½	102.50
" " "	3	95.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.30
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.50
Ostpreußische "	3½	99.60
Pommersche "	3½	100.30
Posensche, 6—10	4	101.90
"	3½	100.20
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.75
" neuländisch.	3½	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.—
Preußische Rentenbriefe	4	—
" "	3½	99.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.—
do. kleine 5%	fr.	79.—
do. innere 4½%	fr.	68.50
do. äußere 4½%	fr.	69 30
do. 20 [illegible]	fr.	69.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.10
Chinesische Anleihe 1896	5	99.25
" 1898	4½	87.10
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109.40
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.—
do. Goldrente L. [illegible]	fr.	32.30
do. " L. [illegible]00	fr.	32.30
do. " L. 20	fr.	32.30

Griech. Monopol	fr.	—
do. mit laufend. Coupons	fr.	44.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	96.40
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	95.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102 90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.25
do. do. 1000 G.	4⅕	101.25
do. 64er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	147.90
do. 64er L. p. St.	—	325.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	95.30
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.30
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.70
do do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	93.25
do. do. de 1890	4	93.30
do. do. de 1891	4	93.25
do. do. de 1894	4	94.10
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.95
Türk. Adm. 1888	5	98 50
" conf. A. 1890	4	—

Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.90
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kronen-Rente	4	98.90
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	279.90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.75
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.80
" " 14.	4	102.75
" " 11.	3½	97.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.40
" "	4	92.10
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.70
" " 1874	3	93.—
" Ergänzungsnetz	3	94.50
" " St. 1. 2.	5	115.40
" " Gold	4	102.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.10
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.60
Raab Oedenb.	3	80.75
North. Gen. Lien.	3	65.—
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	102.20
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	141.—
Königsberg-Cranz	8	164.30
Lübeck-Büchen	7¼	170.40
Marienburg-Mlawka	2¼	90.25
North.-Pac. Vorzg.	4	75.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.50
Ostpr. Südbahn	2	96.75
Warschau-Wien	20⅛	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	120.25
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.80
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.—
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	153.10
Deutsche Bank	10	200.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	122.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.60
Dresdener Bank	9	162.90
Gothaer Grundcred.	4	124.80
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.10
Hannoversche Bank	6	126.80
Königsberger Vereinsb.	6	114 10
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.25
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	147.40
Nordd. Creditanstalt	7½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.75
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.25
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.80
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	167.—
Danziger Oelmühle	0	81.75
do. 5% St.-Prior.	0	95.30
Hibernia	9½	196.80
Große Berl. Straßenbahn	16	334.90
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.90
Harpener	8	180.60
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	184.—
Laurahüte	10	208.—
Norddeutscher Lloyd	5	113.50
Stett. Cham. Didier	20	421.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.80
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.39	Newy	4.195
Napoleons	16.19	Engl. Bankn.	20.41
Dollars	—	Franz. "	80.90
Imperials	—	Italien. "	75.10
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.20
" neue	16.20	Oesterr. "	169.90
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	216.20
		" Zollcoup.	324.—

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	169.—
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.65
Skandinav. Plätze	10 T.	112.20
Kopenhagen	8 T.	112.20
London	8 T.	20.405
London	3 M.	20.31
New-York	vist	4.1975
Paris	8 T.	80.80
Wien östr. W.	8 T.	169.85
Italien. Plätze	10 T.	74.85
Petersburg	8 T.	216.15
Petersburg	3 M.	214.10
Warschau	8 T.	216.10

Discont der Reichsbank 4%

New-York, 20. August. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 7 118 578 Dollars, gegen 7 597 848 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 043 205 Dollars gegen 1 643 732 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 20. August. Weizen eröffnete stetig und gab sodann fortgesetzt im Preise nach auf Verkäufe für Rechnung des Inlands, erwartete Zunahme der Ankünfte im Nordwesten und auf Verkäufe des Auslandes. Schluß willig. Mais schwächte sich im Einklang mit Weizen und in Folge von ungünstigem Wetter durchweg ab und schloß willig.

Dortmund, 21. August. Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbau-Actiengesellschaft im Juli (26 Arbeitstage) betrug 700 530 Mk. gegen 618 600 Mk. im Juni (24 Arbeitstage) und 635 000 Mk. im Juli 1897.

München, 20. August. Saatenstand im Königreich Bayern von Mitte August: Winterweizen 1,82, Sommerweizen 2,46, Winterspelz 1,72, Sommerspelz 1,84, Winterroggen 1,75, Sommerroggen 2,23, Sommergerste 2, Hafer 1,93, Kartoffeln 2,18, Klee 1,95, Wiesen 2,20.

Wien, 20. August. Saatenstandsbericht. Die Roggenernte und Weizenernte sind qualitativ und quantitv vollauf befriedigend, die Hafererernte ist befriedigend, bei der Gerste ist nur eine Mittelernte zu erwarten, der Stand der Zuckerrüben hat sich gebessert, theilweise ist die Entwickelung durch Trockenheit sehr erschwert.

Vermischtes.

Eine Straße von Diamanten. Es klingt zwar höchst wunderbar, daß eine Landstraße existirt haben soll, die mit echten Diamanten gewissermaßen gepflastert gewesen ist, doch beruht die Sache thatsächlich auf Wahrheit und erscheint auch bei näherer Betrachtung gar nicht so unglaublich. Als nämlich in Südafrika die großen Gold- und Diamantfelder entdeckt wurden und die Leute zu arbeiten anfingen, fehlte es den Goldsuchern an dem nöthigen Wasser; da es aber keine Möglichkeit gab, sich dieses fast unentbehrliche Element in einigermaßen genügender Quantität zu verschaffen, sah man sich gezwungen, so gut es eben anging, ohne Wasser fertig zu werden. Natürlich konnte man die Erde nur sehr oberflächlich nach dem edlen Metall oder Gestein durchsuchen, und haufenweise wurde diese bei Seite geschüttet, ehe sie auch nur zur Hälfte ihren kostbaren Inhalt hergegeben. Im Laufe der Jahre wuchsen nun die Mengen durchwühlter Erde derart an, daß der Magistrat von Kimberley anordnete, die Haufen Schutt zum Anlegen einer Macadamchaussee zu verwenden, die nach der sich immer mehr vergrößernden Stadt führen sollte. Als aber nach ungefähr fünfzehn Jahren die Diamanten im Preise fielen, verringerte sich das Einkommen der Bergwerksbesitzer so bedeutend, daß sie genöthigt waren, Hunderte von Bergleuten zu entlassen. Da fiel es einigen der brodlos gewordenen Arbeiter ein, ob es sich nicht verlohnen würde, nun, da sie genug Wasser hatten, noch einmal jenen Schutt durchzuwaschen, aus dem die Landstraße gebaut war, um nach den vielleicht übersehenen Edelsteinen zu suchen. Auf ihre Bitte erlaubte ihnen der Magistrat, den Versuch zu machen. Zur größten Freude der emsig arbeitenden Leute zeigte es sich bald, daß ihre Voraussetzung keine irrige war; sie sahen sogar ihre höchsten Erwartungen bei weitem übertroffen. In dem zu der Chaussee verwendetrn Erdmaterial fanden die überaus langsam und sorgfältig arbeitenden Goldwäscher jährlich Diamanten im Werthe von 40000 Pfd. Strl. (800000 Mk.) Ein Fleckchen Erde kaum so groß wie ein kleines Wohnzimmer lieferte für eine halbe Million Steine. So konnte man also mit Recht behaupten, daß die dort lebenden Menschen jahrelang auf einer mit Diamanten gepflasterten Landstraße einhergegangen sind.

Schwer bestrafter Leichtsinn. Vor einiger Zeit reiste Frau Geheimrath Z., Oranienburgerstraße Berlin, zu ihrer Tochter nach Aachen und überließ die Wohnung dem Schutze ihres Dienstmädchens Henriette Nowack. Diese hatte einen Bräutigam, mit dem sie, da er keine Arbeit hatte, täglich Ausflüge machte. So wurde gar die billige Gelegenheit benutzt und am Sonnabend mittels Extrazuges nach Stettin und Swinemünde gefahren. Als das Paar Sonntag Nacht wieder in Berlin eintraf, wurde noch in ein Local in der Invalidenstraße eingekehrt, wo sich Albert, wie sich nach dem „Kl. J." der angebliche Liebhaber nannte, entfernte, ohne Jette ihr Portemonnaie mit etwa 50 Mark Inhalt zurückzugeben. Jette wartete vergeblich auf ihren Albert und mußte sich endlich entschließen, dem Wirth als Unterpfand für die Zeche einen goldenen Ring zu lassen und den Weg nach ihrer Wohnung allein anzutreten. Dort angekommen, wartete ihrer eine neue Ueberraschung. Diebe hatten die Zeit ihrer Abwesenheit benutzt, waren in die Wohnung eingebrochen und hatten dort alles, was nur irgend von Werth war, gestohlen. Reiche Beute müssen die Gauner gemacht haben, nicht allein die Wäsche, sondern auch das ganze Silberzeug, etwa 1000 Mk. werth, war mitgenommen. Laut um Hilfe rufend, alarmirte Jette gestern früh das ganze Haus, doch keiner der Bewohner hatte etwas von den Dieben gemerkt. Schweren Herzens entschloß sich nun Jette, den Diebstahl zur Anzeige zu bringen. Das Dienstmädchen sollte aber den Leidenskelch bis zur Neige leeren; als es von der Polizei zurückkehrte, war ein Brief von ihrem Albert eingetroffen, worin er ihr für alles Gute dankte und anzeigte, daß er den Verkehr mit ihr aufgebe und Berlin verlasse. Gleichzeitig theilte er ihr noch mit, daß er die 50 Mk. gelegentlich zurückschicken werde. Nun eilte Jette nochmals zur Polizei — und siehe da, als ihr das Verbrecher-Album vorgelegt wurde, sah sie die Photographie ihres so heiß geliebten Albert als eines gewerbsmäßigen Einbrechers darin prangen!

Ein alter Berliner Parolebefehl, der unter den Papieren von Reinhold Wilhelm v. Essen, gestorben 1788 als Generallieutenant und Obercommandant von Reval, gefunden worden ist und ungefähr aus dem Jahre 1787 stammt, wird im „Militärwochenblatt" veröffentlicht. Das interessante Schriftstück lautet: „Jüngst machte der Gouverneur zu Berlin, der Vortrefliche Generalleitenant von Möllendorff bei der Parole folgenden Befehl bekannt: Seit zwei Jahren, als so lange ich das Guwernement in hiesigen Residenzien führe, ist eine meiner ersten bemühungen mitgewesen, zur Ehre der Menschheit die Geringschäzige Art der Officiere gegen den gemeinen Mann auszurotten und muß ich zu meiner Beruhigung und Freude sagen, das ich bei 6 in hiesiger Garnison stehenden Regimentern offenbar die Früchte davon gewahr werde. Nur bey einem Regimente, daß ich bis jetzt noch nicht nennen will, ist die alte auf Irrwegen beruhente einiger Officire, den Gemeinen Mann durch Barbarei, Tirannische Prügelei, Stoßen und Schimpfworte zu seiner Schuldigkeit anzuhalten, so sich solche Verfahrungsart bisher zur Schuld kommen laßen, an, davon abzustehen, und künftig sich zu bestreben, den Gemeinen Mann mehr mit Ambition als mit Tirannei zur Ordnung und Kriegsgeschicklichkeit zu führen, die des Königs Majestät verlangen. Seine Majestät der König haben keine Schlingel, Kanallie, Hunde und Grobzeug u. s. w. im Dienste sondern rechtschafne Soldaten, welches wir auch sint, denen wir nur blos dies und das ledige Glück höhere Karaktere gegeben, welchem unter dem Gemeinen Mann viele so gut wie wir, vorstehen würden. Ein jeder Officier sollte sich freuen, ein Anführer Ehrliebender Soldaten zu sein: Das ist aber justement nicht, wenn er diejenigen, deren Befehlshaber er ist, unter so einer geringen Race von Menschen sezt. von Möllendorff."

Familientisch.

Tauschräthsel.

Bart — Bau — Bier — Falle —
Haus — Hund — Laut — Rade — Rest.

Aus jedem Wort läßt sich durch Umänderung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues bilden. Werden diese neuen Wörter nach ihrer Bedeutung, wie folgt geordnet:

1. etwas Drückendes.
2. Gedankenausdruck.
3. Gesundheitsmittel und Erholungsort.
4. Theil des menschlichen Körpers.
5. männlicher Vorname.
6. wird gefeiert.
7. Nahrungsmittel.
8. pflanzliches Gebilde.
9. im Gewand und im Gesicht;

so bezeichnen die neu eingefügten Buchstaben im Zusammenhang gelesen, einen Freudentag des deutschen Volkes.

Auflösung folgt in Nr. 197.

Auflösung aus Nr. 193:

1.	e3—f4	Db6—g5++
2.	Dh2—c7	Dd8—b6+
3.	c3—b4	a5—c3+
4.	De1—h4++++ und gewinnt!	